

HAMPEL

FINE ART
AUCTIONS
MUNICH

ONE OF THE LEADING AUCTION HOUSES IN EUROPE

KATALOG II

KUNSTHANDWERK, SILBER,
RUSSISCHE KUNST, BÜCHER,
GEMÄLDE 19./20. JAHRHUNDERT

CATALOGUE II

WORKS OF ART, SILVER,
RUSSIAN ART, RARE BOOKS,
19TH/20TH CENTURY PAINTINGS

AUKTIONEN / AUCTIONS:

MITTWOCH, 25. & DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER

Besichtigung: Freitag, 20. – Dienstag, 24. September 2019

WEDNESDAY, 25 & THURSDAY, 26 SEPTEMBER

Exhibition: Friday, 20 – Tuesday, 24 September 2019

KATALOG
CATALOGUE

II

MITTWOCH
WEDNESDAY





FRANZ
STYCK

SEPTEMBER-AUKTIONEN

MITTWOCH, 25. UND DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2019

SEPTEMBER AUCTIONS

WEDNESDAY, 25 AND THURSDAY, 26 SEPTEMBER 2019

KATALOG II
MITTWOCH,
25. SEPTEMBER 2019

CATALOGUE II
WEDNESDAY,
25 SEPTEMBER 2019

AUKTIONSTAGE

Mittwoch, 25. und
Donnerstag, 26. September 2019
Beginn 10:00 Uhr

AUCTION DAYS

Wednesday, 25 and
Thursday, 26 September 2019
Starting 10:00 am

INFORMATIONEN

Hampel Fine Art Auctions GmbH & Co. KG
Schellingstr. 44 / Villa Hampel
80799 München
Telefon +49 (0)89 28 804 - 0
Fax +49 (0)89 28 804 - 300
office@hampel-auctions.com
www.hampel-auctions.com

Fotos: Zeljko Tomic, Arbnor Gaxheri

Herrn Dr. Alexander Rauch danken wir
für kunstwissenschaftliche Beratung und
Katalogtexterstellung (kunstgutachten.de).

VORBESICHTIGUNG

Freitag	20. September	10 - 17 Uhr
Samstag	21. September	10 - 17 Uhr
Sonntag	22. September	10 - 17 Uhr
Montag	23. September	10 - 17 Uhr
Dienstag	24. September	9 - 12 Uhr

EXHIBITION

Friday	20 September	10 am - 5 pm
Saturday	21 September	10 am - 5 pm
Sunday	22 September	10 am - 5 pm
Monday	23 September	10 am - 5 pm
Tuesday	24 September	9 am - 12 pm

AUKTIONATOREN



Dipl. Kfm. Holger Hampel
Geschäftsführender
Gesellschafter,
öffentlich bestellter und
vereidigter Auktionator



Vitus Graupner
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Kunstauktionator
vgraupner@hampel-auctions.com

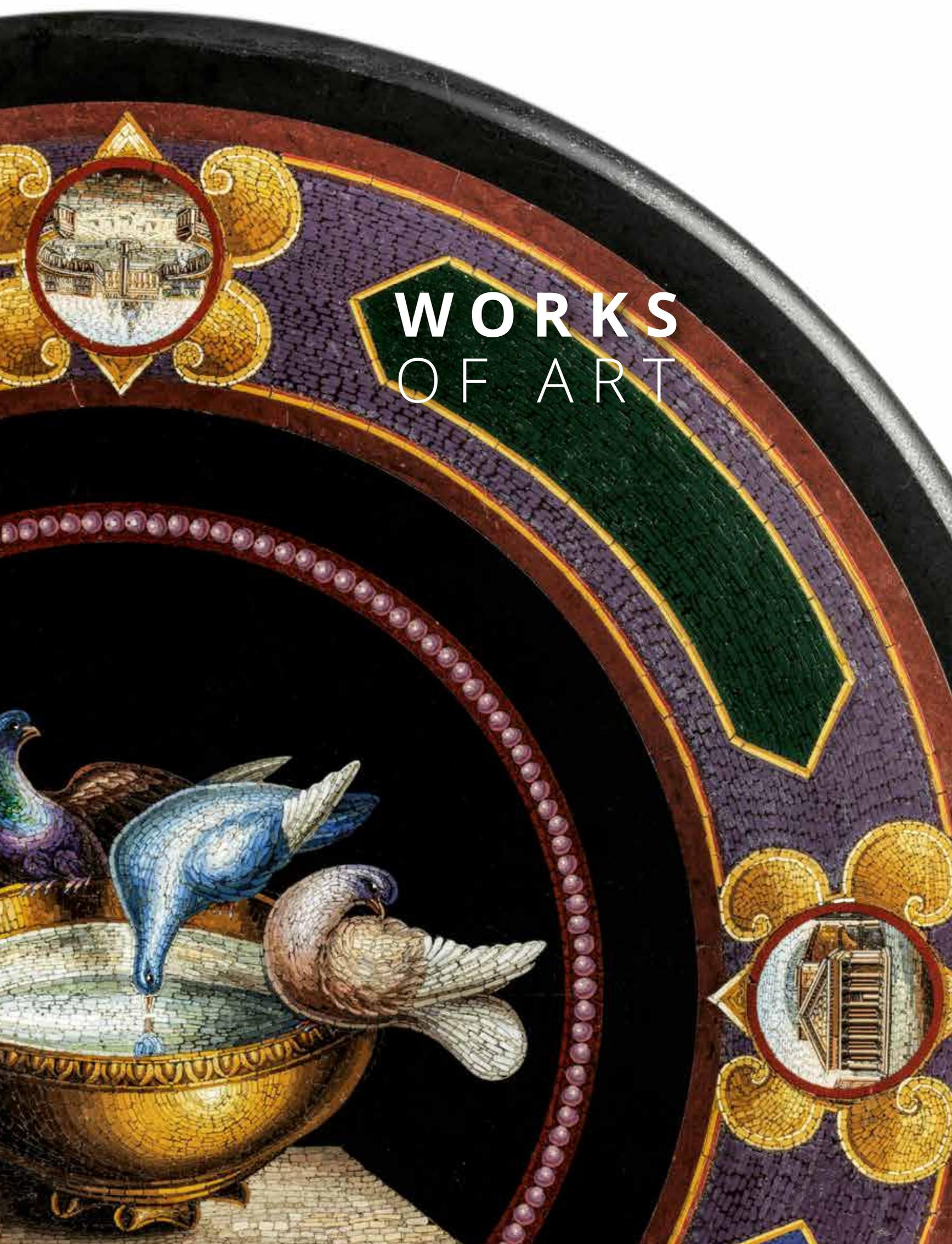


Christoph Bühlmeyer
Kunstauktionator
cbuehlmeyer@hampel-auctions.com



Florin Ruisinger
Kunstauktionator
f.ruisinger@hampel-auctions.com





WORKS
OF ART

287

**VERGOLDETE BRONZESTATUE EINER
MADONNA MIT DEM KIND**

Höhe: 43 cm.
15. Jahrhundert.

Hohl-guss. Die Gewandfigur auf mitgegossener runder Plinthe, über die eine Fußspitze hervortritt. Der Mantel unter dem linken Arm hochgezogen, darüber das sitzende Jesuskind, das mit der Mutter Blickkontakt aufnimmt. Die rechte Hand der Maria hält zwei Rosenblüten, das Kind eine Taube zwischen den Händen. Der Kronreif der Maria über fein ziseliertem Haar mit Blütenzacken. Rundplastisch und somit auch an der Rückseite, durch Faltenangabe und herabwallendem Haar ausgeführt. Die originale Vergoldung altersbedingt an einigen Stellen berieben, sodass der Glanz der stark kupferhaltigen Bronze hervortritt. Wenngleich im bayerischen Nationalmuseum München nur eine „Stehende Mutter Gottes mit Kind“ des Meisters Hans Multscher (1400-1467) aufbewahrt wird, ist durch eine Expertise von Rosario Coppel die vorliegende Bronze diesem Meister zugewiesen worden. (12014212) (11)

**GILT-BRONZE FIGURE OF THE MADONNA
AND CHILD**

Height: 43 cm.
15th. century.

Hollow casting. Due to its age, the original gilding has rubbed off in places revealing the shininess of the bronze cast with a high copper content. Although there is only one Standing Madonna with Child of the master Hans Multscher (1400 - 1467) held at the Nationalmuseum in Munich, the expert's report by Rosario Coppel attributes the bronze on offer for sale in this lot to this master.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID







288

**VERGOLDETE BRONZEFIGUR
EINER ENGELSGESTALT**

Höhe: 33 cm.
Frankreich, Ende 15. Jahrhundert.

Überlenkte Körperform, Kleid und Mantel reich faltend drapiert, der Kopf frontal ausgerichtet, das Gesicht von seitlich zurückgekämmten Locken gerahmt. Beide Hände zeigen in den Innenhandflächen original Kerben, woraus hervorgeht, dass die Figur ehemals ein Buch oder einen Rotulus hielt. Vollrund gearbeitet, an der Rückseite erkennbare Ansatzstellen der ehemaligen Flügel. (12014230) (11)

GILT-BRONZE ANGEL FIGURE

Height: 33 cm.
France, end of the 15th century.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





289

**PIETRO TACCA,
1577 CARRARA - 1640 FLORENZ, ZUG.**

BRONZEFIGUR DES HEILIGEN SEBASTIAN

Höhe: 55 cm.
Höhe des Sockels: 10,5 cm.
Breite: 23 cm.
Tiefe: 19 cm.

In Bronze separat gegossene Heiligenfigur, vergoldet; der Baumstamm mit hohem Felsen- und Rasensockel, brüniert. Die Formfindung für die Darstellung dieses Heiligen von Pietro Tacca ist ganz dem Manierismus verpflichtet. Die schlanke Figur in nahezu gekrümmter Haltung mit angezogenen Unterschenkeln, erscheint wie nur an einem Arm mit Fessel am rückwärts hochziehenden Baum festgebunden und nahezu hängend. Der linke Arm zieht hinter dem Rücken ein. Das Haupt nach rechts hängend, mit leidendem Gesichtsausdruck, was die Tradition der Corpus Christi-Darstellungen sichtbar macht. Die Ausführung des Körpers ist aus der Werkstatt des Tacca mehrfach dokumentiert. So wurde eine Ausführung in Silber bei Christie's New York im Juni 2010 verauktioniert. Weitere Exemplare in unterschiedlichen Ausführungen finden sich etwa im Rijksmuseum Amsterdam sowie anderen öffentlichen und privaten Sammlungen. Dazu neuzeitlicher, schön gearbeiteter Holzsockel mit grünen Marmoreinlagen. (1201425) (11)

**PIETRO TACCA,
1577 CARRARA - 1640 FLORENCE, ATTRIBUTED**

BRONZE FIGURE OF SAINT SEBASTIAN

Height: 55 cm.
Height of base: 10.5 cm.
Width: 23 cm.
Depth: 19 cm.

Separately cast bronze figure of the saint; gilt. Tree trunk with tall rock and grass knoll, burnished. The execution of the body is documented several times from the workshop of Tacca. A version in silver was sold at Christie's, New York in June 2010. Further examples in various versions are also held at the Rijksmuseum Amsterdam and other private and public collections. With appertaining modern, beautifully crafted wooden base with green marble inlays.

€ 38.000 - € 42.000



INFO | BID







290

BRONZESKULPTUR EINES APOSTEL

Höhe: 30,5 cm.
Höhe gesamt: 36,2 cm.
18./ 19. Jahrhundert.

Auf ovaler, als Erdboden mit Pflanzen gearbeiteter Plinthe stehender Mann, in einem langen faltenreichen Gewand, die rechte Hand erhoben und nach vorne gestreckt. Unter seinem langen Umhang schaut seine linke Hand hervor, ein Buch haltend. Helle, fast goldfarbene Bronze auf erhöhtem oktagonalem geädertem Marmorsockel montiert. (12015612) (18)

€ 2.800 - € 3.000



INFO | BID

291

**GEORG PETEL,
1601/02 WEILHEIM - 1634 AUGSBURG, ZUG.**

CORPUS CHRISTI IN VERGOLDETER BRONZE
Höhe: 31 cm.

Anbei eine Expertise von Rosario Coppel vom 15. Juli 2017.

Schlanke Körperform im Dreinageltypus, betont mittig eingezogener Leib, das Lententuch zieht an der rechten Körperseite in gekanteten Falten herab. Fein ziseliert. Das Haupt nach rechts gerichtet mit Blick nach oben sowie mit leicht geöffnetem Mund, die letzten Worte andeutend. Vollplastisch gearbeitet, auch an der Rückseite Betonung der Rippenbögen. Die beigegebene Expertise führt Vergleichsbeispiele an, wie etwa die Kalvarienberg-Gruppe im Städtischen Museum Weilheim, oder eine weitere Gruppe, die sich im Museum Berlin (inv. 8396 - 7) befindet.

*Vergleiche:
Theuerkauff, Christian, Georg Petel (1601 - 1634),
Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum
München, 3. Juli- 27. September 1964, Kunstchronik,
17, 1964, S. 201ff. (12014237) (11)*

**GEORG PETEL,
1601/02 WEILHEIM - 1634 AUGSBURG,
ATTRIBUTED**

GILT-BRONZE CORPUS CHRISTI
Height: 31 cm.

Expert's report by Rosario Coppel enclosed.

Three-dimensional, also on the back. Costal arch especially pronounced.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID





292

**SELTENE MUSEALE BRONZEBÜSTE EINER
HÖFISCHEN DAME MIT KRONREIF**

Höhe: 38 cm.
Schulterbreite: 35 cm.
Frankreich, wohl Ende 16. Jahrhundert.

Die Büste zeigt eine Frau mit jugendlichem Antlitz, der Kopf nach links gewandt, die Lippen geschlossen. Über der hohen Stirn ein massiver Kronreif mit daran prominent hervortretenden Ornamenten, in Art von, durch Perlen gerahmten, geschliffenen Steinen, darüber ein Haarnetz bzw. eine Netzhaube, die auch seitlich der das Gesicht rahmenden Zöpfe herabzieht. Zwischen Zöpfen und Gesicht je dreifache Perlenketten. Der Hals zieht in mildem Schwung in die Schultern über, der Büstenansatz in Art eines Kleidersaumes glatt verlaufend, an der Vorderseite eine rautenförmige Brosche. Der Bronzeguss trotz erkennbarer Gussfehler fein nachgearbeitet, insbesondere in den quadratischen bzw. rautenförmigen Flächen des Haarnetzes fein punziert. In den Dekorationen des Kronreifs erkennbare Gussfehler, die möglicherweise in frühester Zeit plastisch ergänzt wurden, möglicherweise später wieder entfernt. Ein wohl schon beim Guss entstandener Spannungsriss zieht fein vom Kleidersaum zum Hals hoch, im Inneren der Büste, wohl schon zur Entstehungszeit, durch aufgenietete Bronzebrücken gesichert. Der plastische Stil lässt das Bildwerk jedenfalls noch ins späte 16. Jahrhundert datieren, während die Patinierung, insbesondere aufgrund der erkennbaren Lackpatina, für das französische 18. Jahrhundert spricht. Nicht gesockelt. (1201844) (2) (11)

**RARE BRONZE BUST OF A COURTLY LADY WITH
CIRCLET CROWN OF MUSEUM QUALITY**

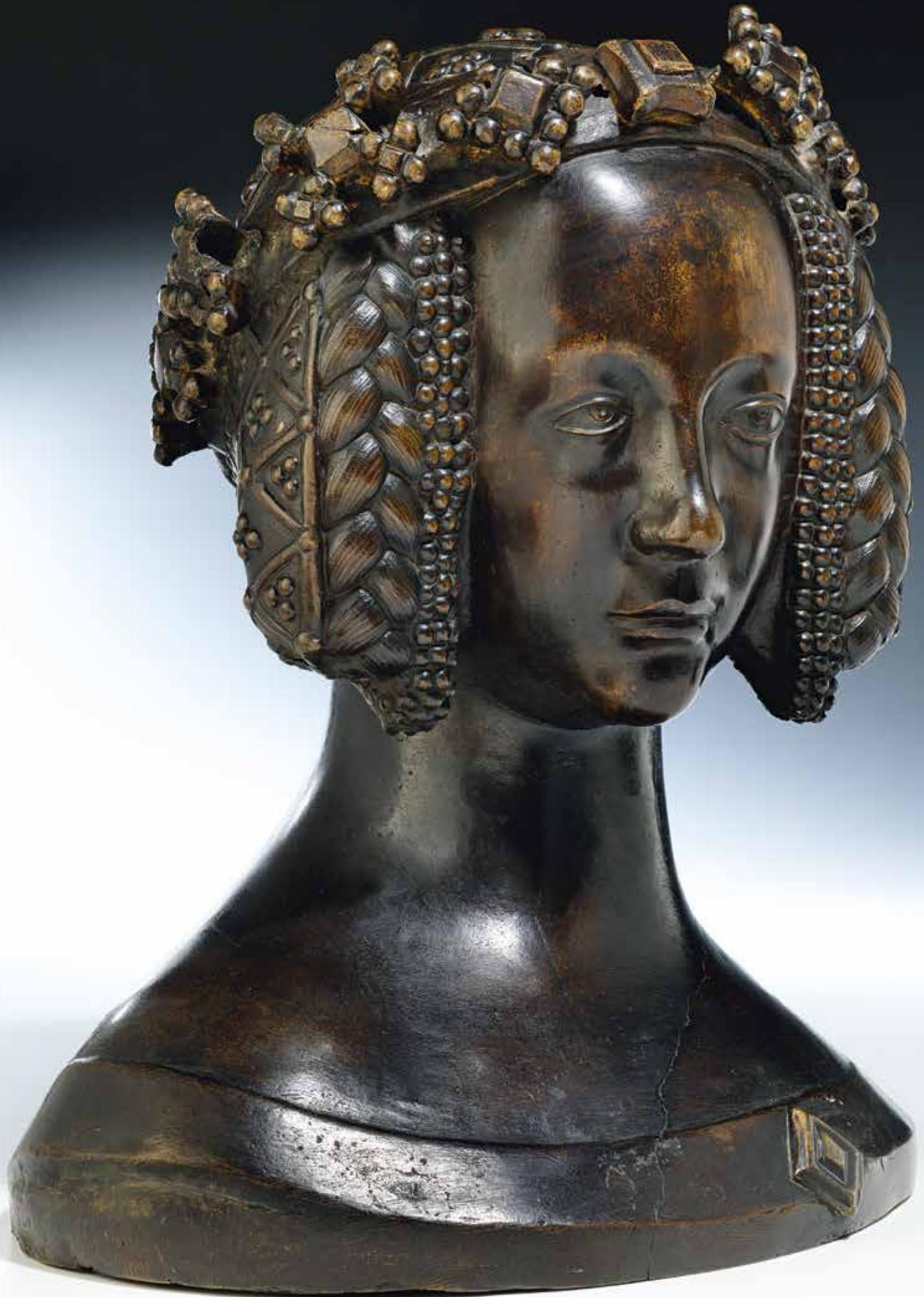
Height: 38 cm.
Shoulder width: 35 cm.
France, probably end of the 16th century.

The three-dimensional style of the sculpture suggests that it was still created in the late 16th century, while the patination, especially due to the visible lacquer patina suggests the French 18th century. Without base.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





293

KLASSIZISTISCHES MARMORRELIEF

Höhe: 60 cm.
Breite: 50 cm.
In profiliertem Nussbaumrahmen.
Italien, 18./ 19. Jahrhundert.

Im Profil nach rechts gedreht eine junge Dame mit spitzenbesetztem Ausschnitt in weißem, leicht grau geädertem Marmor. Alters- und Gebrauchssp., minimal besch. (12003813) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

294

ITALIENISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

MARMORRELIEF MARIA MIT DEM KINDE

33 x 27 cm.
In schwarzem profilierten Rahmen.

In weißem Marmor gestaltetes Hoch- und Flachrelief. Die Jungfrau Maria, welche von einem Nimbus hinterfangen wird, das nach links emporsteigende Christuskind tragend, welches von einem Lilienkreuz hinterfangen wird. Es hält in der linken Hand einen Apfel und in der rechten Hand die Kreuzigungsnägel. Als Basis für das Figurenpar dient ein Cherubim mit nach rechts geneigtem Kopf. Besch., rest. (12014242) (13)

ITALIAN SCHOOL, 17TH CENTURY

MARBLE RELIEF OF THE VIRGIN MARY AND THE CHRIST CHILD

33 x 27 cm.
In black profiled frame.

High and bas-relief in white marble. Damaged, restored.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



295

SPÄTGOTISCHES RELIQUIEN-OSTENSORIUM

Höhe: 38 cm.
16. Jahrhundert.

Pokalförmiger Aufbau mit mittig hochziehendem, sechspassigem Fuß, godroniertem Zwischenodus in Kugelform sowie zylindrischem Glasaufsatz, gefasst vom Maßwerkkrabben. Darüber halbkugeliger Dachaufbau, bekrönt durch Halbpilaster und versilbertes Kreuz, gefertigt und getrieben in Kupfer, feuervergoldet. Auf dem Fuß, in den passigen Flächen, gravierte gotische Blattranken. (12016327) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



296

ACHATSCHALE MIT SILBERMONTIERUNG

Höhe: 12 cm.
Durchmesser: 30 cm.
Keine für uns erkennbaren Punzen.
Wohl Frankreich, 19. Jahrhundert.

Beiger Bandachat mit Zentrum der Bänderung fast an der tiefsten Stelle der Kuppe. Gegossene Silbermontierung: Vier Akanthus-Rollwerkfüße den Montierungsreif mit der Achatkuppe tragend. Deren Lippe mit Kreuzbandprofilring umrandet. Alters- und Gebrauchsspuren. (1201691) (13)

€ 7.000 - € 8.000



INFO | BID





297

PAAR BAROCKE MESSINGLEUCHTER

Höhe: 36 cm.
Gesamthöhe inkl. Dorn: 46 cm.
Anfang 18. Jahrhundert.

Schwere Gussausführung. Eingezogener Rundfuß. Darüber Schaft in Zepferform sowie weit ausladende Wachsschale mit hochziehendem Eisendorn. (1201898) (2) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID

299

BAROCKE HOSTIEN-MONSTRANZ

Höhe: 68 cm.
Auf dem Sockel spätere gravierte Schenkungswidmung mit getilgter Datierung.
Italien, um 1700.

In Silbermetall, teilvergoldet, getrieben sowie figürliche Teile gegossen. Zweiteiliger Aufbau: Unterbau ein oval ziehender Rundfuß mit Blattdekoration auf vier Füßen mit Muschelornament, an den Seiten vergoldete Engels-Doppelköpfe. Stufig nach oben sich verjüngender Schaft mit daraufstehender vergoldeter Kugel mit Engelsköpfchen, darüber gegossene Gestalt „Jesus als guter Hirte“ mit einem geschulterten Lamm, dort eingesteckt. Der Oberteil in Form einer großen Strahlengloriole mit verglastem Ostensorium, umzogen von Wolkenbänken mit zahlreichen geflügelten Engelsköpfen. Die Verglasung umzogen von einem Ring von roten und weißen gemogelten Halbpelren. An der Rückseite verschließbare Abdeckung. (12016325) (11)

BAROQUE EUCHARISTIC HOST MONSTRANCE

Height: 68 cm.
Engraved gift inscription of a later date with erased date on base.
Italy, ca. 1700.

Silver metal, parcel-gilt, chased and cast figural parts. Lockable cover on the reverse.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

298

DER HEILIGE URBAN VON LANGRES

Höhe: 68 cm.
18. Jahrhundert.

Eiche, geschnitzt mit Resten einer älteren geweißten Grundierung. Der in Unter-Colmier geborene Heilige starb am 23. Januar 375 und war im vierten Jahrhundert Bischof von Langres und Autun. Meist wird der Heilige mit einer Traube von Weinbeeren oder gar einem ganzen Weinstock abgebildet und gilt deshalb auch als Schutzpatron der Winzer. Besch. (1200423) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





300

RÖMISCHE IMPERATORENBÜSTE IN BERNSTEIN

Höhe der Bernsteinschnitzerei: 25 cm.
Gesamthöhe mit Sockel: 35 cm.
Der Stil verweist auf das 17. Jahrhundert.

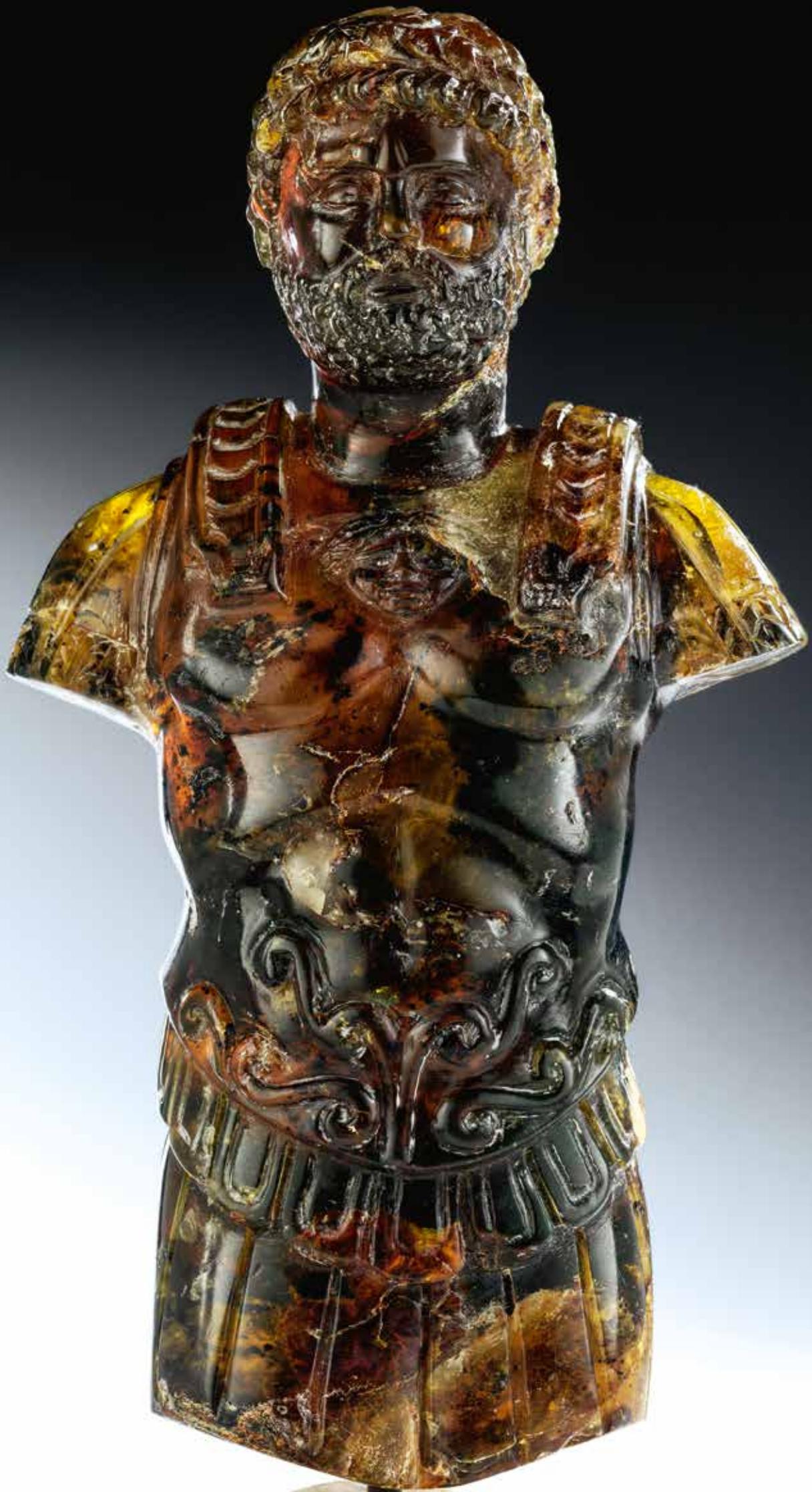
Auf frühem Marmorsockel. Büste im Harnisch mit darauf erhaben geschnitzten Medusenhaupt sowie floraler Dekoration und Schulterspangen, das Haupt bärtig. Rundplastisch geschnitzt in dunkelbraunem, partiell transluzidem Bernstein. Vierkantiger weißer Marmorsockel mit eingelegten Seitenflächen in dunkelbraunem Marmor (an zwei Seiten fehlend). Rest. (12007060) (11)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID







301

MUSEALES MARMORRELIEF DER SCHULE VON FONTAINEBLEAU DES 16. JAHRHUNDERTS

DIANA MIT EINEM HIRSCHEN UND HUNDEN IN LANDSCHAFT

33,5 x 41,5 cm.

In einem vergoldeten Ädikularahmen im Stil der Frührenaissance.

71 x 73 cm.

Das höchst qualitätvolle Marmorrelief zeigt die Jagdgöttin Diana in Aktdarstellung auf einem Tuch in weiter Landschaft, nach rechts in nahezu sitzender Haltung wiedergegeben, die Knie angezogen. Ihren rechten Arm hat sie auf den Kopf eines großen Jagdhundes gelegt, während sie mit ihrem linken Arm den Hals eines liegenden Hirschen umfängt, der sich ihr offensichtlich liebevoll zuwendet. In der linken Hand hält sie noch einen Speer, während auch ihr Gesicht nachdenklich dem Hirsch zugewandt ist. Über ihrer Stirn der Mond als Attribut der antiken Jagdgöttin. Ein weiterer Hund rechts in der Darstellung, ist schlafend

wiedergegeben. Die Szene ist in der Ikonographie wohl einzigartig: Gemeint ist die antike Legende von „Diana und Aktaion“, jenem Jäger, der sich erlaubt hatte, die Jagdgöttin beim Baden nackt zu sehen und daraufhin in einen Hirsch verwandelt wurde. Hier zeigt der Künstler diesen Jäger bereits in Gestalt eines Hirschen, der sich der Göttin liebevoll zuwendet, wobei auch sie, wohl über die Schicksalsentscheidung nachdenklich, wiedergegeben ist. Dem Gedanken entsprechend sind auch die Jagdhunde hier in Schlaf versetzt, ohne die übliche Aufregung gegenüber dem Hirschen. Die Bildendarstellung von hoher Qualität steht formal in einem gewissen Zusammenhang mit dem Gemälde „Die Nymphe von Fontainebleau“ in der Dekoration der Galerie von Schloss Fontainebleau, dort ist eine Wassernymphe in ähnlicher Sitzhaltung wiedergegeben, jedoch mit einem Jagdhund anstelle des Hirschen. Darüber die Initialen „F“ für François Premier. Das Relief in weißem, fein kristallinem Marmor mit schöner grauer Alterspatina. (†) (12011828) (11)

MARBLE RELIEF FROM THE SCHOOL OF FONTAINEBLEAU OF THE 16TH CENTURY OF MUSEUM QUALITY

DIANA WITH A STAG AND DOGS IN A LANDSCAPE

33.5 x 41.5 cm.

In gilt early Renaissance style aedicule frame.

71 x 73 cm.

The high quality marble relief depicts the hunting goddess Diana in the nude. She is shown in an almost sitting position on a cloth in a landscape to the right. The presentation is of very high quality and is formally similar to a painting titled The Nymph of Fontainebleau in the decoration of the gallery of Fontainebleau Palace. In the palace, the water nymph is shown in a similar sitting position but with a hunting dog instead of a stag. Above the initial "F" is shown for François Premier. The relief is crafted from white, fine crystalline marble with beautiful grey aged patina. (†)

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID



302

AUSSERGEWÖHNLICHES HOCHRELIEF

100 x 114 cm.
Italien, Ende 18. Jahrhundert.

Mit viel Gefühl für das Kompositorische und die harmonische Gesamtkomposition zeigt der Künstler hier, wie man die Renaissance im Italien im ausgehenden 18. Jahrhundert sah. Dargestellt ist ein Relief, welches bereits von der Außenkanzel des Duomo di Prato, Kathedrale di Santo Stefano, in Florenz bekannt ist. Die Kanzel wurde von Donatello (um 1386-1466) und Michelozzo di Bartolomeo (1396-1471/72) 1428-1438 erschaffen. Das Relief hier ist jedoch in eine Rahmenarchitektur mit manieristischen Elementen eingelassen und kann somit als Nachschöpfung mit Unikatcharakter angesehen werden. (12005812) (13)

EXCEPTIONAL HIGH RELIEF

100 x 114 cm.
Italy, end of the 18th century.

With a great sense for the compositional details and a harmonious overall composition the artist shows how the Renaissance was perceived in Italy during the late 18th century. It shows a relief that we already know from the outside pulpit of the Prato Cathedral of Saint Stephen in Florence. The pulpit was created between 1428 and 1438 by Donatello and Michelozzo di Bartolomeo. The relief on offer for sale in this lot is set in an architectural frame with Mannerist elements and can therefore be considered a copy of unique character.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID







Detailabbildungen



303

**ITALIENISCHER BILDHAUER
DES 15./ 16. JAHRHUNDERTS**

SELTENE MARMORSKULPTUR EINES
SCHLAFENDEN CUPIDO

Höhe: 20 cm.
Länge: 57 cm.
Tiefe: 36 cm.

Mit den zusätzlichen Attributen des Gottes Herkules. Das nackte Amorknäblein liegend wiedergegeben, an seiner rechten Körperseite schützend umfassen von seinem hochgestellten Flügel. Den Kopf mit geschlossenen Augen hat er auf die darunterliegende Hand gelegt, entsprechend antiker Herkulesdarstellungen trägt er über dem Kopf die Löwenfellmaske, das Fell zieht als Unterlage unter dem Körper durch, dessen Beine übereinandergeschlagen sind. Auf dem Fell Löwenschweif sowie die Herkuleskeule als Symbol der Stärke, die hier ikonographisch die „Stärke des Liebesgottes Amor“ symbolisieren soll. Dabei ist mit dem Löwenfell der Sieg Herkules über den Nemeischen Löwen gemeint, eine der zwölf Taten des Helden. Das künstlerische Darstellungsmotiv geht zurück auf eine nicht erhaltene Plastik des griechischen Bildhauers Praxiteles (ca. 330 v. Chr.), eine Kopie des verlorenen Originals befindet sich in der Antikensammlung des Museums in Turin, dort jedoch in einer von vorliegender Figur merklich abweichenden Version. Interessant ist hier nebenbei, dass die Figur in Turin früher als ein verschollenes Jugendwerk Michelangelos angesehen wurde, erwähnt bei Ascanio Condivi (1525-1574) und Giorgio Vasari (1511-1574). Ungeachtet davon ist auch das vorliegende Marmorwerk von hoher Qualität eines noch nicht näher eruierten Bildhauers, wohl des beginnenden 16. Jahrhunderts. (1200677) (11)

ITALIAN SCULPTOR 15TH/ 16TH CENTURY

RARE MARBLE SCULPTURE OF
A SLEEPING CUPID

Height: 20 cm.
Length: 57 cm.
Depth: 36 cm.

With additional attributes of the god Hercules. The naked Cupid is reclining on fur with a lion's tail and Hercules club as symbols of strength, their iconography is supposed to symbolise the "power of the love god Cupid". The motif of this depiction traces back to a lost original sculpture by the Greek sculptor Praxiteles (ca. 330 BC). A copy of the original is held at the Antique Collection of the Museum in Turin, however, the version in the museum differs noticeable from the version on offer for sale here. Despite this, the present marble sculpture is of high quality and was probably created by an early 16th century sculptor, whose identity needs yet to be traced further.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID

304

**ITALIENISCHER BILDHAUER DES 17./ 18.
JAHRHUNDERTS**

DER HERKULESKNABE REITET AUF EINEM LÖWEN

Höhe der Gruppe: 51 cm.
Länge: 46 cm.
Tiefe: 21 cm.
Marmorsockelhöhe: 9 cm.
Länge: 60 cm.

Wie gemäß der antiken Bildtradition häufig, so ist auch hier der Heldengott Herkules als Knabe wiedergegeben, wie er den Nemeischen Löwen beherrscht, indem er auf dem grimmigen Tier reitet. Der Löwe hat das Haupt gesenkt, während der Herkulesknabe ihn an einem Band hält, das um den Hals des Tieres liegt. Die rechte erhobene Hand des Knaben hält einen kurzen Stab (ehemals wohl weiteres Attribut). Ein Satteltuch zieht in Falten, die an der Plinthe aufsteigen, senkrecht zu beiden Seiten herab. Das Gesicht des Knabens ist in leichter Heiterkeit wiedergegeben, mit einem Haarwirbel oberhalb der Stirn. Ausführung in fein kristallinem, weißen Marmor mit teilweise schöner Alterspatina. Die Löwenfigur auf mitgearbeiteter, oval ziehender Plinthe, die Figurengruppe aufgestellt auf eine hellblaue randprofilierte Marmorsockelplatte. (1201043) (11)

ITALIAN SCULPTOR, 17TH/ 18TH CENTURY

THE YOUNG HERCULES RIDING A LION

Height of the group: 51 cm.
Length: 46 cm.
Depth: 21 cm.
Height of marble base: 9 cm.
Length: 60 cm.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





306

ELFENBEINSCHNITZER DES 19. JAHRHUNDERTS

DER AMORKNABE MIT EINEM LÖWEN

Höhe: 14 cm.
 Länge: 19 cm.
 Tiefe: 10 cm.
 Höhe des Sockels: 8 cm.
 Länge: 27 cm.
 Tiefe: 17,5 cm.
 Gesamthöhe: 22 cm.
 19. Jahrhundert.

Figurengruppe, in Elfenbein geschnitzt, auf rechteckiger Rasenplinthe, ebenfalls in Elfenbein. Der Knabe weit ausschreitend, greift mit der rechten Hand in die Mähne des Löwen, seine linke ausgestreckte Hand hält den Bogen, um den Leib gegürtet der Pfeileköcher. Äußerst feine detailreiche Schnitzausführung, Figurengruppe und Plinthe separat gearbeitet, original durch Verschraubung verbunden, eingepasst in Acrylsockel. (1201095) (11)

19TH CENTURY IVORY CARVER

CUPID WITH A LION

Height: 14 cm.
 Length: 19 cm.
 Depth: 10 cm.
 Height of base: 8 cm.
 Length: 27 cm.
 Depth: 17.5 cm.
 Total height: 22 cm.
 19th century

Figural group carved in ivory. On rectangular knoll plinth, also carved in ivory.

Export restrictions outside the EU.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID

305

BARTOLOMEO CAVACEPPI, 1716 - 1799, ZUG.

Der Bildhauer galt zu seiner Zeit als der gefragteste Restaurator antiker Marmorwerke, bekannt für seine bildhauerischen Ergänzungen an römischen Originalen. Viele seiner Werke gelangten in Sammlungen hochrangiger politischer Persönlichkeiten seiner Zeit, an Fürstenhöfe sowie in Museen.

PUTTOFIGUR IN WEISSEM MARMOR

Höhe: 62 cm.

Das Knäblein steht nach rechts und hat den linken Fuß auf einen Felsen gestellt, während beide Hände einen Löffel bzw. eine Schale mit Flüssigkeit halten. Das Gesicht lächelnd, leicht nach unten gewandt, was auf eine erhöhte Aufstellung schließen lässt. Die Ikonographie ist nicht eindeutig klärbar, möglicherweise steht die Figur im Zusammenhang eines größeren, auch durch andere Figuren zu deutenden Themas, etwa der Heilkunde. (1190409) (11)

BARTOLOMEO CAVACEPPI, 1716 - 1799, ATTRIBUTED

In his day, the sculptor was renowned as one of the most sought after restorers of antique marble sculptures, famous for his additions or restorations to Roman originals. Many of his works are held in collections of high-ranking political personalities, royal courts and museums of the age.

WHITE MARBLE PUTTO FIGURE

Height: 62 cm.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID







307

**GROSSE ELFENBEINSCHNITZFIGUR
EINES KETTENHUNDES**

Höhe der Schnitzerei: 27 cm.
Gesamthöhe mit Holzsockel: 32 cm.
Sockellänge: 25 cm.
19. Jahrhundert.

Der Hund erregt hochsteigend auf Rasensockel, die Kette um einen Baumstamm gelegt. Der Hund mit kräftigen Pfoten und furchterregend aufgerissenem Maul mit scharfen Zähnen, auf oval ziehender Plinthe über entsprechendem Holzsockel. (1201097) (11)

**LARGE CARVED IVORY FIGURINE
OF A WATCHDOG**

Height of carving: 27 cm.
Total height incl. base: 32 cm.
Base length: 25 cm.
19th century.

Export restrictions outside the EU.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID



308

GROSSES RÖMISCHES MARMORRELIEF

Höhe: 81 cm.
Breite: 48,7 cm.
Tiefe: 12,7 cm.

Dem Objekt ist ein Freigabedokument beigegeben (Dokumentnummer 171422) „Pour le ministère de la culture de la communication et par délégation..“; ausgestellt von Phillippe Saunier, in dem das Relief in das römische zweite vorchristliche Jahrhundert datiert wird.

Mit Darstellung eines Pferdeführers mit steigendem Pferd an Zügel nach links. Der Körper des Jünglings nackt wiedergegeben, das Pferd mit kurzgeschorener Mähne. Die Reliefplatte im unteren Teil gerade ziehend erhalten, seitlich, sowie in einem großen rechten oberen Eckstück, abgebrochen. (1200678) (11)

LARGE ROMAN MARBLE RELIEF

Height: 81 cm.
Width: 48.7 cm.
Depth: 12.7 cm.

A release document "Pour le ministère de la culture de la communication et par délégation.."; issued by Phillippe Saunier is enclosed (document no. 171422), which dates the relief to the Roman second century BC.

€ 70.000 - € 90.000



INFO | BID



309

CAESARENBÜSTE IN PORPHYR

Höhe: 35 cm.
Breite: 52,5 cm.
Tiefe: 13 cm.
Italien, 16. Jahrhundert.

Entsprechend dem Stil der Antike gemeißelt, jedoch der Körper flach gehalten, ohne Kopfeinsatz. Der Harnisch mit einem Brustschild auf dem das geflügelte Medusenhaupt im Relief, zwischen den Harnischspangen erscheint. An der linken Seite hochziehendes Togagewand mit an der Schulter aufsitzender Rosette. Seitlich und rückwärts einige altersbedingte Ausbrüche. Schöne Alterspatina. (1200673) (11)

PORPHYRY BUST OF CAESAR

Height: 35 cm.
Width: 52.5 cm.
Depth: 13 cm.
Italy, 16th century.

Beautiful aged patina.

€ 70.000 - € 90.000



INFO | BID





310

BÜSTE EINES KINDES

Höhe: 32 cm.
 Breite: 21 cm.
 Sockelmaße: 5 x 14 x 10,5 cm.
 Italien, 16. Jahrhundert.

Dem Objekt ist ein Freigabedokument beigegeben (Dokumentennummer 104825) „Pour le ministère de la culture de la communication et pas délégation ...“ angemeldet von Jean-Paul Mercier-Bandrier, in dem die Büste in das 16. Jahrhundert datiert wird.

Aus weißem Marmor, wohl Florenz. Die schöne Büste des kleinen Jungen mit welligem, nach vorne gekämmtem Haar, schmalen zarten Lippen und großen offenen Augen. Auf grün gemustertem Steinsockel. Teils kleine Bestoßungen an der Büste und am Sockel. Rest., Alters- und Gebrauchssp. (1200675) (18)



BUST OF A CHILD

Height: 32 cm.
 Width: 21 cm.
 Base dimensions: 5 x 14 x 10.5 cm.
 Italy, 16th century.

A release document „Pour le ministère de la culture de la communication et pas délégation ...“ issued by Jean-Paul Mercier-Bandrier is enclosed (document no. 104825), which dates the bust to the 16th century.

In white marble, probably from Florence. On green patterned stone base. Bust and base with small scuffs in places. Small chips. Restored, with signs of ageing and wear.

€ 50.000 - € 70.000



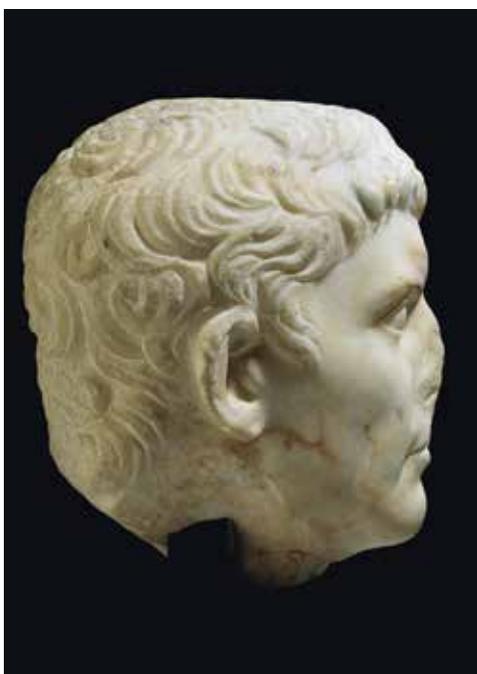
INFO | BID



311

BEDEUTENDER MARMORKOPF DES RÖMISCHEN KAISERS CLAUDIUS (10 V. CHR.-54 N. CHR.)

Höhe: 25 cm.
Breite: 18 cm.
Tiefe: 20 cm.
Gesamthöhe mit modernem Sockel: 41,5 cm.



Der antike Marmorkopf, aus bekannter Sammlung, zeigt den Imperator Claudius, den vierten römischen Herrscher. Er ist identifizierbar durch weitere museale Marmorbildnisse, nicht zuletzt aber auch durch die für diesen Kaiser typische Haartracht mit den kurzen, parallel geführten, die Stirn begrenzenden Haaren, bei denen, ganz nach dem Stil der augusteischen Zeit, die Ohren freigehalten sind. Dieses spezifische Frisurschema kennzeichnet den Imperator Claudius auch in einem weiteren Portrait, das sich im Museum Kassel befindet (Antikensammlung Kassel, Inventarnummer SK116), dabei sind die in die Stirn hereintretenden, kurzen, nach rechts gekrümmten Haarsträhnen nahezu identisch mit dem Kasseler Exemplar. Auch in der Seitenansicht entsprechen die Schläfenlocken dem Museumsbeispiel. Damit wäre die Identifizierung des Kopfes für den genannten Imperator einwandfrei gegeben. Ferner lässt sich erkennen, dass die scharf wiedergegebenen Augenbrauen ganz in der Portraittradition der julisch-claudischen Dynastie stehen, stilistisch in direkter Nachfolge der Portraitbildnisse des Augustus. Als Vergleichsbeispiel hierfür kann der „Augustus von Prima Porta“ genannt werden (um 20 v. Chr., Vatikanische Museen, Rom, Inventarnummer 2290), dessen Stil hier immer noch nachwirkt.

Claudius, in Lugdunum, dem heutigen Lyon, geboren, war zunächst nicht für das Regierungsamt bestimmt, aufgrund seiner Probleme neurologischer Art, weswegen er vom öffentlichen Leben ferngehalten wurde. Jedoch im Jahre 41, nachdem Kaiser Caligula, sein Neffe, entthront war, wurde Claudius von den Prätorianern als Imperator ausgerufen. Damals, bereits fünfzig Jahre alt, hatte er sich bis dahin in einem zurückgezogenem Leben dem Studium gewidmet. In der Geschichtsschreibung unterschiedlich kommentiert, auch aufgrund seiner Verhältnisse zu seiner dritten und vierten Ehefrau, Messalina und Agrippina, schien er doch eine sehr kultivierte Persönlichkeit gewesen zu sein, die es verstand auch schwierige Probleme für sein Volk zu lösen. Letztlich war er es, der es den Galliern erlaubte, Stellvertreter im römischen Senat zu stellen und der die römische Provinz Britannien eingerichtet hatte.

Der Portraitkopf darf wohl als eine Mischung aus dem allgemeinen Zeitschema der Imperatorenbildnisse sowie dem individuellen Gesichtsausdruck des Kaisers gewertet werden. Individuelle charakteristische Merkmale lassen sich etwa auch in den Portraits erkennen, die sich im Britischen Museum und im Louvre befinden. Insgesamt lässt sich sagen, dass sich in der claudischen Stilperiode ein Wandel in der Portraitauffassung zeigt, hin zu einem nun ausgesprochenen Realismus, wie dies in der folgenden Dynastie der

Flavier fortgesetzt werden sollte. An der hier vorliegenden antiken Ausführung lässt sich erkennen, dass die Gesichtspartien (möglicherweise auch erst nachträglich) zugunsten einer feineren Oberfläche geglättet wurden, während Nasenspitze und die Oberlippe bereits als frühe spätantike Schädigungen zu erkennen sind. Feinkristalliner Marmor mit partiell schöner Alterspatina. A.R.

Provenienz:
Ehemals Sammlung Dr. Schwarz, Québec in den 1970er-Jahren. (1201041) (11)

IMPORTANT MARBLE HEAD OF ROMAN EMPEROR CLAUDIUS (10BC - 54AD)

Height: 25 cm.
Width: 18 cm.
Depth: 20 cm.
Total height incl. modern base: 41.5 cm.

The ancient marble head from a famous collection shows Emperor Claudius, the fourth Roman Emperor. His identification can be established by comparing the head with other marble heads held in museums, not least because of this emperor's typical hairstyle of short parallel hairs surrounding the forehead with free ears as is typical for the Augustan period. This specific hairstyle distinguishes emperor Claudius as can be seen in further portraits held at the Museum Kassel (Antikensammlung Kassel, inv. no. SK116). The identification of the head as the aforementioned emperor is without a doubt. Furthermore the pronounced eyebrows are completely in line with the image tradition of the portraits of emperor Augustus. The Augustus of Prima Porta (ca. 20BC, Vatican Museums, Rome, inv. no. 2290) can be considered as an example of comparison as its style still continues in the head on offer for sale in this lot. Altogether, it can be said that there is a change in the concept and style of portraits during the Claudian period that results in a pronounced realism as was continued in the successive Flavian dynasty. The antique work on offer for sale here shows that the facial features (possibly also at a later date) were smoothed in favour of a finer surface, while the tip of the nose and upper lip show signs of damage dating back to early late antiquity. Fine crystalline marble with partially beautiful aged patina. A.R.

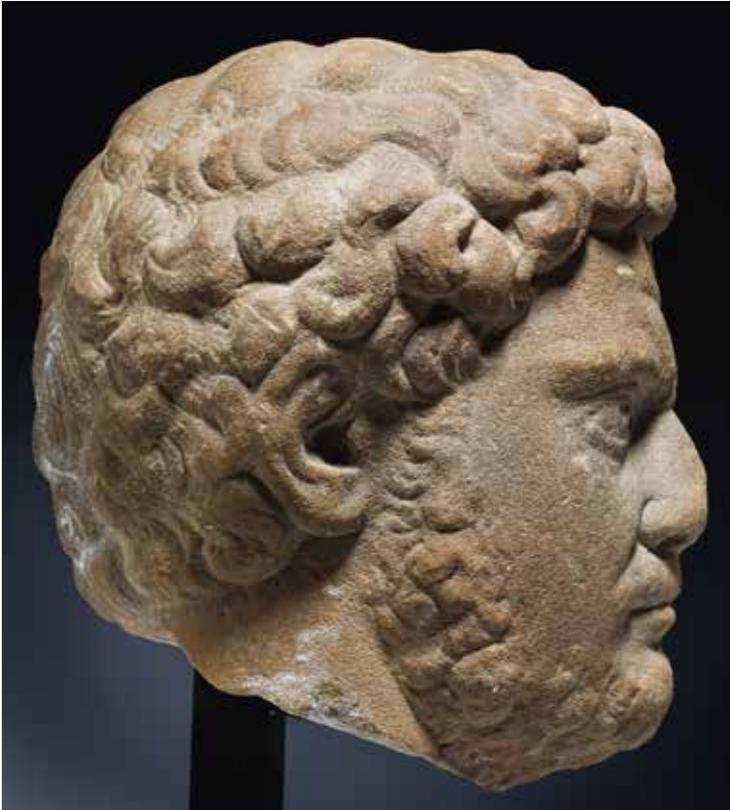
Provenance:
Formerly collection Dr Schwarz, Québec in the 1970s.

€ 80.000 - € 100.000



INFO | BID





312

**MARMORKOPF DES RÖMISCHEN KAISERS
CARACALLA (188 - 217)**

Höhe des Kopfes: 19,5 cm.
Gesamthöhe mit Sockel: 38 cm.
Wohl Italien, 16./ 17. Jahrhundert.

Mit krausem Haar und kurzem, leicht gelocktem Bart, entsprechend den bekannten antiken Büsten des Imperators. Brauner Marmor mit rauer Oberfläche, gesockelt auf Metallständer und hohem Marmorsockel in rotem Porphyr sowie Carrara-Marmorbasis. (1200674) (11)

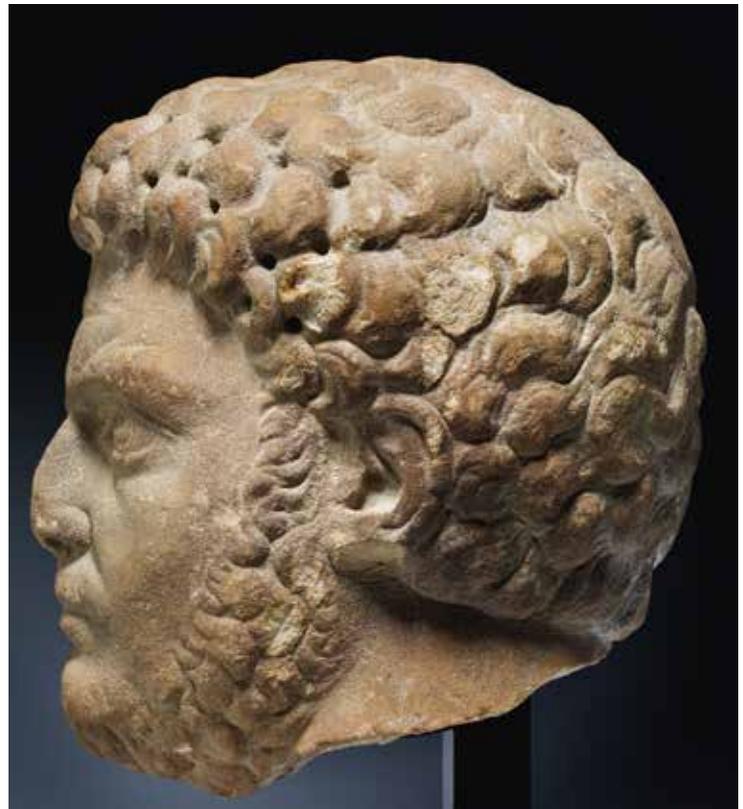
**MARBLE HEAD OF ROMAN EMPEROR
CARACAULA (188 - 217)**

Height of head: 19.5 cm.
Total height including base: 38 cm.
Probably Italy, 16th/ 17th century.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID







313

RÖMISCHER MARMORKOPF EINES JUNGEN EPHEBEN

Höhe: 30 cm.

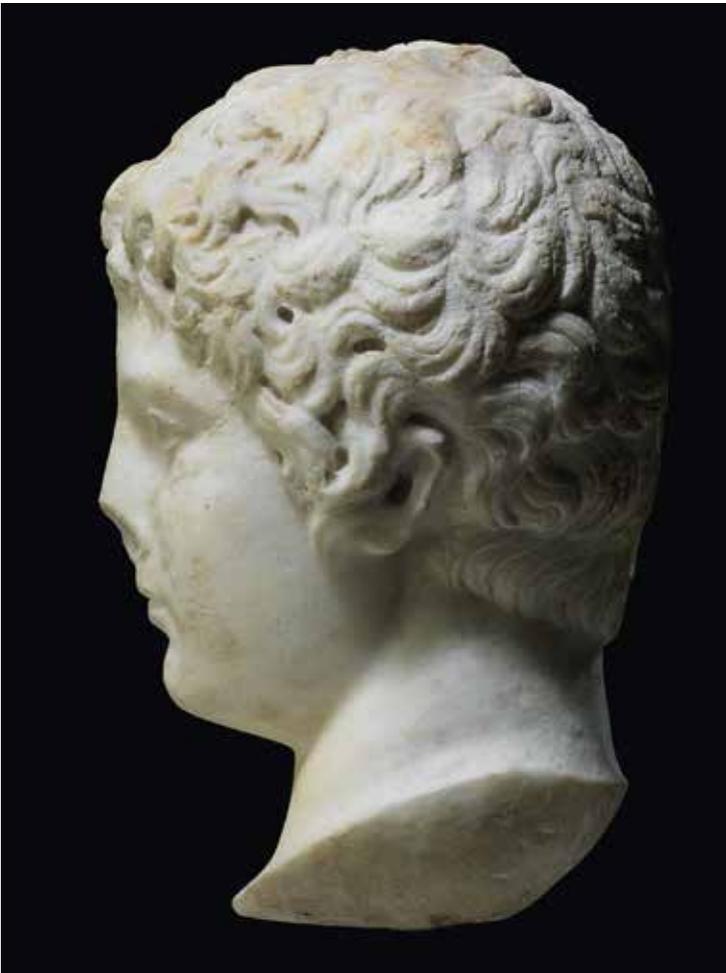
Gesamthöhe mit Metallsockel: 40 cm.

Der Stil weist in die Zeit zwischen dem 1. Jahrhundert v. Chr und dem 1. Jahrhundert n. Chr.

Der Kopf in fein kristallinem Marmor gemeißelt. Am gerundeten Halsansatz erkennbar, dass der Kopf ehemals in eine Büste eingesetzt war. Das ausgesprochen anmutige Gesicht zeigt volle Lippen, betonte, profiliert ausgearbeitete Augenlider, die Ohren weitgehend durch seitlich an den Schläfen herabziehendes gewelltes, eng anliegendes Haar verdeckt. Ein ähnlicher Typus findet sich bei Marmorportraits des jugendlichen Antinoos, Liebling des Kaisers Hadrian. Die Nasenspitze abgeschlagen, im gekräuselten Haar sowie an einigen Partien der Haut, erkennbare Versinterungssp., ansonsten wohl restaurativ nachgeglättete Oberfläche.

Provenienz:

Ehemals französische Privatsammlung, seit den 1980er-Jahren. (1201042) (11)



ROMAN MARBLE HEAD OF A YOUNG EPHEBE

Height: 30 cm.

Total height incl. metal base: 40 cm.

The style points to the period between the first century BC and the first century AD.

Provenance:

Formerly French private collection, since the 1980s.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID





314

LEBENSGRÖßER KOPF EINES JUNGEN MÄDCHENS

Höhe: 40,5 cm.
 Breite: 23,5 cm.
 Tiefe: 27 cm.
 Gesamthöhe mit modernem Metallsockel: ca. 52 cm.

Laut beigegebenem Freigabedokument, ausgestellt von Jean-Paul Mercier-Baudrier, Chef du bureau du mouvement des oeuvres et de l'inventaire, département des collections, direction des musées de France, Datierung in das erste nachchristliche Jahrhundert. Dokumentnummerierung 103202.

Fein kristalliner Marmor. Mit Stirnlockenfrisur, seitlichen Schläfenlocken sowie seitlich am Hals herabziehende, lange gedrehte Locken, das Haar am Hinterkopf zu einem Knoten gebunden. Das Gesicht anmutig, die Spitze der kräftigen Nase nur leicht beschlagen, ebenfalls nur wenige Absplitterungen am Kinn. Der Halsansatz verrät ehemaligen Einsatz in eine Büste. Schöne Alterspatina. (1200672) (11)

LIFE SIZE HEAD OF A YOUNG GIRL

Height: 40.5 cm.
 Width: 23.5 cm.
 Depth: 27 cm.
 Total height with modern metal base: ca. 52 cm.

According to the enclosed release document by Jean-Paul Mercier-Baudrier (Chef du bureau du mouvement des oeuvres et de l'inventaire, département des collections, direction des musées de France), the head can be dated in the first century AD. Document no. "103202." Fine crystalline marble. Graceful face, the tip of the strong nose is only slightly damaged and only few chips on the chin. The base of the neck shows that it was formerly attached to a bust. Beautiful aged patina.

€ 90.000 - € 110.000



INFO | BID







315

**LEBENSGROSSE BÜSTE DER AGRIPPINA MAIOR,
MUTTER DES RÖMISCHEN KAISERS CALIGULA**

Gesamthöhe mit Marmorsockel: 72 cm.
Breite: 50 cm.
Tiefe: 25 cm.

Agrippina (14 v. Chr.-33 n. Chr.) war Angehörige der julisch-claudischen Dynastie und Ehefrau des Germanicus. Die bedeutende Römerin gehört zu den wenigen weiblichen Persönlichkeiten, die sich auch in die Kriegsgeschehnisse des Reiches eingebracht haben. Von dieser historischen Persönlichkeit gibt es, neben zahllosen Münzbildnissen, auch viele Portraitbildwerke in Marmor, die sich in den verschiedensten öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Ihre Bedeutung hat dazu geführt, dass Marmorbildnisse- und büsten auch noch lange nach ihrem Tod angefertigt und immer wieder wiederholt wurden; so lässt sich eine genaue Datierung auch bei vorliegender Büste nicht eindeutig festmachen. Als typisches Merkmal kann die mittelgescheitelte Frisur genannt werden, mit in die Stirn hereinziehenden kleinen Löckchen. Wie üblich in der Büstengestaltung antiker Persönlichkeiten, ist die Gewandung bei den verschiedenen Bildwerken äußerst unterschiedlich gestaltet worden. Hier sehen wir einen an der Schulter geknöpften Umhang, der die weiblichen Körperformen durchscheinen lässt. Wie in der Antike üblich, wurde auch hier der Kopf mit Hals in die Büste im Bereich des Gewand-saumes später eingefügt. Die frühesten Beispiele entstanden bereits in der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts, wurden jedoch weiterhin tradiert. Wie bei den allermeisten Figuren der Zeit, wurde die Nase abgeschlagen und wie hier restaurativ ergänzt. (12003812) (11)

**LIFE SIZE BUST OF AGRIPPINA THE ELDER,
MOTHER OF THE ROMAN EMPEROR CALIGULA**

Total height incl. marble base: 72 cm.
Width: 50 cm.
Depth: 25 cm.

Agrippina (14 BC - 33 AD) was a member of the Julio-Claudian Dynasty and wife of Germanicus. There are numerous portraits of this historic personality on coins but also in marble held in various public and private collections. Her importance was so significant that marble portraits and busts were still created and copied long after her death; hence, an exact dating of the present bust is not clear. Typical features are her hairstyle with a middle parting with several small curls around the forehead. As is the case with most sculptures of the time, the original nose was lost and has been restored.

€ 70.000 - € 90.000



INFO | BID







316

KNABENBÜSTE IN MARMOR

Gesamthöhe: 47,7 cm.
Breite: 30,8 cm.
Tiefe: 15,7 cm.

Laut beiliegendem Exportdokument römischer Kopf des ersten bis zweiten Jahrhunderts.

Beigegeben ein mit Foto versehenes Dokument des Kulturministeriums, ausgestellt von Phillipa Saonier, Dokumentnummer 167800, vom 06. August 2015, Frankreich.

Kopf mit anliegendem Haar, leicht Unterlebensgröße, in fein kristallinem Marmor gearbeitet. Unbekleideter Oberkörper über volutierem Zwischenstück und Marmorrundsockel mit einziehender Hohlkehle. Der Halsübergang zwischen Kopf und Büste gut angeglichen. Nasenspitze best., Rest. (1200671) (11)

MARBLE BUST OF A BOY

Total height: 47.7 cm.
Width: 30.8 cm.
Depth: 15.7 cm.

According to the enclosed expert's document this is a Roman head from the first or second century. The bust is a 16th century addition.

Accompanied by a document with photograph by the ministry of education and cultural affairs, issued by Phillipa Saonier, document no. 167800, dated 6 August 2015, France.

The area between head and neck has been blended in well. Tip of the nose chipped. Restored.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



317

ARCHITEKTURFRAGMENT

Höhe: 58 cm.

Breite: 108 cm.

Wohl Italien, 16. Jahrhundert oder später.

Grauer Stein fragmentarisch überkommen. Ehemals als Portalkrönung mit spitzem Giebel und eingestellter Dreivierteldarstellung des Corpus Christi mit ihn flankierenden, den Formen der Dreieckskomposition folgenden Putti, von welchen der rechte Putto nur noch fragmentarisch zu sehen ist. Alters- und Gebrauchssp. (12009915) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



318

**ITALIENISCHER BILDHAUER
DES 19. JAHRHUNDERTS
AUS DEM KREIS/ WERKSTATT DES
ANTONIO CANOVA
1757 POSSAGNO - 1822 Venedig**

LÖWENPAAR IN MARMOR

Höhe: 31 cm.
Breite: 73 cm. Tiefe: 27 cm.

Beiliegend Expertise von Dott. Alessandro Delpriori, PhD Storia dell'Arte Università Firenze, Fine Arts Consulting, Matelica mit zahlreichen Anmerkungen und Literaturangaben.

Die beiden liegenden Löwenfiguren stehen in engster Beziehung zu den gleichgestalteten liegenden Löwen, die Antonio Canova für eines seiner Hauptwerke, das große Grabmal Papst Clemens XIII Rezzonico (1784/92) in der Peterskirche in Rom schuf. Die beiden Tierfiguren in weißem Marmor sind als Gegenstücke gedacht und gearbeitet, die schweren Mähnenköpfe auf die nach vorne gerichteten Pranken gelegt, die mit den Klauen über den Rand der rechteckigen Plinthe herabgreifen. Der Schweif jeweils eingeschwungen. Einer der Löwen ist schläfrig gezeigt, der zweite mit aufmerksam weit geöffneten Augen und erregt leicht geöffnetem Maul. Als Grabwächter gedacht, ruhen sie jeweils seitlich des Grubeinganges auf ihren Sockeln. Eine weitere Löwenfigur Canovas kennen wir als Ausstattungsdetail am Grabmal für Erzherzogin Marie Christine von Sachsen-Teschen von 1800-1805, das ebenfalls bis heute als eines der schönsten und eindrucksvollsten der klassizistischen Denkmalkunst gilt. Dort allerdings ist es nur ein einziger liegender Löwe, der den Grubeingang bewacht und schläfrig seinen Mähnenkopf auf die übereinanderliegenden Pranken gelegt hat. Zu diesen Löwenfiguren hat Canova Vorzeichnungen hinterlassen, ebenso existieren Bozzetto-Ausführungen in Terrakotta. Ungeachtet mehrerer Nachbildungen der großen Löwenfiguren am Grabmal im Petersdom wurden aufgrund der hohen Bildhauerqualität durch Expertise die beiden Figuren als „ambito die Antonio Canova“ gewürdigt. Auch die hier vorliegenden Figuren weisen eine der GrabmalAusführung entsprechende Sockelung, je auf einer kräftigen mitgearbeiteten Marmorplatte, auf. Die Ausarbeitung ist entsprechend fein und detailgetreu durchgeführt. (12009916) (11)



**ITALIAN SCULPTOR OF THE 19TH CENTURY,
CIRCLE OF/ WORKSHOP OF ANTONIO CANOVA
(1757 POSSAGNO - 1822 VENICE)**

A PAIR OF MARBLE LIONS

Accompanied by an expert's report by Dr Alessandro Delpriori, Dr. for Art History at the University of Florence, Fine Arts Consulting, Matelica with numerous notes and bibliography.

Regardless of several copies of the large lion figures of the tomb in St. Peter's Basilica, the expert's report acknowledges both figures as "ambito di Antonio Canova" due to their high quality. Just like the figures of the tomb the lions on offer in this lot show a corresponding base and are worked in one piece with the pronounced marble base. The sculptures are executed finely and detailed.

€ 15.000 - € 17.000



INFO | BID



319

IMPOSANTES MIKROMOSAIKBILD

Maße der Bildfläche: 54,5 x 85,5 cm.
 Rahmenmaße: 82 x 108 cm.
 Rom, 19. Jahrhundert.
 In fruktal verziertem und vergoldetem Bildrahmen.

Hochfeine Mikromosaikdarstellung des sommerlich beschienenen Kolosseums mit umliegender Vegetation und blauem, leicht dunstigem Himmel. Die Darstellung beschränkt sich auf die Architektur und verzichtet auf eine Figurenstaffage. Wenige Alters- und Gebrauchssp. (1202011) (13)

IMPRESSIVE MICRO MOSAIC

Visible size: 54.5 x 85.5 cm.
 Frame size: 82 x 108 cm.
 Rome, 19th century.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



zum Größenvergleich





320

MIKROMOSAIKTONDO

Durchmesser: 37,5 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

Die zentrale Rundkartusche mit Perlbanddekor und mittiger Darstellung mit den Tauben des Plinius in Mikromosaik. Umlaufender Mikromosaikreif mit Ornamenten und Pseudokartuschen, römische Monumente zeigend. Alters- und Gebrauchssp. (12010928) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



321

**MIKROMOSAIK MIT DARSTELLUNG
DES KOLOSSEUMS**

17 x 22 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

In schwarzen Grund eingelegtes Mikromosaik, in ovaler Kartusche, in feiner Manier, die bekannte Ansicht des Kolosseums zeigend. In neobarockem Rahmen. Alters- und Gebrauchssp., Rahmen minimal besch. (12010929) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

322

**MIKROMOSAIK MIT DARSTELLUNG
DES KOLOSSEUMS**

16,5 x 22,5 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

In rechteckiger Kartusche, in schwarzem Stein eingelegte, polychrome Darstellung des Kolosseums in Mikromosaik. In ebonisiertem schwarzen Rahmen. Alters- und Gebrauchssp (12010930) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID





323

**GROSSES TAFELAUFSATZFÜLLHORN
MIT REICHER EMAILMALEREI**

Höhe: 41 cm.
Basisdurchmesser: 15,5 cm.
Wien, 19. Jahrhundert.

Der Aufbau dreiteilig: Hoher, nach oben sich verjüngender, achtseitiger Sockel, der eine Rundbasis trägt, darauf zwei, in Gusstechnik gearbeitete, männliche Gestalten, kurzbeinig und langbärtig, die das Füllhorn tragen. Figuren, Montierungen und vorkragende Mündungslippe vergoldet. Besonders prächtig gestalteter Sockelfries mit Faunsmasken und Fabeltieren in Buntemail. Die acht darüberstehenden, halbrund geschlossenen Bildfelder, sowie die, in drei Zonen auf dem Horn gemalten Szenarien, stellen sämtlich antike mythologische Liebesszenen dar, wie etwa: Venus und Vulkan, Venus bei Diana, Toilette der Venus, Angelika und Medoro aber auch Raptatio-Szenen oder Europa auf dem Stier sowie Venus, auf einem Delfin reitend. Die Zwischenringe leicht erhaben, aufgesetzt mit edelsteinförmigen emaillierten Erhebungen. Zwischen den Bildfeldern Grottesken- und Maskenmalerei sowie Arabesken auf beigefarbenem Grund. Das Horn im Inneren vergoldet, an der Spitze ein ebenfalls vergoldeter Löwenkopf. Entsprechend der Ikonographie dieser Bildszenarien dürften Füllhörner dieser Art als Braut- oder Hochzeitsgeschenke Verwendung gefunden haben. (1201093) (11)

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





324

NÜRNBERGER ZINNPLATTE

Durchmesser: 28 cm.
In der Fahne Wappen des Zinngießers „A P“
(Albrecht Preissensin, Hintze II/112 D, um 1570).

Flache breite Fahne mit floralem und figuralem Dekor, dabei Pfauen- und Vogelmotive sowie Göttergestalten wie Saturn, Apollo, Mars, Diana, Merkur, Jupiter und Venus, dazwischen Adler mit ausgebreiteten Schwingen. Spiegel in Kehle eingemuldet mit leicht gewölbtem Medaillon, darin die Göttin Flora zwischen Vegetation. (1200682) (11)

€ 1.200 - € 1.400



INFO | BID

325

WIENER SILBER-EMAILHUMPEN

Höhe: 29,5 cm.
Gewicht: 1119 g.
Boden punziert mit Wiener Beschau
und Meistermarke „B“
Wien, um 1875.

Silber, getrieben, emailliert. Über glattem silbernem Standring profilierter Fuß mit konisch zulaufendem Korpus und Innenvergoldung. Durch Hermen und gegenläufige Voluten gebildeter, gegossener Silberhenkel und Steckscharnierdeckel mit figürlichem Aufsatz. Allseitiger Emaildekor, allegorische und mythologische Szenen auf rosafarbenem Fond in hochovalen oder querovalen Kartuschen zeigend, mit dazwischenliegendem polychromen Rankendekor. Alters- und Gebrauchssp. (1201092) (13)

VIENNESE SILVER ENAMEL TANKARD

Height: 29.5 cm.
Weight: 1119 g.
Base hallmarked with Vienna city mark
and maker's mark "B".
Vienna, ca. 1875.

With signs of ageing and wear.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





326

**WIENER TAFELAUFSATZ IN FORM
EINES FÜLLHORNS**

Höhe: 30 cm.
Wien, 19. Jahrhundert.

In Polychromemail mit Silbermontierung. Runder Sockel, darauf eine Greifenfigur mit hochgestellten Schwingen in Silber, die das Füllhorn trägt. Auf dem Sockel, wie insgesamt auf dem Tischgerät, polychrome Emailmalerei mit antik mythologischen Darstellungen. Der Sockel zeigt die Allegorie der Wachsamkeit sowie galantes Paar an der Rückseite. An den Seiten des Füllhorns mehrfigurige Szenarien: Europa auf dem Stier sowie Jagdgöttin Diana mit ihren Jagdgehilfinnen, jeweils mit Attributen und Amoretten in Landschaft. Die Tülle, über ziseliertem Silberring, godroniert. Am Schnabel gemaltes ovales Herrscherbildnis, gehalten von zwei Genien sowie einem Amor als Geschichtsschreiber. An der Rückseite Minerva, die Göttin der Künste. Auch die Innenseite der Tülle mit Szenerie bemalt: Allegorie der Malerei sowie der Musik. Füllhornspitze silbermontiert mit einem Löwenkopf. (1201091) (11)

VIENNESE CORNUCOPIA-SHAPED CENTREPIECE

Height: 30 cm.
Vienna, 19th century.

In polychrome enamel and silver-mounted.

€ 16.000 - € 18.000



INFO | BID





327

**GROSSER WIENER TAFELAUFSATZ IN FORM
EINES FÜLLHORNS MIT EMAILMALEREI**

Höhe: 44,5 cm.
Wien, 19. Jahrhundert.

Der Sockel glockenförmig, an der Basis umzogen von einem filigran gearbeiteten Metallring mit eingesetzten gemogelten Steinen, wie Türkis, und Perlen. Über dem Sockel kleine metallgegossene Amorettenfigur, die in gebückter Haltung über den Schultern das Füllhorn trägt. Das Horn zweifach durch Metallbänder gegliedert. In der mittleren Hauptszene wird die antik-mythologische Legende der Europa auf dem Stier gezeigt, über der Göttin ein fliegender Adler als Symbol des Göttervaters Zeus. An der Rückseite die Göttin der Wissenschaften und Künste, Minerva, mit einer jugendlichen weiblichen Gestalt. Darüber, in der oberen Zone, Landschaft mit Monopteros, Minervagestalt mit einem Bogen, spielenden Amoretten sowie zwei Männern vor der Höhle eines Propheten. An der Rückseite, unter einer Laube, Szenerie eines Gastmahls des bocksbeinigen Pan. An der oberen Lippe ebenfalls wieder Minerva mit Schild und Speer, unter einem Baum sitzend, sowie weitere weibliche mythologische Gestalten, daneben Venus unter einem Baldachinbett. Die Szenen im Sockel sämtlich einer Wasserthematik gewidmet: Venus im Bade bzw. auf einem Delfin reitend, daneben Tritonen und Nymphen, in den Zwischenstücken Arabeskenmalereien. Insgesamt feine malerische Ausführung. Die Spitze des in sich leicht gedrehten Füllhorns mit einem gegossenen Wolfskopf besetzt. (1201094) (11)

**LARGE VIENNESE CENTREPIECE IN THE SHAPE
OF A CORNUCOPIA WITH ENAMEL PAINTING.**

Height: 44.5 cm.
Vienna, 19th century.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





328

WIENER EMAIL-SILBERSCHIFF

Höhe: 41 cm.
Gewicht: 1400 g.
Mündungsring mit Wiener Beschau (A).

Ovaler Stand mit gelapptem Rand, profilierte Basis mit figürlichem Emaildekor. Darüber die Figur des Neptun, auf Wellen reitend und den Korpus, in Form eines Schiffes, hebend. Mit abnehmbarem Deckel, das Deck darstellend, auf welchem gegossene Figuren montiert sind, die Oberfläche als genarbttes Holz dargestellt. Zweimaster mit geblähten Segeln, welche jeweils mit figürlichem Emaildekor gestaltet sind. Alters- und Gebrauchssp. (12010910) (13)

VIENNESE ENAMEL SILVER SHIP

Height: 41 cm.
Weight: 1400 g.
Ring with Vienna city mark (A).

With signs of ageing and wear.

€ 25.000 - € 27.000



INFO | BID





329

CHRISTLICHES ELFENBEINRELIEF

Ohne Rahmen: 43 x 35 cm.
Mit Rahmen: 59 x 51 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

Fein geschnitzte Kombinationsarbeit aus Elfenbein und Ebenholz mit zentraler Darstellung des Letzten Abendmahls nach Leonardo da Vincis berühmtem Wandgemälde in Mailand. Darüber und darunter Tondo-Darstellungen der vier Evangelisten, die Kurzseiten flankiert durch Prophetentondi, alttestamentarische Schriften zeigend. Die Zwickel mit Materwerkzeugen in kreisrunder Elfenbeinrahmung, gegliedert durch Cherubime, die durch Palmettblattnormamente flankiert sind. In ebonisiertem Rahmen. (1200191) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID

330

ELFENBEINFIGURENPAAR: FÜRST UND FÜRSTIN ZU PFERDE

Höhe inkl. kurzem Holzsockel: 26 cm.
Sockelbreite: 15 cm.
Wohl Flandern, 17/ 18. Jahrhundert oder später.

Die beiden Reiterfiguren in Elfenbein geschnitzt, jeweils auf mitgearbeitetem Felssockel. Der nach links reitende Fürst im Harnisch mit Federhut, das Schwert an der Seite, der linke Arm vorgestreckt. Das Gegenstück zeigt eine Fürstin im Damensitz auf einem Pferd, das den Kopf zur Seite neigt, anscheinend in Antwort auf den Blick des Gegenstück-Reiterpferdes. Die Dame in langem Kleid, mit französischen Lilien graviert, der prächtige Helm in der Tradition der die Antike zitierenden Minervahelme mit hohem Federschmuck. Die Dame hält den Zügel in der linken Hand, in der Rechten einen Stab. Höchst interessant ist bei den beiden Schnitzgruppen die Bewegungskommunikation der Pferde selbst, während die Gesichter der Figuren hoheitlich zurückhaltend erscheinen. (12010922) (11)

A PAIR OF IVORY FIGURES: PRINCE AND PRINCESS ON HORSEBACK

Height incl. short wooden base: 26 cm.
Width of base: 15 cm.
Probably Flanders, 17th/ 18th century or later.

Export restrictions outside the EU.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID



331

**GROSSE, THEATRALISCH AUFGEBAUTE SZENERIE
MIT FRAUENAKT AUF DEM RÜCKEN EINES
PFERDES**

Höhe ohne Sockel: 33 cm.
Gesamthöhe: 40 cm.
Sockellänge: 53 cm.
Sockeltiefe: 29 cm.
19. Jahrhundert.

Elfenbein, geschnitzt, die Teile zusammengefügt, auf dem Leib des Frauenakts ein Schamtuch in getriebener Bronze. Über ebonisiertem Holzsockel große Rechteckplatte, darauf naturalistisch, im Sinne einer Bühnenszenarie, gestaltete Figurengruppe eines nach links galoppierenden Pferdes, auf dem Rücken ein Frauenakt in liegender Haltung, vor einem hohen Baumstumpf mit abgestorbenen Ästen sowie neu austreibenden Blättern. Am Boden geröllartig wiedergegebenes Gestein, Baumstümpfe, tote Äste sowie ein am Boden sich krümmender Hund, neben einem Jagdhund im Gefolge des Pferdes. Die Szene geht auf eine literarische Vorlage zurück, bildhaft aufgegriffen auch in der Malerei des 19. Jahrhunderts, ähnlich der Ballade der Leonore. (12010924) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID







332

**ELFENBEINPRUNKHUMPEN MIT
TEILVERGOLDETER MONTIERUNG**

Höhe: 34 cm.
Basisdurchmesser: ca. 14 cm.
19. Jahrhundert.

Wandung, Henkel und bekrönende Figur in Elfenbein, geschnitzt. Der hohe vergoldete Sockel mehrfach gekehlt, mit umziehendem Blattwerk und Rollwerkmotiv. Ähnlich gestaltet der hochgewölbte Deckel mit umziehendem Eierstab, auf der Wölbung gehörnte Fantasie-masken zwischen Akanthusblättern. Die Wandung zeigt, im fein geschnitzten Hochrelief, eine antik-mythologische Szenerie mit einer Dianaherme im vorderen Zentrum, umgeben von Jagdgespielinnen unter Bäumen, seitlich Satyr- und Pansgestalten, die sich den jungen Frauen zu nähern suchen. Am Boden Jagd-utensilien wie Hörner, Bogen und Pfeileköcher sowie Panflöten. Der Henkel figürlich gestaltet, in Form einer Jungfrau, die einem Füllhorn entsteigt und selbst ein blütengefülltes Horn über ihrem Kopf hält. Deckel-bekrönung in Gestalt eines kleinen Trompeters im Renaissance-Kostüm, entsprechend der Gestalt des „Trompeters von Säckingen“. (12010913) (11)

**MAGNIFICENT IVORY TANKARD WITH
PARCEL-GILT MOUNTINGS**

Height: 34 cm.
Diameter of base: ca. 14 cm.
19th century.

Walls, handles and surmounted by a carved ivory figurine.

Export restrictions outside the EU.

€ 15.000 - € 17.000



INFO | BID





333

**HISTORISTISCHER ELFENBEINPOKAL
MIT SILBERMONTIERUNG (Abb. vorherige Seite)**

Höhe: 31,5 cm.
Gewicht: 1237 g.
Bodenseitig punziert mit 935er Feingehalt sowie
Meistermarke „A“ Schöllkopf, Pforzheim ab 1910
bis 1919.
Pforzheim, 1910-1919.

In der Art frühbarocker Humpen gestaltetes Objekt
mit geschnitzter Elfenbeinwandung, Nereiden dar-
stellend, welche zusammen mit mythologischen Fi-
guren das Relief bilden. Steckscharnierdeckel mit ei-
nem auf einem Delfin sitzenden Amorknaben, der in
ein Horn bläst. Der Griff als figürlich gestaltete Herme.
Deckel mit Steincabochons besetzt. (1201099) (13)

**HISTORICIST SILVER-MOUNTED
IVORY TANKARD**

Height: 31.5 cm.
Weight: 1237 g.
Hallmarked on underside with 935er fineness and
maker's mark "A" Schöllkopf, Pforzheim from 1910
to 1919.
Pforzheim, 1910-1919.

Export restrictions outside the EU.

€ 15.000 - € 17.000



INFO | BID



334

GROSSER ELFENBEINHUMPEN

Höhe: 46,5 cm.
Frankreich, Dieppe, zweite Hälfte 19. Jahrhundert.

Über ovalem Stand, dem Wuchs des Elefantenzahns
folgend, der Korpus. Basis mit beidseitiger Wappen-
gravur mit drei geschnitzten Lilien, auf das französi-
sche Königshaus verweisend. Umlaufender figürlicher
Bacchanaldecor. Stülpcharnierdeckel mit aufsitzen-
dem figürlichen Dekor, eine Amorette mit einem Da-
menakt zeigend, zu dessen Füßen ein Hund zu sehen
ist. Geschnittener Henkel mit figürlichem Dekor. Deckel
besch., rissig, Alters- und Gebrauchssp. (12010931) (13)

LARGE IVORY TANKARD

Height: 46.5 cm.
France, Dieppe, second half of the 19th century.

Lid damaged, cracked, with signs of ageing and wear.

Export restrictions outside the EU.

€ 30.000 - € 32.000



INFO | BID







335

SCHWEDISCHER ELFENBEINHUMPEN MIT SILBERMONTIERUNG

Höhe: ca. 27,8 cm.
 Gewicht: ca. 1500 g.
 Deckel und Boden punziert, Boden zusätzlich mit Vermerk „Vogt 16 Lod“.

Elfenbein, geschnitzt; Silber, gegossen, getrieben, ziseliert. Über drei gemuschelten Füßen stehender, gekehlter Fußreif mit graviertem Rankenfestondekor. Eingesetzter Elfenbeinmantel mit Bacchanalienszene, C-Henkel mit gemuschelter Daumenruh. Steckscharnierdeckel mit stark profilierter Form und getriebenen Früchten sowie gegossener aufsitzender Löwenfigur mit gefüllter Wappenkartusche. Umlaufende Gravur in schwedischer Sprache, auf einen Martin Asker hinweisend. Alters- und Gebrauchssp. (1200782) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

336

HISTORICISMUS-ELFENBEINHUMPEN

Höhe: 33 cm.

Elfenbein, geschnitzt. Ovaler Grund, der Form des Elfenbeinzahns folgend, Korpus leicht konisch zulaufend mit Kriegsgetümmel in Hoch- und Flachrelief geschnitzt. Der Griff als behelmte Herme. Scharnierdeckel mit Zungenfries und figürlichem Soldaten als Deckelknopf. Alters- und Gebrauchssp. (12010911) (13)

HISTORICISM IVORY TANKARD

Height: 33 cm.
 Ivory, carved. With signs of ageing and wear.

Export restrictions outside the EU.

€ 15.000 - € 17.000



INFO | BID







337

**GROSSE JAGDLICHE SCHNITZSZENERIE
IN ELFENBEIN**

24 x 73 cm.
Rahmenaußenmaß: 35 x 85 cm.
19. Jahrhundert.

Betont breitformatig. Die vielfigürliche Jagdszenerie durch einen kräftigen Baum in der Mitte der Darstellung, sowie zwei seitliche Bäume, die als Repoussoir das Laubwerk in die Szenerie hereinziehen lassen, in mehrere Ebenen gegliedert: Im Vordergrund vollplastisch geschnitzte Reiter- und Tierfiguren, im Zentrum ein von Jagdhunden umzingelter Hirsch, rechts eine höfische Jägerin im Damensitz zu Pferde, in Begleitung von Jagdgehilfen mit an Stricken gehaltenen Hunden dahinter, im Gefolge, vier weitere höfische Jagdreiter. Die linke Abteilung der Szenerie zeigt drei höfische Reiter, ebenfalls in Kostümen des 17. Jahrhunderts, mit Jagdutensilien wie Jagdhorn oder Hirschfänger. Im Hintergrund nimmt die Vollplastizität der Figuren ab, hier werden im Hochrelief, bis hin zum Flachrelief, weitere Figurenszenerien und der landschaftliche Hintergrund mit einer zentralen Burg hinter der Baumkrone gezeigt. Die gesamte, im Sinne der Bühentheatralik des 19. Jahrhunderts aufgefasste Szene eingefasst in einem kräftigen, weiß und gold gefassten Rahmen mit Eckwürfeln, die mit Fantasiertierköpfen besetzt sind. (12010921) (11)

LARGE HUNTING SCENE IN CARVED IVORY

24 x 73 cm.
Outer frame dimensions: 35 x 85 cm.
19th century.

Elongated landscape format.

Export restrictions outside the EU.

€ 75.000 - € 80.000



INFO | BID

338

**SCHNITZSTATUETTE EINES
BISCHOFS IN ELFENBEIN**

Höhe der Elfenbeinfigur: 28 cm.
Gesamthöhe mit Sockel: 34 cm.
Wohl Frankreich, Ende 18. Jahrhundert.

In langem Chormantel, mit beiden Händen hält er ein geöffnetes Buch, in der Armbeuge den Bischofsstab. Die hohe Mitra im Relief mit Schleifendekoration beschnitzt, die frei schwingenden Bänder ziehen zur Schulter herab. Der Chormantel an der Vorderseite im retardierenden gotischen Faltenwurf. Die Standfigur auf zugehörigem achtseitigen Plinthesockel in Elfenbein, auf späterem Holzsockel gestellt. (11916611) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 1.500 - € 1.800



INFO | BID







339

GROSSE PRUNKPLATTE IN ELFENBEIN

Höhe: 49 cm.
Breite: 69 cm.
19. Jahrhundert.

Ovale Zierplatte mit breiter Fahne, umzogen von Kymationfries und ovalem Spiegel, in den ein oval ziehendes Bildrelief eingearbeitet ist, umzogen von stilisiertem Blattwerk mit männlichen Masken. In der Bildszenerie zahlreiche junge Mädchen und Knaben, die mit Unterstützung von fliegenden Putti Früchte, Blumen und Erntegaben ins Zentrum herantragen hier eine thronende weibliche Gestalt mit Tambourin. Entsprechende Darstellungen in der Fahne, umlaufend jugendliche, halb bekleidete Gestalten nach antiken Vorbildern mit Festons, Opfertieren, Getreidegaben, Trauben oder Göttersymbolen neben antiken Göttergestalten. Darunter Szenen wie: Bekrönung der Aphrodite, Huldigung an Ceres, Bacchantenszene sowie Weingelage, woraus sich der Zyklus der vier Jahreszeiten erkennen lässt. Der Reliefschnittstil greift Motive der Hochrenaissance sowie des französischen Manierismus auf. Die Elfenbeinschnitzerei auf Holzkern. (1201861) (11)

LARGE MAGNIFICENT IVORY PLATTER

Height: 49 cm.
Width: 69 cm.
19th century

Ivory carving with wooden core.

Export restrictions outside the EU.

€ 60.000 - € 80.000



INFO | BID





340

ELFENBEIN-ZIERVASE

Höhe: 21 cm.
Durchmesser: 13 cm.
19. Jahrhundert.

In Form eines antiken Weinkraters mit eingezogenem Rundfuß über quadratischem Sockel. Blattförmiger Halbnodus, das Gefäß im Unterteil godroniert, darüber umlaufend breites Reliefband mit ins Hochrelief ziehenden Darstellungen griechisch antiker Göttergestalten im Zusammenhang eines Bacchanals, mit Aulis spielendem Jüngling, tanzenden Mänaden, junglichem Dionysos mit Thyrsosstab sowie Musikantinnen mit Lyra oder Cinellen, darunter ein trunkener Silen. An der Wandung seitlich je zwei bärtige Köpfe im Hochrelief, am Oberrand umziehende Weinblattranken mit Trauben. Inneneinsatz in Kupfer. Laut Vorbesitzertradition möglicherweise Franz Hitzl (1738-1819). (1201865) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID







341

**ELFENBEINSCHNITZRELIEF
„RAUB DER SABINERINNEN“**

11,5 x 18 cm.
Rahmenaußenmaß: 29 x 37,5 cm.
Auf Samt aufgelegt, in vergoldetem Rahmen.
19. Jahrhundert.

Die römisch-antike Szenerie vielfigurig im Relief dargestellt. Mit flehenden jungen Frauen mit geharnischten Kriegerern. Die Figuren im Vordergrund ziehen ins Hochrelief, im Hintergrund die Szenerie im Flachrelief fortgesetzt, dabei links oben die Gestalt des Romulus mit Strahlenkrone. Qualitätvolle Schnitzarbeit im Querrechteck. Allseits von einem hochstehenden begrenzenden Steg eingefasst. (1201863) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID

342

**ELFENBEINSCHNITZFIGUR EINER SCHLAFENDEN
VENUS MIT AMORKNÄBLEIN**

Höhe: 5,5 cm.
Länge: 16,5 cm.

Venus nach rechts liegend, Arm und Kopf auf ein Kissen gestützt, die Beine übereinander geschlagen. Der Amorettenputto ist soeben lächelnd dabei, sie durch Hochheben eines Tuches zu entblößen. Feine Schnitzarbeit im Stil des 17. Jahrhunderts. (12018610) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



343

**JAKOB AUER,
UM 1645 HAIMINGERBERG - 1706 GRINS, ZUG.**

NESSUS UND DEIANEIRA

Höhe: 16 cm.
Gesamthöhe mit Sockel: 21 cm.
Sockelbreite: 9 cm. Sockeltiefe: 7,5 cm.
An der Rückseite des Rasensockels Monogramm
„JA“

In Elfenbein geschnitzte Figurengruppe. Der Kentauro raubt die junge Deianeira, die sich gegen seine Umklammerung wehrt. Das Pferd hochsteigend, darunter ein Amorknäblein, als symbolische Ursache der Verliebtheit des Kentaurs. Die Gruppe auf mitgeschnitztem Rasensockel, auf rechteckigem gewölbtem gekehltem Silbermetallsockel mit Steinbesatz. (1201867) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



344

PAAR ELFENBEIN-PORTRAITMEDAILLONS

Durchmesser: 5,3 cm.
Rahmendurchmesser: 7,5 cm.

Elfenbeinschnitzerei. Als Gegenstücke gearbeitet mit Darstellung von Büsten Adelliger im Kostüm des 17. Jahrhunderts mit Umschrift „Friedr. Heinrich“ sowie „Joh. Comes de Sain et Wittgenst.(ein)“. Im Holzrähmchen. (12016333) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 600 - € 800



INFO | BID



345

**JAKOB AUER,
UM 1645 HAIMINGERBERG - 1706 GRINS, ZUG.**

BACCHANTIN MIT TRAUBEN, FAUNSKNÄBLEIN
UND BOCK

Gesamthöhe: 18,5 cm.
Höhe der Schnitzerei: 13 cm.

Elfenbeinschnitzgruppe auf mitgeschnittener Rasenplinthe. Die Figurengruppe in lebendiger Bewegungshaltung wiedergegeben, wobei die junge Bacchantin eine Traube hochhält, nach der das bocksfüßige Faunknäblein greift. Die Bacchantin in leicht sitzender Haltung auf einem Baumstumpf, von dem eine Weinranke hochzieht, daneben ein Böcklein liegend. Im Rasensockel fein geschnittene, frei plastisch geschnittene Blüten und Blätter. Die Elfenbeingruppe auf naturbelassenem eingezogenem Holzsockel, mit abgeschrägten Ecken und angeschnitztem Trauben- und Blattdekor im Hochrelief. In der Sockelfront gehörnte Faunsmaske, an den Ecken hängende Pinienzapfen.

Literatur:

Eugen von Philippovich, Elfenbein: ein Handbuch für Sammler und Liebhaber, Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenfreunde, Bd. 17, 1961. (1201868) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



346

GERAHMTES ELFENBEINHOCHRELIEF

Maße des Ovalrelief: 9 x 11 cm.
Rahmenaußenmaß: 15,5 x 17,5 cm.
19. Jahrhundert.

Darstellung von vier sich balgenden Knäblein mit einem Hund. Das Hochrelief auf ovalem Grund geschnitzt, eingepasst in einen rechteckigen ElfenbeinGrund in poliertem Palisanderrahmen mit Elfenbeinbandeinlagen. (12018611) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID

347

**AUSSERGEWÖHNLICH FEIN
GEARBEITETE ELFENBEINSCHNITZEREI**

Durchmesser des Schaubildes: 12 cm.
Höhe: 19 cm.
Breite: 19 cm.
Tiefe des Elfenbeinkastens: 4 cm.
19. Jahrhundert.

Figürliche Szenerie im Elfenbeinrahmen mit Kristallglasabdeckung in Form eines Schaukastens. Die dreidimensional aufgebaute Schnitzgruppe zeigt mehrere Personen unter einem Baum mit extrem fein geschnittenem Laubwerk. Die Szene zeigt eine unter Bäumen rastende Wander- oder Schaustellergruppe, die sich hier niedergelassen hat und soeben von einem Forstbeamten oder Reviervorsteher aufgesucht wird. Als Hauptfigur ist ein bärtiger Mann mit weitem Schlapphut unter dem Baum zu sehen, der zwei gewilderte Tiere, Taube und Hase, am Gürtel trägt. Er ist im Gespräch mit einem Herren, die Hand auf einen Stock gestützt, mit Degen am Riemen sowie Schirmmütze und extrem fein geschnittener Brille. In der rechten Hand hält er ein Schriftstück, das wohl eine Aufforderung enthält. Der Beamte in Begleitung eines Spitzhündchens, dagegen hält der Angesprochene ein Äffchen an der Leine. Zwischen beiden eine alte Frau, die im Gespräch zu beschwichtigen versucht. Im linken Bildteil, im Vordergrund, eine sitzende junge Frau mit Kind an der Brust, ein weiteres Kind im Gras sowie ein Jüngling auf einem Stein liegend. Im Hintergrund, neben einem bepäckten Esel, ein junges Mädchen, das sich soeben das gewaschene Haar auswindet. Die Szenerie insgesamt dramaturgisch wiedergegeben in unglaublich feiner Schnitztechnik und hoher Realistik, auch was die Wiedergabe der Physiognomien in diesen kleinen Figürchen zeigt. Der Hintergrund der Szenerie durch Perlmutter hinterfangen, wodurch ein nahezu realistisches Wolkenfirmament erzeugt wird. Die Szenerie unter randgeschliffenem Kristallglas, gerahmt durch durchbrochene Elfenbeinschnitzerei in Form von Spalierlattenwerk, umspielt von Windenblüten und Blättern. In der Feinheit der Schnitzerei kaum zu übertreffen. (1201866) (11)



Export restrictions outside the EU.

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



348

ZAHLENKREISEL

Höhe: 8,2 cm.
Wohl Frankreich, 18./ 19. Jahrhundert.

Elfenbein, gedrechselt, mit Nummern graviert und die Gravur geschwärzt. Der Korpus des Kreisels mit würfelförmiger Abkantung und entsprechender Gravur von 1 bis 8. Wohl eine Arbeit eines napoleonischen Kriegsgefangenen. Alters- und Gebrauchssp. (12007058) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 700 - € 900



INFO | BID



349

KREISELSPIEL

Höhe: 5,7 cm.
Wohl Deutschland, 18. Jahrhundert.

Elfenbein, gedrechselt und zusammengeschaubt. Oberes und unteres Schmalende in den Korpus hineinschraubbar, in welchem sich bewegliches Material befindet. Der Korpus gekantet und jede Kante mit unterschiedlichen Buchstaben bzw. Symbolen beschriftet und graviert – so mag die Buchstabenfolge TA für „Trink aus“ gestanden haben. Alters- und Gebrauchssp. (12007057) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 700 - € 900



INFO | BID



351

ELFENBEINHUMPEN MIT BACCHANAL-SZENERIE

Höhe: 25 cm.
19. Jahrhundert.

Die Gefäßform nach oben sich leicht verjüngend, über rundem Fuß mit kurzer Antreppung, Kugelholzventil darüber Holzring beschnitzt mit Traubenblättern und Gitterwerk. An der Wandung im Hochrelief geschnitzt: Putten-Bacchantenanzug. Nach links, angeführt von einem Doppelflöte spielenden Knäblein, gefolgt von Trauben haltenden Kindern sowie zwei Putten, die einen störrischen Bock zu ziehen versuchen, auf dem ein Bacchusknäblein aufsitzt. Dahinter weiteres Gefolge unterhalb des Henkels auf hochziehendem Baum, der c-bogig geschweifte Henkel mit Akanthusblattdekor beschnitzt, hoch gewölbter Deckel, bekront durch eine sitzende Puttogestalt mit Trauben. Im Inneren vergoldeter Metalleinsatz. (11916610) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 2.800 - € 3.000



INFO | BID

350

EDWARD WILLIAM WYON, 1811 - 1885

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Durchmesser: 18,5 cm.
Gesamtmaß: 31 x 30 cm.
Am unteren Rand signiert „E. W. Wyon“ und datiert „1848“.

Rundes Relief aus Marmor; eingelassen in quadratische Holzplatte, darauf eine gleich große Abdeckung mit rotem Samt. Darstellung einer Szene aus dem Stück von William Shakespeare in antikisierender Form, bei der sich Oberon, der Königin der Feen, Titania, zuwendet.

Der Künstler stellte in der Royal Academy von 1831-1876 aus. (1200905) (18)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



352

GROSSER SILBERHUMPEN MIT ELFENBEINMANTEL

Höhe: 23 cm.
Gewicht: 1550 g.
Wohl Italien, 19. Jahrhundert.

In der Art eines nordeuropäischen Silberhumpens gestaltetes Objekt mit profiliertem Standring und C-förmigem Knauf mit Wappenkartuschenendung. Scharniersteckdeckel mit niedriger Wölbung. Elfenbeinmantel, umlaufend beschnitzt mit Darstellung der Ceres in einem Wagen sitzend, welcher von Löwen gezogen wird, zu ihren Seiten Weintrauben pflückende bzw. korngabenerntende Putten. Alters- und Gebrauchssp., rissig. (12010912) (13)

Export restrictions outside the EU.

LARGE SILVER-MOUNTED IVORY TANKARD

Height: 23 cm.
Weight: 1550 g.
Probably Italy, 19th century.

With signs of ageing and wear. Cracked.

Export restrictions outside the EU.

€ 15.000 - € 17.000



INFO | BID





353

NEOROKOKO DOSE

Maximaler Durchmesser: 10,2 cm.
19. Jahrhundert.

Im Flachdeckel eingelegetes Miniaturgemälde mit Darstellung einer jungen Frau im Sommerhut in Begleitung eines Mädchens mit Blütenkranz. Seitlich signiert Lagny. Die Randung im Relief beschnitzt mit Füllhörnern sowie an den schmalen Seiten ebenfalls vertieft eingelassene runde Miniaturportraits jugendlicher Rokoko-Damen. (1191664) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



354

PRÄCHTIG GEARBEITETE ELFENBEINDOSE MIT VERGOLDETER METALLMONTIERUNG

Höhe: 10 cm.
Fußbreite: 11 cm.
Im Hochbarock-Stil, 19. Jahrhundert.

Der mit einem Fruchtekranz getriebene Sockel oval, darüber Elfenbeinwandung mit beidseitigen, im Relief geschnitzten Pansköpfen, dazwischen Fruchtgehänge. Entsprechend in Treibarbeit gefertigter, gewölbter Deckel mit Fruchtkranz und oben eingelegetem Ovalrelief mit Darstellung zweier musizierender Putten. (1191665) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID

355

GROSSER HISTORISTISCHER ELFENBEIN-DECKELHUMPEN

Höhe: 40 cm.
Breite (über den Henkel hinweg): 24 cm.
Letztes Viertel 19. Jahrhundert.
Mit Szenerie „Alexander der Große gegen ein Barbarenheer“.

Hohe, leicht ovale Zylinderform, nur gering vorstehender Sockelring mit Blattfries im Rapport, darüber umlaufendes Relief, das mehrfach ins Hochrelief zieht. Mit Darstellung einer turbulenten Reiterschlacht antik-klassisch gerüsteter Kämpfer gegen Barbarenreiterei. Soldaten- und Pferdeleiber eng und dicht nebeneinander komponiert, am Oberrand ragen Lanzen- und Fahnen spitzen auf. An der linken Schauseite, prominent wiedergegeben, ein Reiter mit Harnisch und Federhelm, mit dem Alexander der Große gemeint ist. Die Barbaren meist bärtig, z. T. auf Fellsätteln, mit Tierkopfhelmen. Die als Hellenen erkennbaren Reiter mit Fahnen und Siegesfanfaren gezeigt. Flach schließender Deckel mit einem, dem Fußring entsprechenden Blattfries, darüber auf runder Rasenfläche, vollplastisch geschnitzter Reiter mit Federhelm, im Schuppen-Panzerhemd, mit erhobenem Speer. Der kräftige, S-bogig geschwungene Henkel figurlich-plastisch geschnitzt, in Gestalt eines mit Seilen an einen Akanthusstrunk gebundenen, gefangenen Barbaren, der sich mit dem Oberkörper hochbäumt. Am unteren Henkelansatz ein Tierkopf. Insgesamt in tadelloser Erhaltung (kleiner Verschlussstopfen über der Verschraubung der Daumenrast fehlt). (11821511) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 9.000 - € 11.000



INFO | BID



356

**JUGENDSTIL-ELFENBEINSTATUETTE
EINER JUNGEN TÄNZERIN**

Gesamthöhe: 24 cm.
Plinthenlänge: 6,5 cm.
Plinthentiefe: 5 cm.
Um 1900.

Auf Zehenspitzen stehend, der Oberkörper zurückgeworfen, die Arme ausgebreitet. Zwischen Ober- und Unterkörper ein eingearbeiteter Gürtelring in Horn. Auf achtseitige Jadeplinthe gestellt. (1191662) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



357

ELFENBEIN-DECKELPOKAL

Höhe: 29,5 cm.
18./ 19. Jahrhundert.

Schaft, Kupa und Deckelbekrönung in Elfenbein geschnitzt. Der Rundsockel über vier Delfinfüßen sowie die Deckelkalotte in Bronze, feuervergoldet und fein ziselirt. Pokalschaft mit kugelförmigem Nodus mit umziehenden feinen Profilen, schlanker Kelch mit godronierendem Muster ansetzend, umziehend im Hochrelief geschnitzte, figürliche Szenerien mythologischer Szenen mit Meereshgöttern und der griechischen Sagenwelt, dazwischen Delfine und Schifflblätter. Eine der Hauptfiguren in origineller Weise ein bocksfüßiges Wesen mit Fischleib und Bockshörnern, auf dem eine Mänade reitet. Deckelbekrönung in Form einer in Elfenbein geschnitzten Neptunfigur mit Dreizack im Kampf gegen einen Fisch. (1201869) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



358

**ELFENBEINSCHNITZFIGUR ALLEGORIE
DES WINTERS**

Höhe: 20 cm.
Gesamthöhe mit (jüngerem) Holzsockel:
25,5 cm.
18. Jahrhundert.

In Gestalt eines bärtigen Mannes, im Kontrapost auf mitgeschnitzter Rundplinthe, im Fellumhang, die linke Hand wärmt sich am Feuer eines Ofens. (1191667) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 800 - € 1.000



INFO | BID

359

ELFENBEINHUMPEN MIT BILDNIS GUSTAV ADOLF II VON SCHWEDEN

Höhe: 29,5 cm.
19. Jahrhundert.

Schlanker ovaler Humpen mit leicht vorgewölbtem, hohen Standing, floral beschnitzt. An der Wandungsvorderseite oval gerahmtes Reliefbildnis des Schwedenkönigs, die Rahmung beschriftet „KÖNIGV. SCHWEDEN/ GUSTAV ADOLF/ FIEL IN DER SCHLACHT BEI LVTZEN. - 1632.“ In mehrfacher Stufung hochgewölbter Deckel, godroniert sowie mit hängendem Eichenblattdekor beschnitzt. Bekrönung durch einen Militärreiter auf einem hochsteigenden Pferd. Zweifach c-bogig geschweifter Henkel mit angeschnitztem behelmtm bärtigem Kopf. (1191661) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 2.800 - € 3.000



INFO | BID



360

J. BAPTISTE, FRANZÖSISCHER ELFENBEINSCHNITZER DES 19. JAHRHUNDERTS

IN ELFENBEIN GESCHNITZTE AKTFIGUR EINER JUGENDLICHEN BACCHANTIN

Höhe der Figur: 20 cm.
Gesamthöhe mit (jüngeren) Holzsockel: 30 cm.
Rückseitig an der Plinthe signiert.

Im Kontrapost auf Sockelplinthe stehend in tänzelnder, leicht trunken schwankender Haltung. Das Haar mit Weinlaub und Trauben geschmückt. (11916614) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 1.000 - € 1.200



INFO | BID



Verkleinerte Seitenansicht



361

PAAR ELFENBEINSTATUETTEN IN HISTORISTISCHEM ROKOKO-STIL

Höhe der Schnitzfigur: ca. 22 cm.
Gesamthöhe mit Sockel: 28,3 bzw. 27 cm.
Deutschland, Ende 19. Jahrhundert.

Auf hohen ebonisierten Holzsockeln. Das zusammengehörige Paar – ein Kavalier sowie eine junge Dame – beide im Kontrapost stehend, mit Andeutung eines Holzzauns zwischen ihnen, in dem Sinne, dass die beiden Gestalten „über den Zaun hinweg“ Kontakt aufnehmen. Die Figuren in Rokoko-Kostümen auf runden Elfenbeinplinthen. (1182155) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID

362

ELFENBEINSCHNITZFIGURINE EINES MÄDCHENS MIT BLÜTENKRANZ

ALLEGORIE DES FRÜHLINGS

Höhe der Figur: 23,5 cm.
Gesamthöhe mit Marmorsockel: 33,5 cm.
19. Jahrhundert. (11916612) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



363

ELFENBEINSCHNITZFIGUR EINES JUNGEN FRAU

Höhe der Figur: 22 cm.
Gesamthöhe: 29 cm.
19. Jahrhundert.

In barocker Kleidung mit Fächer an der Brust sowie einem Perlenkrönchen im gelockten Haar. Der Rock als Triptychon aufklappbar, im Inneren eine zentrale Reliefdarstellung einer ebenfalls jungen Frau auf einem Baldachinbett, daneben ein Knäblein mit Taube sowie ein Hündchen. In den Seitenflügeln jugendlicher Ritter sowie eine junge Dame. Figur auf hohlkehlig eingezogenem, rundem ebonisierten Sockel. (1191666) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID

364

KUNSTKAMMEROBJEKT MIT GROSSER RÖTER KORALLE IN FORM EINES BAUMES

Höhe: 17,5 cm.
Ovalplinthe: 9 x 6,5 cm.
19. Jahrhundert.

Montiert in Silbermetallssockel mit zwei Figuren: Triton und Nereide in Meereswellen. (1201304) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



365

BÜSTE DES ZEUS

Höhe: ca. 50 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

In roten Marmor geschlagene Büste mit über der linken Schulter liegender, gefälteter Toga, nach vorne gerichtetem Blick des dargestellten Mannes und reicher Bart- und Haarzier, welche vollplastisch und bewegt ausgestaltet ist. (1201601) (130800) (13)

BUST OF ZEUS

Height: ca. 50 cm.
Italy, 19th century.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

366

KORALLENOBJEKT

Höhe: 37 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

Auf vier Sphingen- bzw. Hundefüßen stehend, der steinartig marmorierte Korpus, der profiliert und mit geschnitzten Zierelementen dekoriert ist. Aufstehende Vase mit Löwenkopfhandhaben und eingefügtem Korallengeäst. (1201305) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID





367

LIMOGES-PLAKETTE

Höhe inkl. Rahmung: 14,2 cm.
Limoges, 19. Jahrhundert.

Email und Contre-Email auf Kupferplatte. Die gewölbte Kupferplatte zeigt Christus am Kreuz mit Maria und Johannes in einer angedeuteten Landschaft mit nächtlichem Himmel. (12007019) (13)

€ 1.800 - € 2.400



INFO | BID

368

MEDAILLON IM RENAISSANCE-STIL

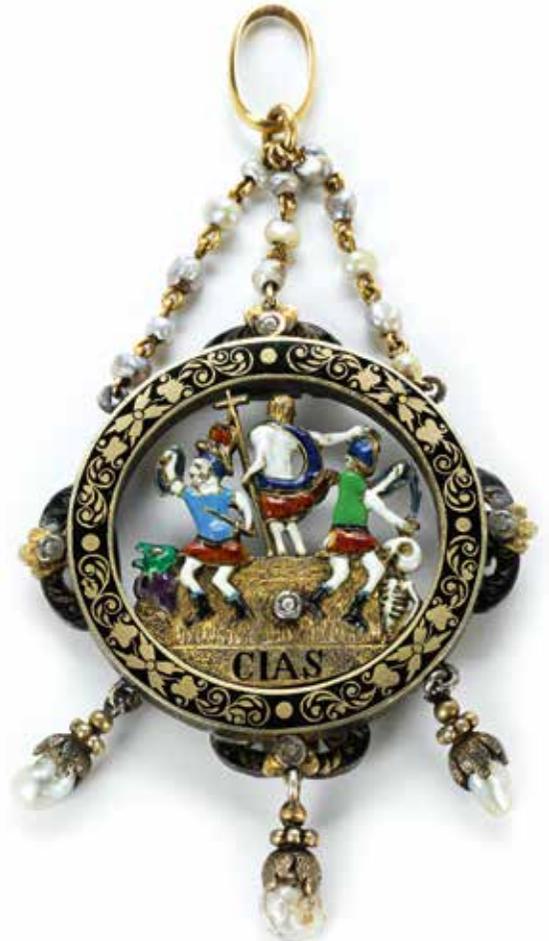
Gesamtlänge: 9,8 cm.
Wohl Frankreich, 19. Jahrhundert.

Silber, gegossen, vergoldet, mit Niello-Dekor und Perlen sowie Emaildekor. Mit zentraler Darstellung der Auferstehung Christi, welche reich in Emailfarben dekoriert ist. Rahmen mit kleinem Steinbesatz. Hänger mit dreireihiger Perlschleife, welche sich in den Anhängern unterhalb der Auferstehungsszene wiederholen. In sekundärem Etui. (12007038) (13)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





369

STATUETTE IM BRONZEVOLLGUSS

Höhe: 28 cm.
Gesamthöhe mit modernem Sockel: 33 cm.
Möglicherweise Siena, 16. Jahrhundert.

Standfigur eines Heiligen: Johannes Evangelist oder Sankt Franziskus. Schlanke, leicht überlenkte Gestalt, in leichtem Kontrapost auf zylinderförmigem Sockel stehend. Das Kleid in senkrecht ziehende Röhrenfalten gelegt, darüber ein diagonal hochgezogener Mantel, der über den linken Unterarm zieht. Die Linke hält ein Buch, die Rechte zum Segensgestus erhoben. Das Haupt nach links gewandt, hinterfangen von einem Scheibennimbus. An der Sockelvorderseite zwei schnäbelnde Vögel zwischen Blattwerk. Auffallend elegante Fingerhaltung sowie fein gearbeitetes Gesicht. Schöne Alterspatina. (1200428) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



370

MUSEALE KLEINBRONZE DES 17. JAHRHUNDERTS

Geschaffen zur Ehrung des berühmten Gemmenschneiders Valerio Belli il Vicentino (1468-um 1546)

Höhe: 23 cm.
Plinthenseitenlänge: 6,5 cm.
Höhe des Sockels: 13,5 cm.

Bronzefigur eines Jünglings mit bis zum Boden reichendem Umhang. Die Standhaltung im Kontrapost in höchst verfeinertem Manierismus. Betont zierlich gestaltete Füße, elegante Handhaltung und bewusst schlanker und leicht überlenkter Hals, der einen anmutigen Kopf mit stolzem Blick trägt. Auch die Stirnlocke extrem betont. Die linke Hand hält eine globusartige Kugel an die Hüfte, die rechte Hand zeigt verfeinerte Fingerhaltung. Der quadratische mitgegossene Sockel trägt die Umschrift „VALERIO/ DI BELLI/ DETTO IL/ VICENTINO“. Da der genannte Di Belli als Gemmenschneider und nicht als Bildhauer gewirkt hat, ist die kleine Statue wohl als posthume denkmalartige Ehrung zu verstehen. Ausführung durch einen noch nicht näher bestimmten, hochrangigen Künstler des 17. Jahrhunderts. Bronzeguss, fein bearbeitet, ganz dem italienischen Manierismus verpflichtet. Neuzeitlicher, braun und gold gefasster Präsentationssockel. (1200421) (11)

SMALL BRONZE OF THE 17TH CENTURY OF MUSEUM QUALITY

Created as a tribute of the famous gem engraver Valerio Belli il Vicentino (1468 - ca. 1546)

Height: 23 cm.
Side length of the plinth: 6.5 cm.
Height of the base: 13.5 cm.

The square base is cast in one piece together with the sculpture and is inscribed "VALERIO/ DI BELLI/ DETTO IL/VICENTINO". Created by a 17th century artist that has not yet been identified. Bronze casting, finely crafted, in typical Mannerist style. Modern, brown and gilt presentation pedestal.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



371

CREUSSENER APOSTELKRUG

Höhe: 18 cm.
 Bodendurchmesser: 14,5 cm.
 17. Jahrhundert.

Mit Zinnfußring und Zinndeckel. Umziehend mehrfach gebändert, wie üblich, im mittleren breiteren Band, Reliefdarstellungen der zwölf Apostel, am Henkel, zwischen floralem Reliefdekor, gelbes Maskaron. Zinndeckel angewölbt, darauf gravierte Initialen sowie Datierung „1690“. (1200681) (11)

€ 5.500 - € 7.000



INFO | BID



372

APOTHEKEN-GEFÄSS

Höhe: 22,5 cm.
 Italien, Savona, 18. Jahrhundert.

Majolika, glasiert. Unglasierter Standring den stark gebauchten Korpus tragend. Allseitige Zinkweißglasur mit blauem und manganrotem Ornamental- und Schriftdekor. (1200987) (13)

€ 2.000 - € 2.200



INFO | BID



373

LIMOGES-PLAKETTE

Durchmesser: 6 cm.
Rahmenaußenmaß: 11 x 11 cm.
Frankreich, 17. Jahrhundert.

Mit Darstellung einer antiken Szene eines nackten Reiters mit Schild und Keule, nach rechts, in heller Emailmalerei auf schwarzem Grund. In Holzrähmchen mit vergoldeter Inneneinfassung. (12016334) (11)

€ 500 - € 700



INFO | BID

374

ALBARELLO

Höhe: 20,5 cm.
Italien, 16. Jahrhundert.

Beiger Scherben mit Abdrehsp. auf dem fast geraden Stand mit doppelkonischem Korpus mit eingezogener Basis, eingezogener Schulter und ausgestellter Lippe. Weiße Glasur mit gelbem und blauem Dekor, Blattranken darstellend. Glasur partiell verlustig, rest., besch. (12018914) (2) (13)

€ 500 - € 700



INFO | BID





375

VENEZIANISCHES PRUNKGEFÄSS IN FORM EINER PILGERFLASCHE

Höhe: 46 cm.
 Maximale Breite: 18 cm.
 Venedig, 17. Jahrhundert.

Langhalsige Flasche in Form einer leicht gequetschten Kürbisflasche aus blauem Glas, ummantelt mit durchbrochen gearbeiteter, zweisechaler Dekoration in getriebener Metall. Der eingezogene Ovalfuß ebenfalls durchbrochen mit Flechtbandornamentik sowie C-bogig eingefassten Blättern, darüber durchbrochene Ornamentik mit Rollwerkelementen, zentralem männlichen Maskaron, flankiert von geharnischten Halbfiguren sowie seitlichen stilisierten Kranichen, deren Schnäbel jeweils die Lippen der Figuren berühren. Am Halsansatz, ebenfalls im Relief getrieben, Halbfigur eines Engels oder geflügelten Eros. Am Hals bandelwerkartige, ebenfalls durchbrochene Dekoration, die zum profilierten Lippenrand führt. Dieser in Gussausführung mit vorstehender Tülle, die die Unterlippe des Elefantenkopfes bildet, der als Deckel ausgebildet ist, mit hochziehenden Zähnen, darauf ein bocksbeiniger geflügelter Putto, der den Rüssel des Tieres ergreift und zum Mund führt, ein dem Kranichmotiv an der Wandung entsprechendes Thema. Deckelscharnieransatz in Form eines männlichen Maskaron. Die beiden Schalen an den Schmalseiten durch herabziehende Profilbänder verbunden, daran runde Hängeösen. Insgesamt schöne Alterspatina mit erkennbaren Resten von Vergoldung. Die Glasflasche im Inneren erhalten, lediglich Ausbrüche am oberen Halsrand. Rest., erg. (die Flügel des Panknäbleins auf dem Deckel wohl später). (t) (12011813) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





376
OVALE ACHATKAMEE

Höhe: 10 cm.
Breite: 8 cm.
Wohl Italien, 16./ 17. Jahrhundert.

Mit Darstellung des Asklepios, Begründer und Gott der Heilkunst, im Stil der Antike. Der Dargestellte muskulös nach rechts an einem Baum stehend, einer Schlange gegenüber, die rechte Hand hält einen Stab. Leicht gewölbte ovale Schichtachatplatte, die Unterseite zeigt helle Quarzschicht. (1200112) (11)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



378
MARMORPLAKETTE KAISER NERO

Höhe: ca. 20 cm.
Breite: 13 cm.
Italien, 19./ 20. Jahrhundert.

Hochovale Plakette im antiken Stil, das Profilbildnis des Kaiser Nero mit Lorbeerblattkranz zeigend, unter dessen Schultern eine Bronzeplakette mit Gravur „Nero“ eingelassen ist. In gelbem gesprenkelten Marmor. Besch., rest. (1200113) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



377
BÜSTE DES VESPASIAN

Höhe: ca. 44 cm.
Italien, Anfang 20. Jahrhundert.

In drei verschiedenen Marmorsorten geschnittene Figur des Vespasian, welcher in seiner Tunika gekleidet, mit dem Brustansatz auf einem profilierten Rundsockel steht. Durch rückwärtige Bohrung ein Metalllorbeerkranz in den weißen Marmorkopf gesetzt. Vespasian (9 n. Chr.-79 n. Chr.) war zehn Jahre lang römischer Kaiser, als erster aus der Flavischen Dynastie. Alters- und Gebrauchssp. (1200111) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



379
MARMORRELIEF MIT CAESARENBÜSTE

Durchmesser: 16,5 cm.
Italien, 18. Jahrhundert.

Tondo in weißem Marmor, lorbeerbekrönte Büste nach rechts im Hochrelief. Rechts seitlich beschriftet „IMP. CALICOLA“ (1200436) (11)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID



381

ABGUSS EINER RENAISSANCE-PLAKETTE

Durchmesser: 14,8 cm.

Bronze, gegossen, patiniert. Der runde Tondo mit mythologischer Darstellung der neun Musen nach Hans von Aachen (1552-1615) und Hans Jakob Bayr (1574-1628). Die Darstellung geht auf eine Plakette aus dem Umkreis des Hans Jakob Bayr aus Augsburg oder auf Paulus van Vianen (1613-1652) zurück, wobei die Vorlage zu dem Relief wohl von einem Stich von Egidius Sadeler d.J. (1570-1629) herrührt, welcher ein Gemälde von Hans von Aachen (1570-1629) stach. In Holzrahmen mit rotem Samtbezug montiert. Alters- und Gebrauchssp. (12007049) (13)

€ 1.100 - € 1.200



INFO | BID

380

FRAGMENT EINES LIMOGES-KREUZES

Höhe: 20 cm.
Wohl noch 14. Jahrhundert.

Mit Holzkern, beschlagen mit kupfergetriebener Auflage, darauf Heiligengestalt sowie Schriftplakette mit Zellschmelzemail. Teile lose. (1200161) (11)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



382

**ADOLF JAHN,
1858 - 1941**

NATHAN DER WEISE

Höhe: 40,5 cm.
Höhe Gesamt: 56 cm.
Rückseitig signiert „Jahn“

Alabaster, geschnitten, partiell marmoriert. Auf schwarzem, konisch zulaufendem Marmorsockel die eingeschraubte Figur des Orientalen, nach vorne schreitend. Alters- und Gebrauchssp. (12015617) (13)

€ 2.200 - € 2.400



INFO | BID



383

TAFELAUFSETZSCHALE IN MARMOR

Gesamthöhe: 29 cm.
Durchmesser: 26 cm.
Anfang 19. Jahrhundert/ um 1820.

Zweiteilig: Sockel und Schaft in braun geädertem grünen Marmor mit umziehender Hohlkehle über Basis mit Wulstring. Darin eingestell flache Marmorschale in dunkelaubergine-braunem Marmor mit türkis-grünen Einsprenkelungen. Der Fuß stark gekehlt. (12007068) (11)

€ 2.400 - € 3.000



INFO | BID



384

ITALIENISCHES MIKROMOSAIK

Durchmesser: 6,5 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

In runder vergoldeter Einfassung, mit Darstellung zweier Tauben an einem Wasserbecken, nach antikem Motiv. Von Kupferplatte hinterlegt. (12009815) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



385

RUNDES MIKROMOSAIKBILD

Durchmesser: 6,5 cm.
Rahmenhöhe: 1 cm.
Italien/ Neapel, 19. Jahrhundert.

Mit Darstellung von vier Tauben an einer Wasserschale, nach römisch antikem Vorbild, eingefasst in silberner Rahmung. (12009819) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID

386

FRANZ VAN LOO, 1581 - 1658, ZUG.

SANKTTHOMAS
Höhe: 16 cm.

Buchsbaumstatuette. Der Apostel in langer Gewandung, im Kontrapost auf mitgeschnittener Rasenplinthe stehend, am Plinthenrand erhaben geschnitzte Bezeichnung des Apostels. Das weite Manteltuch zieht über die rechte Schulter, den linken Oberarm und in weitem Schwung in eine große Schüsselfalte an der rechten Körperseite, um rechts in Röhrenfalten herabzuziehen. Die linke vorgestreckte Hand hält ein Buch, dessen Schnallen auch an der nicht sofort sichtbaren Unterseite fein ausgearbeitet sind. Die rechte Hand ist ausgestreckt in Handhaltung eines (nicht mehr vorhandenen) stabartigen Gegenstandes. Das Haupt langbärtig, die Stirn mit betonten Augenbrauen und tief liegenden Augen mit strengem Blick, die Haarlocken in einem Kranz um den Kopf ziehend mit betonter Stirnlocke. Vollplastisch ausgeführt, besonders qualitativ auch die Faltenbildung des Mantels an der Rückseite. Schöne Alterspatina. (1201891) (2) (11)

FRANZ VAN LOO, 1581 - 1658, ATTRIBUTED

SAINT THOMAS
Height: 16 cm.

Box wood figurine. Beautiful aged patina.

€ 10.000 - € 14.000



INFO | BID



387

MARMORRELIFFTONDO MIT BÜSTE DES GALEAZZO

Durchmesser: 43 cm.
Seitlich die eingemeißelten Buchstaben „GA LZ“
Italien, der Stil weist ins 16. Jahrhundert.

Flache Marmorscheibe mit glatter Randeinfassung, Kopfbüste nach rechts mit der typischen Kappe der Mode des 16. Jahrhunderts. (1190867) (11)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



388

**ANDREA BRIOSCO,
1470 TRENTO - 1532 PADUA**

RELIEFPLAKETTE: HULDIGUNG EINES HELDEN

7,5 x 10,2 cm.

Expertise von Rosario Coppel.

Kupfer gegossen, schöne Bronzepatina. Die querechteckige Plakette zeigt im Zentrum einen unbekleideten Jüngling, seine linke Hand auf ein Füllhorn gestützt, die Rechte über einer Vase mit hochgestellter Schlange, was den Dargestellten möglicherweise als Asklepios, den Gott der Heilkunst identifizieren könnte. Links ein geflügelter weiblicher Genius mit weit ausgebreiteten Schwingen, gefolgt von zwei weiteren Figuren. Rechts zwei Männer mit einem Opfertier, dahinter ein bärtiger Priester mit Zweigen sowie Flötenspieler. Zwei weitere bekannte Reliefs dieses Themas finden sich im Salle de la petite sculpture im Château d'Écouen sowie im Bode-Museum Berlin. (1201427) (11)



INFO | BID

**ANDREA BRIOSCO,
1470 TRENTO - 1532 PADUA**

RELIEF PLAQUE: HOMMAGE TO A HERO

7,5 x 10,2 cm.

Accompanied by an expert's report by Rosario Coppel.

Cast copper, beautiful bronze patina. The landscape format plaque shows a naked young man at the centre, his left hand is propped up on a cornucopia, his right hand over a vase with a raised snake, which may suggest Asclepius as the depicted. Two further famous reliefs of this subject can be found in the Salle de la petite sculpture at Château d'Écouen and at the Bode-Museum, Berlin.

€ 15.000 - € 20.000





389

GOTISCHE MARIENFIGUR

Höhe: 65 cm.
Gesamthöhe inkl. modernem Holzsockel: 70 cm.
Wohl Mitteledeutschland, Ende 15. Jahrhundert.

Standfigur in betender Haltung. Der Kopf mit einem Tuch bedeckt, die Hände vor der Brust ineinandergelagert, der Mantel weist kantig gearbeitete Röhren- und spitzbogige Schüsselfalten auf. Die Originalfassung in einigen Bereichen noch erhalten, ansonsten eingestimmt bzw. teilweise abgenommen, im Gesicht eingestimmt. Anmutiges Gesicht. (1201761)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

390

BÜSTE EINES BISCHOFS

Höhe: 35 cm.
Maximale Breite: 30 cm.
Der Stil weist in das ausgehende 15. Jahrhundert.

Rötlicher Ton, gefasst und bemalt. Mit einem schlichten Chormantel bekleidet, auf dem Haupt eine kurze Bischofsmütze (die beiden Spitzen abgebrochen, die Bruchstellen mit schöner Alterspatina). (1201765) (11)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



391

MARIA MIT DEM KIND

Höhe gesamt: 88,5 cm.
Höhe ohne Sockel: 80,5 cm.
Böhmen, 15. Jahrhundert und später.

Holz geschnitzt, gefasst. Auf sekundärem gestuftem Sockel die Figur der Maria das Christuskind (wohl erg.) haltend. Das Gewand in reichen Kaskaden- und Schüsselfalten gelegt, das unbedeckte Christuskind sich an ihrem blauen Schleier haltend und in der Linken spielerisch einen Apfel haltend. Der Blick beider auf den Betrachter gerichtet, das Haupt der Maria der Provenienz folgend mit einer hohen vergoldeten Krone (sekundär) als Himmelskönigin stilisiert. Erg. besch. (1201762) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





392

ELFENBEINDECKELCHATULLE

Höhe ohne Henkel: 24 cm.
 Länge: 26 cm.
 Tiefe: 18,5 cm.
 Italien, Ende 16./Anfang 17. Jahrhundert im retardierenden Stil.

Rechteckiger Holzkasten, allseitig belegt mit Elfenbeinrelieftafeln. Sockel, Deckelrand und Abschluss des Deckelaufsatzes mit Holzintarsienbändern dekoriert, unter Verwendung von Elfenbein. Gliederung der Seiten durch drei - bzw. an den Seiten zwei - durch gotische Pfeiler getrennte Bildtafeln, jeweils mit spätgotischen Giebelabschlüssen mit geschnitztem Maßwerk und Tudorbögen. An der Vorderseite, im Zentrum, thronende Papstfigur, flankiert von den seitlichen Gestalten

zweier Herrscher mit Schlüssel bzw. Zepter. An der Rückseite drei Knappen, die jeweils einen Schild halten, darunter ein Schild mit dem reichsfreien Adler. An den Seiten weitere schildtragende Knappen, auch hier mit Schnabelschuhen. An den Ecken Königsgestalten mit Krone. Der mittig zu vier Seiten hochziehende Deckel zeigt an der Front sowie an der Rückseite jeweils ein königliches Paar, an den Seiten Männerköpfe in passförmigen Medaillons. In Bronze gegossener, tordierter Tragehenkel, bogig geschweift. Inneres neuzeitlich mit Samt ausgekleidet. Frontschloss erhalten, Schlüssel vorhanden. (1201151) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 7.000 - € 8.000



INFO | BID



393

KLEINE SCHATULLE DER ITALIENISCHEN EMBRIACHI-WERKSTATT

Höhe ohne Henkel: 13 cm.
 Länge: 20 cm.
 Tiefe: 12,7 cm.
 Venetien, Ende 16. Jahrhundert.

Rechteckkästchen auf profilierter Basis und kleinen Kugelfüßen, der Deckelrand ebenfalls profiliert. Auf dem Flachdeckel trapezstumpfförmige mittlere Erhebung mit darauf montiertem, beweglichem Henkel in Bronze. Allseitig umzogen von Beinschnitzereien mit Darstellungen stehender Figuren, als Paare einander zugewandt, an den Ecken Wächterfiguren. Deckeloberseite mit Intarsienbändern dekoriert, unter Verwendung von Zierhölzern und Elfenbein. Der schöne original Tragehenkel mit Mittelnodus seitlich geschweift mit schöner Alterspatina. Inneres mit Ochsen gallenpapier ausgefüllt. Original Hakenverschluss an der Vorderseite erhalten. Am Boden alter Papieraufkleber mit ehemaliger Inventarnummer.
 (1201152) (11)

SMALL CASKET BY THE ITALIAN EMBRIACHI WORKSHOP

Height excl. handles: 13 cm.
 Length: 20 cm. Depth: 12.7 cm.
 Veneto, end of the 16th century.

Old paper label with former inventory number on base.

Export restrictions outside the EU.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



394

**ÄUSSERST SELTENES SOWIE MUSEALES
„HOCHZEITSKÄSTCHEN“**

Höhe: 19,5 cm.
Seitenlänge: 13 cm.
Im Deckelinnern gestochener Sammlungsaufkleber mit Wappen.
Venedig, Ende 16. Jahrhundert.

Gefertigt in Elfenbein über einem Buchenholzkern. Aufbau in Gestalt eines kleinen antiken Tempels über quadratischem Grundriss. Allseitig belegt mit bemalten Elfenbeinplatten und Profilen. Der godronierte Sockel getragen von gequetschten Kugelfüßen, darüber allseitig vier Halbsäulchen, die jeweils Architravgesimse und Gebälk tragen. Über jeweils zwei mittleren Säulen ein Giebel, wodurch sich an jeder Seite ein Triumphbogenmotiv ergibt, mit mittlerem Scheinportal, flankiert von zwei niedrigeren, ebenfalls rundbogig schließenden Seitenportalen. Als Schatullendeckel ein hoher profilierter, leicht getreppter Dachaufsatz, der nach Kehlung mit einem flach gewölbten Schiebedeckelchen abschließt, darin eine kleine Fachvertiefung. Im Inneren noch teilweise erhaltene Blütenpapierauskleidung. Allseitig über Elfenbein reich bemalt: Die Gesimse, Profile und Flächenzwischenstücke zeigen symmetrische Arabeskenmalerei mit Blüten, Blättern und Perlstab, in Gold, graphisch schwarz konturiert. Die rundbogigen Bildfelder gefüllt mit polychrom gemalten Szenarien der antiken Mythologie, sämtlich jedoch dem Thema der Brautwerbung, bzw. der Huldigung an die Schönheit der Frau gewidmet. So zeigt eines der Hauptbilder das „Urteil des Paris“, also die antike Legende der Wahl der Venus durch Paris. In weiteren Bild Darstellungen ist die Bekrönung der „Erwählten“ durch einen Lorbeerkrantz thematisiert. Darüber jeweils Früchtestons. In den seitlichen schlanken Rundbogenfeldern ebenfalls anmutige weibliche Gestalten der Antike und wohl auch aus der Bibelgeschichte. Die Thematik, wie auch der Aufbau des Kästchens, verweist auf die Verwendung dieser seltenen „turmartigen“ Elfenbeinschatullen als Hochzeitskästchen, möglicherweise zur Einlage von Schmuck oder auch dem Ehevertrag. Wie in der mittelalterlichen und noch späteren mediterranen Tradition ist die Überreichung eines solchen „Gebäudes“ durch den Bräutigam als symbolische Geste der Übergabe der Hausgewalt an die künftige Ehefrau zu sehen. Die betonte Turmgestalt steht wohl in Bezug zum Bibeltext des Hoheliedes. So erklärt sich die kleine quadratische Vertiefung im Tempeldach mit Schiebedeckel als Aufbewahrungsfach für den Ehering. A.R.

Literatur:
Alvan Gonzales Palacios, *Due stipi*, in: *Il tempio del gusto*, Milano 1986, S. 308.
Monique Riccardi-Cubitt, *Mobili da collezione, Stipi studioli nei secoli*, London 1992, n. 11, 12.

Anmerkung:
Gerade diese Hochzeitsschatullen sind, wenngleich ihr Verwendungszweck bislang nicht bekannt, von äußerster Seltenheit. Wenige vergleichbare Objekte befinden sich etwa im Metropolitan Museum of Art, New York (Inventarnr.: 17.190.848) sowie im Victoria and Albert Museum in London. Ein weiteres solches Kästchen, jedoch ohne Szenendarstellungen, wurde bei Sotheby's Dezember 2017 verauktioniert. (1201096) (11)

VERY RARE "WEDDING CASKET" OF MUSEUM QUALITY

Height: 19.5 cm.
Length of sides: 13 cm.
Inside lid with engraved collection stamp with coat of arms.
Venice, end of the 16th century.

Beechwood core with ivory. Structure in the shape of a small antique temple over square layout. With applied carved and painted ivory panels and profiles all around.

Literature:
A. Gonzales Palacios, "Due stipe," in: *Il tempio del gusto*, Milano 1986, p. 308.
M. Riccardi-Cubitt, *Mobili da collezione, Stipi studioli nei secoli*, London, 1992, n. 11, 12.

Notes:
These wedding caskets are very rare, albeit their purpose is hitherto unknown. Few comparable objects are held at the Metropolitan Museum of Art, New York (inv. no.: 17.190.848), and the Victoria and Albert Museum in London. Another such casket without any depicted scenes was sold at Sotheby's, December 2017.

Export restrictions outside the EU.

€ 40.000 - € 42.000



INFO | BID





395

PASTIGLIA-TRUHE

Höhe: 134,5 cm.
 Breite: 52,5 cm.
 Tiefe: 28,5 cm.
 Italien, 16. Jahrhundert.

Über holzgeschnitzten Löwentatzenfüßen kastenförmiger, nach unten hin profilierter Korpus mit allseitigem Pastiglia-Dekor, plastische Lilien darstellend, welche versetzt um passige Kartuschen angeordnet sind, die mit grünem Fond gefüllt sind. Auf diesem Fond schau-seitig jeweils ein Portrait einer jungen Dame in Renaissance-Kleidung, rückseitig mutmaßlich mit dem Wappen ihrer Familie. Der Scharnierdeckel mit in Lorbeerkrantz gesetztem Wappen, einen steigenden Löwen darstellend. Innen mit Stuck- und Blütenstanzmalerei dekoriert. Seitlich mit bronzegegossenen Tragehenkeln. (1200422) (13)

PASTIGLIA CHEST

Height: 134.5 cm.
 Width: 52.5 cm.
 Depth: 28.5 cm.
 Italy, 16th century.

€ 10.000 - € 14.000



[INFO](#) | [BID](#)

396

KATALANISCHES PASTIGLIAKÄSTCHEN MIT LÖWENDEKOR

28 x 18 x 18 cm.
 Katalonien, 16. Jahrhundert.

Über gekanteten Füßchen der kastenförmige Korpus mit Scharnierdeckel und Eisengriff. Allseitiger roter Pastigliadekor Löwen in Landschaft darstellend. (1201246) (130800) (13)

CATALAN PASTIGLIA BOX WITH LION DECORATION

28 x 18 x 18 cm.
 Catalonia, 16th century.

€ 13.000 - € 15.000



[INFO](#) | [BID](#)





397

FERRARESISCHES PASTIGLIA-KÄSTCHEN

13 x 20 x 12,7 cm.

Ferrara, 16. Jahrhundert.

Auf gedrückten Kugelfüßen mit Palmettdekor ruhender kastenförmiger Korpus mit ausgesetzter Sockelzone mit Palmettfries und Scharnierdeckel. Allseitig auf Goldgrund gelegter Pastiglia-Dekor, figürlich mythologische Szenen über Cherubimen zeigend. Deckel mit Portraittondi und darunterliegendem Motto „Amor“; dementsprechend vermutlich als Hochzeitskästchen gedacht. Alters- und Gebrauchssp., Fehlstellen. (1201098) (13)



FERRARA PASTIGLIA BOX

13 x 20 x 12,7 cm.

Ferrara, 16th century.

With signs of ageing and wear. Blemishes.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID

398

SPANISCHE KOMBINATIONSSCHATULLE

Höhe: 20,5 cm.

Breite: 44,5 cm.

Tiefe: 28 cm.

Spanien, 17. Jahrhundert.

Auf Greifenfüßen stehender, querrrechteckiger Korpus mit risalitartig volutenbesetzten Vorsprüngen über Profiltzarge. Die Kartuschen jeweils mit hinterlegtem Schildpatt und rahmenden Beinornamenten besetzt. Inneneinrichtung mit vierfacher Untergliederung. Ein Schlüssel vorhanden. (1200732) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





399

**ÄUSSERST SELTENES FLÄMISCHES
KABINETTKÄSTCHEN**

Höhe: 24 cm.
Breite: 44 cm.
Tiefe: 29 cm.
Antwerpen, 17. Jahrhundert.

Korpus in Palisander- und Eichenholz, in Form eines Rechteckkastens mit gerader Abdeckung, die Kanten gerundet mit Ebenholz und Elfenbeineinlagen. An der Front vier flammleistengerahmte Schubfelder für insgesamt drei Schübe: Oben durchgehender verschließbarer Schub, unten zwei separate Schübe, davon rechts mit Einbau von sechs Einlagefächern sowie einem größeren Fach mit Abdeckung in Form einer flachen Schale, in poliertem Palisander. An drei Seiten, sowie auf der Decke, äußerst seltene Lackdekoration in Form von Arabesken, die auf schwarzem Grund in

Art von Lackscagliola gefertigt sind. Die Zentren der Schubfronten mit oktogonalen, elfenbeingerahmten Schildpatteinlagen besetzt. Auf der Decke symmetrisch dekorativ gefülltes Oktogon, von Elfenbeinfadeneinlagen umzogen, zwischen Ranken, Blüten und Blättern, unter Verwendung von Perlmutterplittern. (1200731) (11)

VERY RARE FLEMISH CABINET BOX

Height: 24 cm.
Width: 44 cm.
Depth: 29 cm.
Antwerp, 17th century.

Export restrictions outside the EU.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



400

FEINE ANTWERPENER SCHATULLE

13 x 36,2 x 28,5 cm.
 Bodenseitiges altes Inventaretikett „143“
 Antwerpen, 17. Jahrhundert.

Über vier gedrückten bronzenen Balusterfüßen der kastenförmige Korpus in Weichholz mit hinterlegtem Schildpattbesatz. Auf der Mitte des Deckels und über den Ecken im oberen und unteren Bereich jeweils Bronzebeschläge, vergoldet, ziseliert, versilbert mit Puttendarstellungen vor Blütenbouquets. Das Schloss ebenfalls reich verziert. Innen mit hellblauem Papier tapeziert. Ein Schlüssel vorhanden. Silber überwiegend oxidiert. Auf der Rückfront Furnier rest. (1200474) (2) (13)

FINE ANTWERP BOX

13 x 36.2 x 28.5 cm.
 Old inventory label on the bottom side "143"
 Antwerp, 17th century.

Export restrictions outside the EU.

€ 20.000 - € 28.000



INFO | BID





401

KLEINER SCHMUCKKASTEN MIT GEHEIMFACH

Höhe: 15 cm.
Breite: 27 cm.
Tiefe: 20,5 cm.
18. Jahrhundert.

Rechteckkasten in massivem Mahagoniholz, unter Verwendung dunklerer tropischer Hölzer für die Kassettenrahmungen und die intarsierte Deckeldekoration. Reiches, durchbrochen gesägtes Messingbeschlagwerk an Ecken, Kanten, auf dem Deckel sowie an der Front. Beweglicher Tragehenkel mit Messing. Im Inneren breite Scharnierbänder, die Innenkanten mit Messing belegt. Oberes Einlegefach mit seitlichem kleinerem abgedeckelten Fach, an der Front ein unterer, durch Entriegelung im Inneren herausziehbarer Schub, mit insgesamt sechs Fachvertiefungen, zwei davon verdeckelt, ein weiteres mit Schiebedeckel. Das Beschlagwerk, die eingelegten Metallbänderungen und vor allem die tordierten hohen Ziernägel und die Elfenbeinpikierung der dunkleren Holzpartien lassen auf eine Herkunft aus Portugal schließen. (1201913) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



402

ELFENBEINKABINETTKÄSTCHEN MIT EMAILMALEREI

Höhe: 45 cm.
Breite: 38 cm.
Tiefe: 23 cm.
Wien, Ende 19. Jahrhundert.

Korpus in Holz, Schubeinbauten in Palisander. Allseitig belegt mit Elfenbeinverplattung unter Verwendung von Bildtäfelchen in Emailmalerei. Der rechteckige Aufbau über Stollenfüßen, mit abgeschrägten Ecken, davor runde Lapislazulisäulchen über hohen Sockeln mit emaillierten Volutenkapitellen. Die Säulen tragen eine Verdachung, die mittig in Kehle hochzieht, mit seitlich geschweiftem Aufsatz und höherziehendem Rechteckkästchen mit bekrönender emaillierter Bronzefigur, in Gestalt eines geharnischten Mohren mit Lanze. Eine Stufe tiefer, seitlich, kleine Sitzfiguren mit Flöte und Violine. Die Front mit leicht vortretendem Risalit, hier zweitürig, flankiert von seitlichen hochformatigen Schubkästen, darunter im Sockel durchgehender Schub. Sämtliche Flächen besetzt mit bronzegerahmten Emailtäfelchen, die Rahmungen mit Eckzier. Die Szenen sämtlich aus der antiken Mythologie entnommen. Nach Öffnung der Fronttüren zeigt sich ein Bild von drei übereinanderliegenden Schüben, in gleicher Weise ist die Front dekoriert, mit schlanken Emailbildtafeln auf Elfenbein, flankiert von den größeren Bildfeldern der Türinnenseiten. Die Bildthemen überwiegend Darstellung weiblicher Gestalten und entsprechenden Szenen aus der Antike, was darauf schließen lässt, dass das Kästchen insgesamt für einen Damensalon bestimmt war. Dem entspricht auch der Einbau einer kleinen Uhr im Format einer Damentaschenuhr im Sockelaufbau, ebenfalls mit Emailmalerei dekoriert und

frontverglast (Aufzugschlüssel sowie kleine abgebrochene Violine des Figürchens im Sockel aufbewahrt). Allseitig dekoriert, an der Rückseite mit Scheinbschubläden und Scheintüren, dem gemäß frei aufstellbar. Schlüssel vorhanden. (12019013) (11)

IVORY CABINET BOX WITH ENAMEL PAINTING

Height: 45 cm.
Width: 38 cm.
Depth: 23 cm.
Vienna, end of the 19th century.

Wood structure with rosewood drawers. Decorated all around with ivory panels and with image panels in enamel painting. Free standing as the back is also decorated with mock drawers and doors. With one key.

Export restrictions outside the EU.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID









403

PRACHTVOLL GEARBEITETE SCHATULLE

Höhe: 15 cm.
 Länge: 26 cm.
 Tiefe: 16 cm.
 Zweite Hälfte 19. Jahrhundert.

In Ebenholz und reicher Elfenbeinreliefdekoration. Rechteckiges Deckelkästchen, die Ecken abgeschragt, der Deckel vierseitig angewölbt und flach geschlossen. Der Kästchenkorpus in massivem Ebenholz auf vier schräg stehenden Sockelfüßchen unter den abgeschragten Ecken. Die reiche Elfenbeinschnitzdekorations insgesamt dem Thema der Jagd gewidmet; an Vorder- und Rückseite sowie auf dem Mittelfeld des Deckels mehrfigurige Jagdszenen, die einem durchdachten Bildzyklus folgen. Auf dem Deckel „Ausritt zur Jagd“, an den Deckelrändern „Hirschjagden zu Pferde“, an der Vorderseite „Jagdreiter bei der Sauhatz“ sowie schließlich an der Rückseite „Heimkehr von der Jagd zu Pferde mit vorausziehenden Jägern mit Hörnern in Begleitung von Jagdhunden sowie einem auf Stangen geschulterten Wildschwein“. Sämtliche dieser Szenarien zeigen die Figuren in historischen Kostümen des 17. Jahrhunderts. Die Szenen eingefasst von floralen Rahmungen mit stilisiertem Blatt- und Blütenwerk, an Vorder- und Rückseite jeweils flankiert von S-förmigen rocailleartigen Kartuschen. An den Ecken nahezu vollplastisch hochziehende Blüten in Elfenbeinschnitzerei. An den Seiten ebenfalls aufgelegte Rahmendekoration in Elfenbein, im Feld bewegliche geschnitzte Tragehenkel. Die Reliefs äußerst fein geschnitzt, insbesondere die Behandlung des minutiös gearbeiteten Laubwerks und der Baumkronen. Einige der Figuren gehen nahezu in Vollplastik über. Der besondere ästhetische Reiz der Schatulle besteht in dem Kontrast zwischen schwarzem Ebenholzgrund, der als Folie unter den durchbrochen geschnitzten, weißen Elfenbeinreliefs zur Geltung kommt. Inneres des Kästchens mit zinnberrotem Samt ausgekleidet, Deckelinnenseite gesteppt, kleines Frontschloss (Schlüssel fehlt).
 (1201862) (11)



MAGNIFICENT CRAFTED CASKET

Height: 15 cm.
 Width: 26 cm.
 Depth: 16 cm.
 Second half of the 19th century.

Export restrictions outside the EU.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



404

SCHMUCKSCHATULLE

Höhe: 15,5 cm.

Breite: 34 cm.

Tiefe: 26 cm.

Orientalisch-hinterindische Arbeit für den europäischen Export, 19. Jahrhundert.

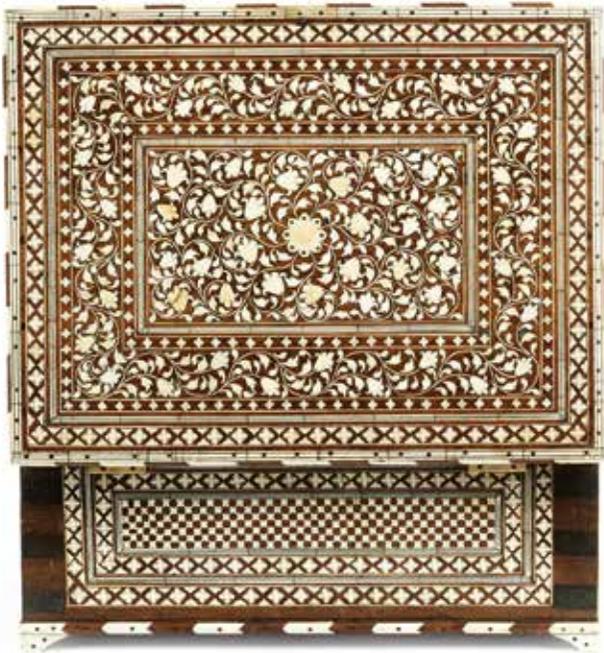
Mahagoni, mit reichen Elfenbeintarsien. Rechteckkasten mit gerade schließendem, leicht vorstehendem Deckel. Die Stollenfüße in Elfenbein, allseitig mit Elfenbeintarsienfeldern und -bändern besetzt, mit Arabesken- und Würfelmotiven. In der Deckelunterseite mit einem randgeschliffenen Spiegel, in ebenfalls intarsierter Rahmung. Herausnehmbarer Einsatz mit sechs Fachungen sowie einem schlanken davorliegenden samtbezogenen Fach zum Einstecken von Fingerringen. Schloss mit zwei Zuhaltungen, Schlüssel fehlt. (1201911) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



405

KLEINE REISETRUHE DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS

Höhe: 27 cm.

Breite: 43 cm.

Tiefe: 27 cm.

Frankreich, 17./18. Jahrhundert.

Mit reichem Bronzebeschlagwerk sowie Geheimfächern. Rechteckkasten in Mahagoniholz, an den Außenflächen furniert mit Zierhölzern, wobei das Furnierbild auf Deckel und Vorderseite ein rosettenartiges Maserungsbild ergibt. Die Ecken mit Messing beschlagen, über Deckel, Front und Rückseite sowie an den Seiten hochziehend appliziertes Messingbeschlagwerk in Form von Spangen mit Lilienenden, in Art von Kreuzbänderungen. Frontschlossbeschlag mit herabgeführter Schlempe, seitlich geschweift. Die Beschläge besetzt mit halbkugeligen Rosettennägeln. Im Deckelinneren eingebautes kleines Deckelfach, das nach Öffnung zwei seitlich herauschiebbare Geheimfächer aufweist. Die Front durch Entriegelung nach vorne herausklappbar, wobei dahinter zwei unten liegende Schübe frei werden. Allseitig poliert, die Beschläge mit schöner Alterspatina, seitlich kleine bewegliche Tragehenkel. (1201914) (11)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



406

ELEGANTES KLASSIZISTISCHES KÄSTCHEN

Höhe: 9 cm.
Länge: 21 cm.
Tiefe: 14 cm.
Um 1810.

In Kupfer, feuervergoldet. Rechteckform über gestelzten Löwentatzen, allseitig fein floral ziselerte Bänderungen, vergoldet, die jeweils ein Perlmutterfeld einfassen, darauf florale Einschlifffdekoration mit Weinblattranken und Trauben. Jeweils mittig darauf Applikation in Form eines Frauenkopfes, flankiert von Füllhörnern. Oberseite dreiseitig eingefasst von durchbrochener Galerie. An der Front Druckknopf, der die Abdeckelung in Form zweier durch Feder hochspringender Deckel öffnen lässt. Innenauskleidung durch rote Seide. (1201904) (11)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID

407

GROSSE, REICH INTARSIERTE SCHMUCK- UND TOILETTESCHATULLE

Höhe: 18 cm.
Länge: 46 cm.
Tiefe: 32 cm.
Persien, für den europäischen Export, 19./ 20. Jahrhundert.

Rechteckkasten, der Korpus in exotischem Holz auf vier schräg gestellten, in Elfenbein geschnitzten Löwentatzenfüßen. Die Wandungen allseitig trapezförmig nach oben sich weitend, der Deckel leicht angewölbt, oben mit erhabener Rechteckplatte schließend. Allseitig äußerst reich in feiner Mosaikintarsientechnik dekoriert, überwiegend unter Verwendung von Elfenbein sowie gefärbtem Bein. Mit geometrischem Dekor und zahlreichen parallel geführten Fadeneinlagen in Elfenbein, die auch in die Eckkanten einziehen. Im Inneren reiche Ausstattung mit insgesamt neun abgedeckelten Fächern, darunter Samtkisseneinsatz sowie runde Abdeckelungen in Elfenbein, zum Einsatz von Stickgarn oder Toiletteutensilien. Rahmungen und Deckelflächen ebenso in Elfenbein und den entsprechenden Mikromosaikintarsien dekoriert. Deckelinnenseite mit einem mittleren Spiegel, von Intarsienflächen flankiert, Spiegel herausklappbar. An der Vorderseite, nach Entriegelung herausziehbarer, breiter Schub, darin eingelegt samtbezogene Fläche, wohl der Hinter Spiegelung zugehörig. Seitlich Tragehenkel in Bronze. Einige kleinere Mosaikausbrüche. (1201883) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



Vorderseite



Rückseite

408

KLEINES KABINETTKÄSTCHEN

Höhe: 23 cm.
Breite: 34 cm.
Tiefe: 25 cm.
Indien, Gujarat, 17/ 18. Jahrhundert.

In indischem Rosenholz mit reichen Elfenbeinintarsien. Rechteckkasten in streng geradem Aufbau, allseitig einheitlich dekoriert mit breiteren Randbänderungen mit passigen Rosettenmotiven und kreuzblumenförmigen Zwischenstücken. Die Bänder jeweils von doppelten Bänderlagen eingefasst. Im verbleibenden Mittelfeld schachbrettartige Einlagen in Form eines Gitterwerks. Seitlich bewegliche Tragehenkel in Bronze, vergoldet. Die Front ganzflächig hervorklappbar, dahinter neun kleine, regelmäßig angeordnete Schübe, gerahmt durch Elfenbeinbänderlagen, besetzt mit Elfenbeinverplattungen mit gravierten Kreismotiven. Kleine Henkelzüge mit beweglichen Anhängern. Schloss erhalten, ohne Schlüssel. (1201912) (11)

Literatur:
Vgl. für weiteres Exemplar: *Ausstellungskatalog Manuel Castilho, Missionação, November 2000, Nr. 8.*

Provenienz:
Sammlung Doorn-Koller.

Export restrictions outside the EU.

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





409

KLEINES MICHEL MANN-KÄSTCHEN

Höhe ohne Henkel: 5 cm.

Länge: 7,5 cm.

Tiefe: 5 cm.

Nürnberg, um oder nach 1620.

Rechteckige Form auf vier Kugelfüßen in Kupfer, vergol- det. Fuß- und Deckelprofil fein graviert, die Ecken be- setzt mit durchbrochen gearbeiteten Kupferauflagen, in leicht geschweiften Formen. Ebenso in Kupfer, je- weils an Vorder- und Rückseite, mittlere vertikale Auf- lage mit einem Scheinschlüsselloch. Allseitig in den Feldern figürlich graviert: Reiterdarstellung, nach links laufender Edelmann, Landsknecht, der ein Pferd an der Leine führt sowie Reiter mit hochspringendem Pferd in Landschaft. Am Boden, zwischen den vier Kugelfüßen, ein unter einem Baum springendes Pferd. Auf dem Deckel ein höfisches Paar, dazwi- schen verschiebbare, das Schlüsselloch abdeckende Bänderung mit Signaturaufschrift „MICHEL-MANN“. Darüber hinwegschwingender beweglicher kleiner Tragehenkel. Deckelinnenseite mit fein gearbeitetem Schlossriegelwerk mit vier Zuhaltungen, Federungen und Kapellenschloss, mit Kupfer halbkugelig über- deckt, darauf kreuzförmige Messingdekoration. Die dekorativen und figürlichen Gravuren von hoher künstlerischer Qualität, die Vergoldung altersbedingt partiell etwas berieben. Schöne Alterspatina. Michel Mann bis 1616 in Augsburg nachweisbar, verstarb 1630 in Nürnberg. So lässt sich das Kästchen um oder nach 1620 datieren.

Literatur:

Ewald Berger, Prunkkassetten, Meisterwerke aus der Hanns Schell Collection, Graz 1998. (12007079) (11)

€ 7.500 - € 9.000



INFO | BID





410

**ITALIENISCHE SCHATULLE
MIT SILBERBESCHLAG**

Höhe: 20 cm.
Breite: 24 cm.
Tiefe: 15,2 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

Auf silbernen Scheibenfüßen stehender, querrrechteckiger Korpus mit profilierter Zarge. Innen mit wohl sekundärer gefiederter polychromer Papierausstattung und separatem Einlageknauf. Ein Schlüssel vorhanden. Stülpcharnierdeckel in gewölbter Form mit rechteckiger Erhöhung mit Renaissance-Dekor, in Silber getrieben, Maskarons sowie figürliche Szenen darstellend. Alters- und Gebrauchssp. (1200733) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID





411

FRÜHBAROCKES FRANZÖSISCHES KABINETT

49,5 x 54,5 x 36 cm.
Frankreich, frühes 17. Jahrhundert.

Über vier gedrückten ebonisierten Kugelfüßen der kastenförmige Korpus mit zwei frontalen Türen und allseitiger Ebonisierung und in Elfenbein eingelegten Intarsien Ornamentkartuschen und figürliche Füllungen darstellend. Inneneinrichtung in architektonischem Aufbau mit fünf Schüben und zentraler Tür mit tordierten Säulen und Sprenggiebel sowie zentraler, in Elfenbein eingelegter figürlicher Intarsie, die Tür verschlossen. Ein Schlüssel vorhanden. Alters- und Gebrauchssp. (1200437) (13)

EARLY BAROQUE FRENCH CABINET

49.5 x 54.5 x 36 cm.
France, early 17th century.

Export restrictions outside the EU.

€ 17.000 - € 19.000



INFO | BID





412

**SCHMUCKSCHATULLE IN BOULLE-TECHNIK
MIT ÄUSSERST RAFFINIERTER GEHEIMFACH-
BEDIENUNG**

Höhe: 16 cm.
Länge: 27 cm.
Tiefe: 18 cm.
19. Jahrhundert.

Rechteckkasten über feiner ebonisierter Hohlkehle, allseitig in Boulle-Technik dekoriert, unter Verwendung von Messingeinlagen und Schildpatt. Deckel gewölbt mit darauf montiertem beweglichen Tragehenkel in Messingguss. Eckeneinsparungen in Art fein reliefierter Profile. Im Inneren mit rotem Samt ausgekleidet (im Deckel kunstvoll genoppt). Öffnung eines Geheimfaches durch Druck per Stift auf einen der kleinen Schraubenköpfe im Deckelscharnier. Danach springt die rechte Schatullenwand hervor mit flachem samtbezogenem Einlagefach. Schloss mit zwei Zuhaltungen sowie original Schlüssel erhalten. (12007078) (11)

Export restrictions outside the EU.

€ 3.500 - € 4.500



INFO | BID



413

SELTENE INTARSIENSCHATULLE

17 x 28,5 x 36,5 cm.
Süddeutschland, zweites Drittel 18. Jahrhundert.

Auf vier Messingballenfüßen die ebonisierte Profilzarge, darüber der rechteckige Korpus mit Stülpcharnierdeckel, dessen obere zwei Drittel als an den Kurzenden abgechrägtes Tonnensegment gestaltet ist. Allseitig in verschiedenen Hölzern wie Wurzel- und Zitronenholz intarsierter Weichholzkorpus, innen mit polychromem Papier ausgeschlagen. Intarsien zeigen teils figürlichen, teils ornamentalen Dekor sowie exotische Tiere wie ein Krokodil und einen Truthahn. Schloss mit kleineren Kratzern. Ein Schlüssel vorhanden. (12002315) (2) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



414

SELTENER DECKELPOKAL IM STIL DER HOCHRENAISSANCE

Höhe: 38 cm.
Wohl Frankreich, 19. Jahrhundert unter dem Einfluss des französischen Manierismus.

Fein gearbeitet in Buchholz. Rundfuß mit Nodus in Form einer gequetschten Kugel, darüber Kuppa mit breiter, durch zwei schmale, fein geschnittene Friese eingesäumter Bildzone. Der leicht gewölbte Deckel mit hochziehendem Knauf, bekrönt durch einen wappentragenden geflügelten Löwen. Sämtliche, in feinem Relief geschnittene Partien durch feine Bänderungen gegliedert. Auf dem Nodus vier querovale geschnittene Medaillons mit Darstellungen von Frauenakten. Kuppaunterteil vierfach gegliedert durch querovale Kartuschen mit Reliefdarstellungen von Flussgöttern, dazwischen bärtige Fantasiemasken. Das obere umziehende breite Reliefband zeigt mythologische Szenen, dem Meeresthema und der antiken Mythologie gewidmet, wie etwa Venus auf einem Mischwesen, von einem Delfin gezogen, Triton mit Muschelhorn und weitere. In den Wolken Amoretten. Kriegstrophäen wie Schilder, Helme, Rüstungen und Kriegswaffen. Das vom Löwen getragene Doppelwappen bekrönt, darin Adlerfigur, Medici-Kugeln sowie Fantasiesymbol. (12004512) (11)

RARE LIDDED HIGH RENAISSANCE STYLE TROPHY CUP

Height: 38 cm.
Probably France, 19th century under the influence of French Mannerism.

Finely crafted in boxwood.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID





415

**KABINETTKÄSTCHEN MIT
PIETRA DURA-EINLAGEN**

Höhe: 26,5 cm.

Breite: 37,5 cm.

Tiefe: 32,7 cm.

Italien, 19. Jahrhundert.

Weichholz, ebonisiert. Auf Volutenfüßen stehender, kastenförmiger Korpus mit Wellenleistenprofilkartuschen, welche mit Verästelungen und Pietra dura-Früchten gefüllt sind. Stülpedeckel mit gekehlem Dach und abnehmbarem Oberteil, welches in Wellenleistenprofilen liegt und, wie auch die umliegende Kehlung, mit Pietra dura-Früchten und Verästelungen gefüllt sind. Innen mit polychromer Darstellung eines Nashorns nach Dürer. Ein Schlüssel vorhanden.
(12012810) (5) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





416

KLEINES PIETRA DURA-KABINETT

Höhe: 29,5 cm.
 Breite: 35,3 cm.
 Tiefe: 27,5 cm.
 Italien, wohl 17. Jahrhundert.

In Ebenholz gearbeiteter, kastenförmiger Korpus mit heraufklappbarem Deckel, welcher innen einen Spiegel birgt und durch dessen Öffnung sich eine Schreibklappe öffnen lässt, welche innen wie außen mit Elfenbeinintarsien und innen mit Pietra dura-Arbeiten dekoriert ist. Innenleben mit fünf Schüben versehen, welche architektonisch gegliedert sind und mit eingestellten, ormolu montierten Alabastersäulchen dekoriert sind. Die Laden jeweils mit ormolu gegossenen Griffen. Die Laden und Architekturelemente in verschiedenen Steinen eingelegt, unter anderem unter Verwendung von Lapislazuli. Ein Schlüssel vorhanden. (1201287) (5) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

417

BEDEUTENDE SCHILDPATTSCHATULLE

35 x 41 x 30 cm.
Frankreich, um 1680.

Eichenholzkorpus mit hinterlegter Schildpatt- und Hornauflage sowie Ormolubeschlügen und aufsitzender Allegorie der Fama. Über querrechteckigem Grund der mehrfach gestufte und profilierte Korpus mit vergoldetem in Bandelwerk gestaltetem Schlüsselschild und Eckapplikationen. Kleine Handhabe für den Scharnierdeckel und der aufsitzenden ziselierten und vergoldeten Figur der Fama mit Fanfare (gebogen). Seitliche gegossene und vergoldete Handhaben vermutlich original. Innen mit petrolfarbenen Samt tapeziert. Ein Schlüssel vorhanden. (12019427) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 5.500 - € 6.500



INFO | BID



418

KLEINER KABINETTSCHRANK

42 x 83,5 x 30,5 cm.
Lombardei, 17. Jahrhundert.

Ebonisierter kastenförmiger Holzkorpus mit acht Seitenschüben und einem zentralen Schub mit gesprengtem Giebel, welcher ebenfalls als Schub dient. Die darunterliegende Tür mit seitlich hervorspringenden Doppelsäulen und dahinterliegender Inneneinrichtung, vier Schübe bergend. Unter der Tür ebenfalls ein Schub. Die Schübe dekoriert mit Kassettierung und eingelegten Elfenbeintarsien, welche Ornamente zeigen. (1201593) (130800) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





419

SCHATULLE MIT PIETRA DURA-DEKOR

Höhe: 27 cm.

Breite: 45 cm.

Tiefe: 35 cm.

Italien, 19. Jahrhundert.

Auf Löwentatzenfüßen stehend, der über rechteckigem Grund errichtete Korpus mit abgekanteten Ecken und, in den so entstehenden Wandungsflächen eingearbeiteten Pietra dura-Platten mit Darstellungen verschiedener Blüten, in ihren natürlichen Farben auf schwarzem Grund. Die Kurzflächen mit Lapislazuli gefüllt. Scharnierdeckel mit oberseitiger Darstellung eines Blumenbouquets auf schwarzem Grund. Kein Schlüssel vorhanden. (1201288) (5) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





420

MUSEALE KUCHENREUTER RADSCHLOSSBÜCHSE

Länge: 111,5 cm.

Auf dem Lauf signiert „JOH. AND. KUCHENREUTER
AN REGENSPURG“

Regensburg, um 1730.

Brünierter, siebenfach gezogener Achtkantlauf im Kaliber 13 mm mit Klappkammer aus Messing. Über der Kammer liegender, reicher, geätzter jagdlicher Dekor mit zusätzlicher Signatur. Aufwändig geschnittenes Radschloss mit Rocaillezier. Ranken- und maskaronbeschnittener Nussholzvollzieher mit Wange und Nase in geätztem und getriebenem Messing mit Muschel- und Rankendekor. Ohne den Holzladestock. Alters- und Gebrauchssp. (12019415) (13)

€ 13.000 - € 15.000



INFO | BID







F I N E
S I L V E R





421

GROSSER BESTECKKASTEN MIT 156 TEILEN

29 x 56 x 45 cm.
 800er Silber, gemarkt, Fa. Lutz & Weiß, Pforzheim.
 Ende 19. Jahrhundert.
 Großes Silberbesteck, im Rokoko-Stil mit Rocailles und Blütenranken. Der Besteckkasten aus Mahagoni mit seitlichen Metallgriffen ist sowohl nach oben, als auch nach vorne zu öffnen und enthält vier nummerierte Schubladen.

In der obersten:
 8 Besteckteile, bestehend aus 1 Suppenlöffel, Tranchierbesteck, Fischbesteck, 1 großen Löffel, 1 Vorleggabel und 1 Tortenheber.
 Die zweite Schublade:
 24 große Gabeln und 24 große Messer.
 Die dritte Schublade:
 12 breite Gabeln, 11 mittlere Gabeln, 12 mittlere Löffel, 12 Messer, 11 Fischmesser.
 Die unterste Schublade:
 12 große Löffel, 12 kleine Löffel, 11 Mocalöffel sowie 7 weitere Besteckteile, zu denen auch 1 Zuckerzange und 1 Salatbesteck aus Silber und Horn gehört. (1201302) (18)

€ 6.000 - € 7.000



INFO | BID



422

PAAR KANDELABER

Höhe: 27,5 cm.
 Gewicht: ca. 5100 g.
 Wohl Florenz, Anfang 20. Jahrhundert.

Silber oder versilbertes Metall. Im Empire-Stil gestaltete Kandelaber mit Perlrandbasis und gestuftem Fuß. Akanthusbesetzte Rundbasis den konisch zulaufenden, gekanteten Zepterschaft tragend, mit aufgelegten Ringen, welche den Schaft gliedern. Vier Arme die Brennstellen über Akanthusblatttüllen haltend und von einer ebensolchen Tülle überhöht. (1201306) (13)

€ 5.500 - € 6.500



INFO | BID

423

ZWÖLF WIENER VERMEILTELLER

Durchmesser: 28,7 cm.
 Gesamtgewicht: ca. 9840 g.
 Bodenseitig punziert: Wiener Beschau von 1798, 13 Lot und Meistermarke WB.
 Wien, 1793.

Silber, gegossen, ziseliert, vergoldet. Über rundem Stand der gezügelte Bord mit horizontaler gekanteter Fahne und Lorbeerblatttrankenkante. (1201693) (13)

TWELVE VIENNESE VERMEIL PLATES

Diameter: 28.7 cm.
 Total weight: ca. 9840 g.
 Bottom-side hallmarked: Viennese city mark of 1798, 13 Lot and maker's mark "WB".
 Vienna, 1793.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



424

AUGSBURGER SATZ SCHÜSSELN

Höhe: 22,5 cm.

Gewicht: 1535 g.

Augsburger Beschau von 1751 bis 1753, Seling „2361“ für Andreas Friedrich Stemler, Meister um 1745.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Ovale Form mit gebauchtem Korpus und bewegten Zügen. Kurzenden mit gegossenen Asthandhaben. Die drei Schalen ineinandersteckbar und bodenseitig nummeriert „1“, „2“ und „3“ sowie Stülpdeckel mit vier oberseitigen Füßen und aufseitiger Gravur „JS“ in sekundärer lederbezogener Schatulle. Kein Schlüssel vorhanden. (1201679) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



Detail Lot 424



425

GROSSE VASE IM EMPIRE-STIL

Höhe: 45,2 cm.

Gewicht: 4500 g.

Standring punziert mit ungedeuteter Meistermarke. Wohl Frankreich, 19. Jahrhundert.

Nicht auf Silbergehalt geprüft. Runder hoher Standring mit doppelkonischem Fuß, in den balustrierten Korpus übergehend mit getriebenen Akanthusblättern und Rollwerkkartuschen mit Lorbeerblattdekor. Zweiseitig Rollwerkhandhaben mit eingelegten Lorbeerblattfestons, eingezogene Schulter mit ausgestellttem Rand mit Lorbeerblattbordüre. (1201315) (13)

€ 6.000 - € 7.000



INFO | BID



426

**PAAR WIENER VERMEIL-CLOCHES
AUF PRESENTOIR**

Höhe: 16,5 cm.

Gewicht: 3220 g.

Jeweils punziert mit Wiener Beschau von 1796,
13 Lot, Meistermarke WB.
Wien, 1796.

Silber, gegossen, getrieben, vergoldet. Über ovaler
Basis der profilierte Einsatzring mit gekanteter Fahne
und Lorbeerblattbordüre. Gewölbt mit beidseitigem
gegossenem Wappen und Astring als Handhabe.
(1201694) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





427

SILBERNE WEINPROBIERSCHALE

Höhe: 5,3 cm.
 Maximaler Durchmesser: 20,8 cm.
 Gewicht: 152 g.
 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Oktogonal gekanteter Korpus mit zwei durchbrochenen horizontalen Handhaben mit Maskarondekor in Renaissance-Formen und mit figürlich gestalteten Medaillons und Wappenformen. (12016710) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BID

428

**SILBERNER TAFELAUFSATZ
 MIT MARITIMEM DEKOR**

Höhe: 38 cm.
 Breite: 52 cm.
 Tiefe: 30 cm.
 Gesamtgewicht: ca. 3780 g.
 Punziert mit 925er Feingehalt und nicht identifizierter Meistermarke.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Tropfenförmiges Tablett mit aufsitzendem gegossenen Putto, welcher eine Taube trägt. Der Spiegel des Plateaus mit plastischen Schildkröten dekoriert und einer gemuschelten Ebene, welche die Kuppe trägt, die ebenfalls mit Muscheln und Fischen dekoriert ist und welcher ebenfalls ein plastischer Putto auf sitzt. (1201307) (13)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID





429

SILBERMENAGE

Höhe: 28,5 cm.
 Gewicht: 658 g.
 Bodenseitig punziert mit 800er Feingehalt, Padueser Beschau mit Meistermarke Fili Zaramella Bruno und Cesare, sowie italienische Feingehaltszeichen. Italien, 20. Jahrhundert.

Silber, gedrückt, ziseliert, gegossen. Über vier Löwentatzenfüßen das ovale Tableau mit aufsitzenden Halterungen für die zwei geschliffenen, mit Stöpseln versehenen Glasflakons und erhabenem zepterartigen Mittelschaft mit Schwanenaufsatz. (1201085) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BID

430

SATZ VON ZWÖLF PLATZTELLERN

Durchmesser: 30 cm.
 Gewicht: je ca. 480 g.
 Spiegel jeweils punziert mit 925er Feingehalt, italienischen Punzen und dem Vermerk „lavorato a mano“. Italien, 1950er-Jahre.

Silber, geschnitten und gedrückt, poliert. Weiter flacher Spiegel mit steilem Bord und horizontaler Fahne mit profilierter Lippe. In den original Samtbeuteln. (12013111) (13)

€ 4.500 - € 5.500



INFO | BID





431

GROSSER SILBERNER TAFELAUFSATZ

Höhe: 26 cm.
 Breite: 50 cm.
 Tiefe: 40 cm.
 Gewicht: ca. 2400 g.
 Bodenseitige Punze mit 800er Feingehalt sowie italienischer Beschau.
 Italien, 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Über vier Rollwerkfüßen der mit Zungenfries besetzte, gebauchte Korpus mit eingezogener Schulter und ausgestellt Acanthusblattrand. (1201303) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



Detail Lot 431

432

VIER IRISCHE SILBERHUMPEN

Höhe: 33,5 cm bzw. 27,3 cm.
 Gesamtgewicht: ca. 8000 g.
 Wandungsseitige Punzen mit Lion passant, sowie historisierende Punzen, welche auf eine Entstehung in Dublin hinweisen.
 Dublin, 1897 oder später.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Trompetenfuß mit zylindrischem Korpus mit S-Henkel mit Wappendung, Stülpedeckel in Haubenform mit gegossener Daumenrast. Schauseitige bekrönte Wappendarstellung. Deckelseitiges bekröntes ligiertes Monogramm EAR. (1201692) (13)



FOUR IRISH SILVER TANKARDS

Height: 33.5 or 27.3 cm.
 Total weight: ca. 8000 g.
 Wall-side hallmarks with Lion passant as well as historical hallmarks, which points out the origin in Dublin.
 Dublin, 1897 or later.

€ 18.000 - € 24.000



INFO | BID







434

HISTORISMUS-SALIERE

Höhe: 13,3 cm.
Gewicht: 96 g.
Deutschland, 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Auf vier Delphinfüßen stehender Fuß, mit Spangen besetzt. Schaft als vollplastisch dargestellter Faun, welcher eine offene Muschel trägt, die als Korpus für die Saliere dient, an ihrem Ende ein reitender Poseidon, ohne Attribut, jedoch auf seinem Attributtier dem Delphin sitzend. (12007031) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BID

433

SILBERNER TEILVERGOLDETER MESSKELCH

Höhe: 26,8 cm.
Gewicht: 465 g.
Am Fuß Silbermarke (verschlagen).
Ende 18. Jahrhundert.

Kuppa im Oberteil und innen vergoldet, eingefasst durch blütenförmigen Krabbenkor mit umlaufendem Flechtband. Der Schaft nach oben sich weitend mit umziehendem, von Perlstab begleitetem Band über rundem Fuß, allseits kanneliert. Entwurf und Ausführung in qualitativem Louis XVI-Dekor. (12016360) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



435

KOKOSNUSSPOKAL

Höhe: 23 cm.
Gewicht: 429 g.
Ohne für uns erkennbare Silbermarken.
Süddeutschland, 17. Jahrhundert.

Silber, getrieben, vergoldet, an Kokosnuss montiert. Über profiliertem Stand mit manieristischem getriebenen Dekor mit Lilien, Früchten und Bandelwerk, der stark balustrierte Schaft mit getriebenen Puttököpfen und Draperiefestons. Darüber der montierte aufgesägte Kokosnussskorpus, poliert und mit drei Silberspangen versehen. Die Schulter mit Zungenfries montiert und ausgestellter Lippe. (12007051) (13)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



436

GROSSE LONDONER SILBERKANNE

Höhe: 36 cm.
Gewicht: 1555 g.
Wandung mit Marke Lion passant, Londoner Beschau vor 1822, date letter „d“ für 1859, Makers mark George Angel London seit 1850.

Silber, getrieben, graviert, gegossen. Über bewegtem Standing der birnförmige Korpus mit zweiseitigen maritimen Kartuschen, einmal gefüllt mit Schriftzug „Present to Thomas Stuart Turnbull in grateful remembrance of his noble effort to save the life of Charles Salomons at Woodby August 10th 1859“. Rückwärtig mit getriebenem Nereiden-Dekor. Aufsatz mit einer Nereide mit Lorbeerkranz und Lyra. Allseits mit Muschel- und Algendekor, der Griff als Meerjungfrau gestaltet. (12010918) (13)

LARGE LONDON SILVER TANKARD

Height: 36 cm.
Weight: 1555 g.
Walls hallmarked with Lion passant, London city mark before 1822, date Letter "d" for 1859, maker's mark George Angel London since 1850.

Silver; chased, engraved, cast.

€ 12.000 - € 14.000



INFO | BID





437

KLEINER SILBERPOKAL IM STIL DER RENAISSANCE

Höhe: 14 cm.
Gewicht: 208 g.
Silberstempel 800.
Deutschland, 19. Jahrhundert.

Halbrunde Kuppe über ovalem Nodus auf eingezogenem Rundfuß, umziehend dekoriert mit reliefierten Masken, Rollwerk und Fruchtgebinden, innen vergoldet.
(12016329) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



Zu Lot 438

438

PARISER SILBERSERVICE

Gesamtgewicht der Silberobjekte ohne Glasanteil:
22660 g.

Französische Feingehaltsmarke für 950er Silber ab
1878, Meistermarke Andé Aucoc (1887-1911).
Paris, 1887–1911.

In einem mit rotem Samt tapezierten Holzkasten
zahlreiche, partiell mit satiniertem Glaseinsatz aus-
gestattete Silberobjekte. Silber, getrieben, gegossen,
graviert, ziseliert:

- 2 x Senfgefäß mit Glaseinsatz
- 2 x Saucière mit zwei Extraeinsätzen
- 2 x Quadratische Schale mit eingezogenen Ecken
- 2 x Runde Platte
- 4 x Große runde Platte
- 3 x unterschiedlich große ovale Platten
- 12 x Salière mit Glaseinsatz
- 12 x Untersetzer

Ein Schlüssel vorhanden, eine Handhabe fehlend.
Minimal besch. (12010923) (13)

PARIS SILVER SERVING SET

Total weight of the silver objects without glass
inserts: 22660 g.

French hallmark for 950 silver from 1878. Maker's
mark for Andé Aucoc (1887-1911).
Paris, 1887–1911.

With one key, one handle lost. With minimal damage.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID





439

**PAAR SELTENE SILBERNE WANDBLAKER
IM RENAISSANCESTIL**

Höhe: 42 cm.
Breite: 27 cm.
Tiefe: 14 cm.
Gewicht zusammen: 2410 g.
Verschiedene unidentifizierte Silbermarken.
Wohl Hanau.
Um 1880-1900.

Gegossen, gedrückt, punziert, ziseliert.
Architektonisch aufgebaute hochovale Grundplatte mit reicher halbplastischer Verzierung, Rollwerkskartuschen-einfassung, aufgesetzten Rollwerkskartuschen mit Masken und Löwenköpfen, aufgesetzten Fruchtgirlanden, großen musizierenden alternierenden Engeln im oberen Bereich auf Stufen sitzend, oben abschließend mit Fruchtschale. Mittig eine große dramatische Szene mit Götterpaar und Engel vor Gebirgslandschaft in gerahmter Ovalekartusche. Auf der Platte leicht höhenversetzt montiert drei Leuchterarme aus Blattwerk mit Tropfschalen und Kerzentüllen. Anhängend bewegliche große Rollwerkskartusche mit geflügelter Maske.

Laut Einlieferer: Aus dem ehemaligen Besitz der Familie Krupp von Bohlen und Halbach. (1200961) (18)

**A PAIR OF RARE SILVER RENAISSANCE-STYLE
WALL SCONCES**

Height: 42 cm.
Width: 27 cm.
Depth: 14 cm.
Total weight: 2,410 g.
Various unidentified silver hallmarks. Probably Hanau.
ca. 1880-1900.

Cast; compressed, punched and chased.
According to the current owner: from the former estate of the Krupp von Bohlen and Halbach family.

€ 12.000 - € 18.000



INFO | BID



440

SELTENER KALKUTTA-SILBERPOKAL

Höhe: 35 cm.

Gewicht: ca. 2450 g.

Silber, getrieben, gegossen, graviert. Profiliertes Standring mit eingezogenem Fuß und nodusartigem Schaft, die eingezogene Kupa tragend, diese außen mit Schriftband zwischen Akanthusblättern und Weinreben Dekor. Seitlich zwei Rollwerkgriffe. Einseitige Gravur mit Widmung an „Captain W. Flemming“ von 1824. Steckdeckel in Haubenform mit Blütenknäuf. (12010926) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



441

FRANZÖSISCHE SILBERSCHALE

Höhe: 11,5 cm.
 Durchmesser: 42 cm.
 Gewicht: ca. 2400 g.
 Standing mit verschlagener französischer Feingehaltsmarke. Boden mit Meistermarke „Puiforcat.“ Frankreich, 19./ 20. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Über ovalem Stand der bauchige Korpus mit plastischem Zungenfries inmitten architektonischer Gliederung mit risalitartigen Vorsprüngen. Kurzenden mit plastischen Löwenkopfhandhaben. Mündung mit feinem Zungenfries. (12009310) (2) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

442

SILBERNER GOETHE-BECHER ZUM 100. TODESTAG J. W. V. GOETHES 1932

Höhe: 12,7 cm.
 Durchmesser: oben 6,3 cm.
 Gewicht: 209 g.
 „900“ und „W. HERRMANN“ 1932.
 Getrieben, gegossen, gesägt, graviert.

Glattwandiger, hoher zylindrischer Becher im Art déco-Stil mit mehrfach nach innen getreppter Verjüngung am unteren Ende, folgenden vier runden Kugeln aus Korallen auf doppelt nach außen getrepptem, rundem Stand als Verbindung. Vorn das reliefplastisch aufgenommene, naturalistische Porträt des alten Goethe nach rechts. Daneben links und rechts in Blockbuchstaben graviert „GOETHE 1832- JAHRE 1932.“ Alternierend auf der anderen Seite eine sich nach unten verjüngende getreppte leere Kartusche. Dazwischen pyramidenförmiges Reliefmuster aus geometrischen Figuren und Kugeln. Oben umlaufend ein Text aus ausgesägten und aufgesetzten Buchstaben aus Goethes Gedicht an den Prinzen von Ligne (1804) „GERN HÖR ICH GUTES VON DER KUNST DER ICH MEIN LEBEN TREU GEBLIEBEN.“ – Wohl Gesellenarbeit des Silberschmieds W. Herrmann. (1200963) (18)

€ 1.000 - € 1.200



INFO | BID



443

PAAR LONDONER SOUPIÈREN

Höhe: 23 cm.
 Breite: 37,5 cm.
 Gewicht: 1750 g.
 Jeweils punziert mit Lion passant, Londoner Beschau vor 1822, King George IV duty mark 1822-1833, unbekannte Meistermarke. London, 1822.

Niedriger Standing mit Trompetenfuß, den schiffen-förmigen Korpus tragend, mit volutenförmigen Griffen an den Kurzseiten und eingepasstem Deckel in Haubenform mit graviertem Wappen und Vasenknauf. Alters- und Gebrauchssp., Dellen. (12010917) (13)

A PAIR OF LONDON SOUP TUREEN

Height: 23 cm.
 Width: 37.5 cm.
 Weight: 1750 g.
 Each hallmarked with Lion passant, London city mark before 1822, King George IV duty mark 1822-1833, unidentified maker's mark. London, 1822.

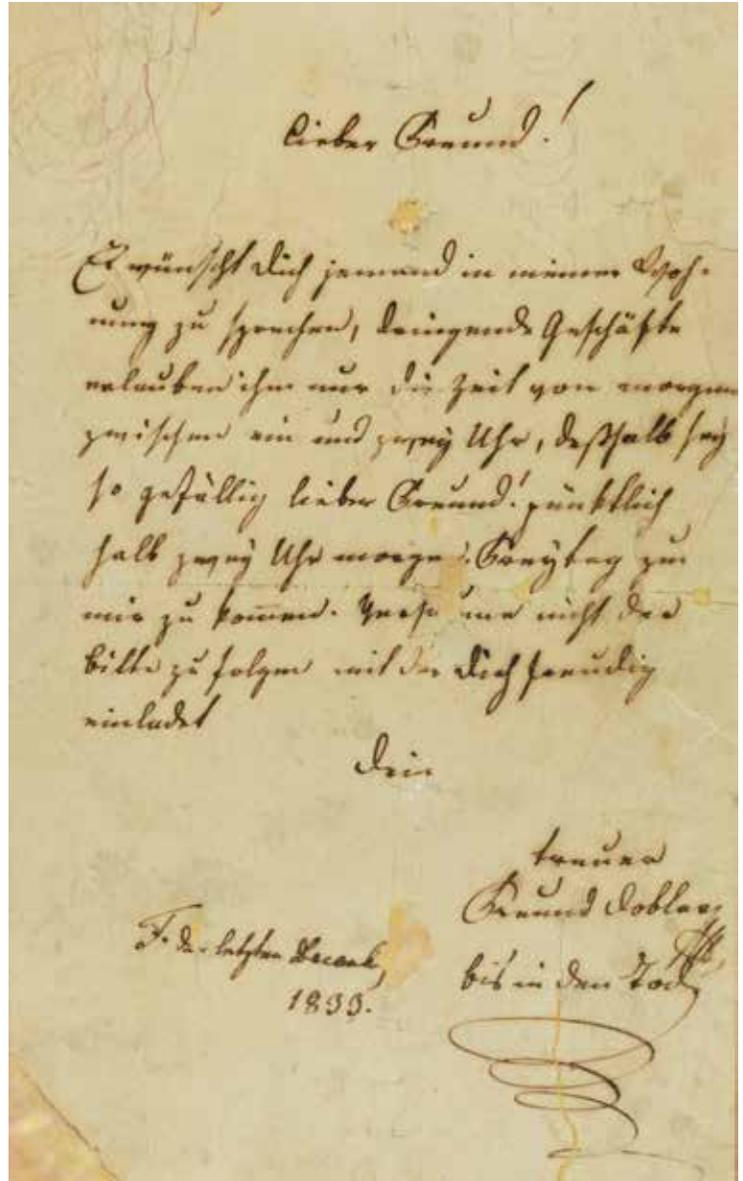
With signs of ageing and wear. Dented.

€ 16.000 - € 18.000



INFO | BID





444

**FRANKFURTER KLASSIZISTISCHER THEATERPOKAL:
ABSCHIEDSGESCHENK FÜR DEN SCHAUSPIELER
FRIEDERICH ROTTMAYER**

Höhe mit Deckel: 28,5 cm.
Durchmesser des Standfußes: 12,3 cm.
Gewicht: 576 g.
Meisterzeichen „WCH“ d. i. Wilhelm Conrad
Hessenberg, Frankfurt am Main.
Punzierung "13" für 13 Loth.
1833 (in der Gravur datiert).

Gedrückt, gegossen, ziseliert, graviert, vergoldet. Eleganter klassizistischer Deckelpokal im Stile Karl Friedrich Schinkels (1781-1841). Der runde Stand getrepppt und gekehlt mit folgendem Akantusblattfries. Daraus aufsteigend der Schaft mit sich nach oben öffnenden stilisierten Palmblättern, darüber der untere Teil der Kupa aus einem sich nach oben öffnenden Akantusblattfries, darin die glattwandige Kuppe mit vorderseitig gravierter Widmungsinschrift „Dem Scheidenden Friederich Rottmayer seine Freunde und Collegen Frankfurt den 1ten November 1833“ und rückseitig gravierten Stifternamen „Otto Leising I. Weidner A. Weidner Lindner Dobler Elmenreich Hassel Mander Ludewig Wiegand Lußberger Meck Th. Weidner Becker Schmezer Hendrichs Wieser Gned Benesch Fischer 1820-1833“. Der flache Deckel leicht gekehlt und mit aufsitzendem Knauf aus Palmblättern und Blüte. Innen vergoldet. Dabei: Originaldokument (rest.) der geheimnisvollen Übergabezeremonie des Pokals anlässlich des Scheidens Friederich Rottmayers aus Frankfurt, aufgesetzt vom Schauspieler Dobler

nebst Übertragung und Legende des Pokals, verfasst von Nachfahren des Friederich Rottmayer sowie drei Kabinettfotos des Schauspielers Friedrich Samuel Hassel mit rückseitigen handschriftlichen Widmungen an seinen Kollegen Rottmayer; des Weiteren mehrere Auszüge aus biographischen Werken mit der Biographie des Friederich Rottmayer sowie Auszüge aus Schefflers Goldschmiede Hessens (zu W. C. Hessenberg).

Anmerkungen zum Schauspieler: Friedrich Rottmayer (1800-1866) war ab 1821 als Schauspieler am Theater in Frankfurt am Main engagiert, dann in Basel, übernahm später das Stadttheater in Bremen auf eigene Rechnung, wirkte als Regisseur und Theaterdirektor in Prag, Dresden und Hamburg, ab 1855 als Theaterdirektor in Hannover, wo er auch starb. (1200962) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



445

**UMFANGREICHES SILBERBESTECK
MIT ELFENBEINGRIFFEN**

Gesamtgewicht ohne die Schatulle aber mit den Elfenbeingriffen: 13940 g.
Punziert mit Pariser Feingehalt für 950er Silber und unidentifizierter Meistermarke.
Paris, ab 1838.

Silber ziseliert mit gravierten Elfenbeingriffen versehen. Insgesamt ca. 225 Teile, Darunter Fischbesteck, Menubesteck, Dessertbesteck und Vorlagebesteck für bis zu 18 Personen. Elfenbeingriffe partiell gefärbt. (12010919) (13)

Export restrictions outside the EU.

**EXTENSIVE SILVER FLATWARE SERVICE WITH
IVORY HANDLES**

Total weight without box but with ivory handles: 13940 g.
Hallmarked with Paris fineness for 950 silver and unidentified maker's mark.
Paris, from 1838.

Export restrictions outside the EU.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID



ARTHUR KRUPP BEINDORF ERINNERUNGSPOKAL

Höhe: 43 cm.

Gewicht: 3000g.

„JC KLINKOSCH 800“ Wiener Marke mit Zahl.
Zweitmarke am Korpus „JCK 800“ Wiener Marke
mit Zahl.Marke am Deckel „JCK 800“ Wiener Kopfmarke
mit Zahl und Herstellungsnummer „5588“.

Wien, 1924.

Der Pokal in der Grundform der Renaissance-Buckelpokale auf ovalem glattem Stand, mit reich bildhauerisch plastisch gestaltetem Schaft, weit ausladender, achtfach gebuckelter Kupa in ovaler Grundform mit alternierendem Deckel, dieser im oberen mittleren Bereich eingezogen, mit herauswachsendem Knauf. Der Standfuß im vorderen Bereich auf glattem Grund mit großem Flachreliefporträt des Arthur Krupp als Hauptmotiv über breit ausladender Berndorfer Fabrikanlage mit Schornsteinen und Verwaltungsgebäude. Das Arthur Krupp-Relief gehalten von einem großen, aus dem Schaft plastisch herauswachsenden Bären als dem Symbol Berndorfs und auch der Berndorfer Unternehmungen des Arthur Krupp. Über dem Relief und dem Bären die von Arthur Krupp in Berndorf zur Erinnerung an seine Frau Margarete im barocken Stil erbaute Pfarrkirche, Margaretenkirche genannt, als Flachrelief vor Strahlenkranz. Der Schaft bildhauerisch geschlossen gestaltet durch eine seitliche Baumdarstellung und unterhalb seitlich liegende allegorische Frauengestalten rückseitig in eine österreichische Gebirgslandschaft übergehend, unten einen pflügenden Bauern, im Mittelbereich Gebirgswiesen mit Wild über Stolleneingang darstellend, und als oberen Abschluss das Kruppsche Sommerschloss Merkenstein abbildend. Am oberen Rand der Kuppe der in erhabenen Großbuchstaben umlaufend aufgebrachte Schriftzug „ZUR ERINNERUNG AN ARTHUR KRUPP WEIH-NACHTEN 1924 – DR. PAUL HAMMERSCHLAG.“ Der Deckel mit großem weißsilbernem Knauf, gebildet

aus vier plastischen Köpfen: einem mit der Darstellung eines Halbmondes für das Metall Silber, dem Werkstoff der Berndorfer Werke, einem mit Flügeln als Darstellung des Hermes, der Kaufmannschaft, einem mit den Attributen der Ceres als Sinnbild für die landwirtschaftlichen Unternehmungen des Arthur Krupp und einem weiteren, derzeit nicht zuzuordnendem Kopf. Diese vier Köpfe mittig überhöht von einem plastischen Palmbaum mit sich um den Stamm windender Schlange, dem Wappensymbol des Gesamtgeschlechts der Krupps. Der Standfuß und der gebuckelte Teil des Pokals getrieben mit sichtbarem Hammerschlag; die Kupa und der Deckel innen vergoldet. Der Pokal neuerdings überarbeitet und in einem bemerkenswert guten Zustand.

Zwar ist der Entwerfer des Pokals aktuell nicht auszumachen, jedoch ist davon auszugehen, dass es sich bei ihm um einen der ersten Künstler Österreichs handelte, der den Auftrag des Direktors der ersten der Österreichischen Banken übernahm; die perfekte Harmonie der Form und die Geschlossenheit des Entwurfs lassen einen anderen Schluss nicht zu. Da Arthur Krupp zur Zeit der Anfertigung des Pokals in der Silberschmiede Klinkosch der Besitzer der Schmiede war, dürften die besten Handwerker des Hauses die Ausführung des Pokals übernommen haben. Der prächtige Arthur Krupp-Erinnerungspokal kann ohne Zweifel als die Ikone der Kruppschen Unternehmungen in Berndorf angesehen werden.

Arthur Krupp (1856-1938) entstammt dem österreichischen Zweig der Essener Krupp-Dynastie und schuf aus dem ererbten Unternehmen durch seine einflussreiche Besteck- und Tafelausstattungsherstellung den Zukauf und die Gründung zahlreicher ähnlicher Metallbetriebe und anderer Unternehmungen einen weitreichend tätigen Konzern; das k.u.k. Oberhofmeisteramt urteilte im Jahre 1897 in einer Vorlage für den Kaiser anlässlich der Verleihung des Hoflieferantentitels an Arthur Krupp „gegenwärtig ist die Firma Krupp wohl eine der allerersten industriellen Unternehmungen in Österreich.“ Krupp schuf für seine Arbeiter Wohnungen, Konsum-Vorzugsgeschäfte, Bildungseinrichtungen, ein Schwimmbad, ein Arbeitertheater; tat sich in ganz Österreich mit großzügigen Spenden für kulturelle Einrichtungen und karitative Zwecke hervor; 1898 besuchte der Kaiser Berndorf und war in seinem Haus zu Gast.

Dr. Paul Hammerschlag (1860-1933) war Direktor der Österreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe, der größten der österreichischen Banken; und Finanzier des Arthur Krupp; er war in zahlreichen weiteren Unternehmen und Vereinigungen führend tätig und auch Aufsichtsrat der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt.

Josef Carl Klinkosch war ein bekannter Wiener Silberschmied und Hoflieferant, er übernahm 1851 das bereits in den 1830er-Jahren von seinem Vater gegründete Unternehmen, das nach seinem Tod an seine Kinder überging. 1918 kaufte Arthur Krupp die Silberschmiede und gliederte sie in seine Unternehmungen ein.

Literatur:

Dietmar Lautscham, Arthur der österreichische Krupp 1856-1938, 2005. (1200966) (13)

ARTHUR KRUPP BEINDORF - REMEMBRANCE CUP

Height: 43 cm.

Weight: 3000g.

"JC KLINKOSCH 800" Viennese hallmark with
number. Second hallmark on cup "JCK 800"
Viennese hallmark with number.Hallmark on lid "JCK 800" Viennese head mark
with number and manufacturing number "5588".
Vienna, 1924.*Literature:*

D. Lautscham, Arthur der österreichische Krupp 1856-1938.

€ 18.000 - € 22.000



INFO | BID







447

FRANZÖSISCHER SILBERPOKAL

Höhe: 18,5 cm.
Gewicht: 220 g.
Fuß mit französischer Repunzierungsmarke.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, mit gold tauschiertem Niello-Dekor. Gefußte Eiform auf doppelkonischem gekanteten Schaft mit gold tauschiertem Niello-Grund. Fuß und Korpus mit getriebenen figürlichen Szenen. Korpus mit Widmung „Mr M me Vernaz Vechte“. In rot tapeziertem Etui. (1200717) (2) (13)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



448

SEHR GROSSER LONDONER SILBERSALVER

Höhe: 5,5 cm.
Durchmesser: 57 cm.
Gewicht: ca. 2400 g.
Die Marken innerhalb des Spiegels mit Lion passant, Londoner Beschau vor 1822 und einer ungedeuteten Meistermarke (verschlagen) punziert.
London, 18. Jahrhundert.

VERY LARGE LONDON SILVER SALVER

Height: 5.5 cm.
Diameter: 57 cm.
Weight: ca. 2400 g.
The hallmarks inside the mirror with Lion passant, London city mark before 1822 and unidentified (misstruck) maker's mark.
London, 18th century.

Auf Lyrafüßen mit Lorbeerblattfestons stehender Salver mit in die Umrandung eingearbeitetem Spiegel, der graviert ist. Die Umrandung durchbrochen gearbeitet mit eingelegten Vasen und Portraitmedaillons, der Spiegel mit Ranken graviert. (12010916) (13)

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



449

WIENER SAMOWAR

Höhe: 36 cm.
Gewicht: 1130 g.
Punziert mit Wiener Beschau von 1857 und verschlagener Meistermarke. Wien, 1857.

Silber, getrieben, gegossen, Elfenbein geschnitzt. Rechaud mit gebogenen Füßen und einzusetzendem Brennpastenbehältnis. Kannelierter Korpus mit bewegten seitlichen Handhaben. Steckdeckel mit Zügen und plastisch ausgearbeiteter, ziselierter Blüte. (12009814) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 1.000 - € 1.200



INFO | BID



450

BESAMINTURM

Höhe: 11,8 cm.
Gewicht: 196 g.
Der Deckel innwändig punziert mit Lion passant, Londoner Beschau, date letter „b“ sowie Meistermarke Garrard. London, 1897.

Silber, gegossen, getrieben, vergoldet. In Form eines gekanteten doppelkonischen Turmes mit Gravur und Datierung „1837-1897“. Mit bekröntem kaiserlichen Monogramm, darüber ein dreifach geteiltes Wappen, jeweils einen Turm zeigend, der die gleiche Form hat wie das hier dargestellte Objekt. Eine Fahne, die ehemals dem durchbrochen gearbeiteten Deckel aufsaß, verlustig. (12007037) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



451

GOTISIERENDER SILBERPOKAL

36,5 cm.
Gewicht: ca. 930 g.
Bodenseitig punziert: Halbmond und Krone, 800er Feingehalt, Meister Eugen Schröder, Modellnummer. Deutschland, um 1900.

Silber, getrieben, gegossen, geschnitten, graviert. Über rundem Standring leicht konisch auslaufender Korpus mit teils gezogenen Fischblasen und gotisierende Gravur „Seinem lieben Bruder Arthur in Dankbarkeit gewidmet/ 1890 – 1. April 1900“. Steckdeckel mit Maßwerk Galerie und Krabbenknäuf (locker). Besch. (1200155) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID





452

WIENER TEEKANNE AUF RECHAUD

Höhe: 36 cm.
 Gewicht: 1950 g.
 Punziert mit Wiener Beschau von 1855 sowie
 Meistermarke Schiffer (Franz Schiffer, 1800 - 1854).
 Wien, 1855.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Über gedrückten
 Elfenbeinkugelfüßen passiger Fuß über quadratischem
 Grund das separate Gefäß für die Brennpaste und die
 Halterung für die Kanne tragend. Diese kugelig mit
 S-Tülle und Bügelhenkel sowie Steckdeckel.

Literatur:
 Vgl. Waltraud Neuwirth, *Wiener Silber/Viennese
 Silver 1781-1866, Wien 2002, S. 158 und 227.
 (12009813) (13)*

Export restrictions outside the EU.

€ 1.000 - € 1.200



INFO | BID



453

WIENER TEEKANNE AUF RECHAUD

Höhe: 34 cm.
 Gewicht: 1750 g.
 Wiener Beschau von 1845, Meistermarke „VB“ für
 Vincenz Blasowitz (Neuwirth, Silber, 2002, P2307).
 Wien, 1845.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert, Elfenbein
 geschnitzt. Rechaud auf vier geriefelten Beinen mit
 eingezogenem Brennpastengefäß. Halterung für kugelige
 Teekanne, diese am Hals eingezogen und mit S-Tülle.
 Bügelhenkel aus Elfenbein, Steckdeckel mit Granat-
 apfelknopf. (12009812) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 1.000 - € 1.200



INFO | BID



454

TEEKANNE AUF RECHAUD

Höhe: 37,5 cm.
 Gewicht: 1350 g.
 Punziert mit 800er Feingehalt, Meister Gebrüder
 Kühn.
 Schwäbisch Gmünd, nach 1886.

Silber, getrieben. Über aus Voluten gebildetem Rechaud
 mit einzusetzendem Brennpastenbehälter der gebauch-
 te und mit Zügen versehene Kannenkörper mit Bü-
 gelhenkel und S-Tülle. (1200983) (13)

€ 1.000 - € 1.200



INFO | BID



455

FRANKFURTER SILBERKANNE

Höhe: 24,5 cm.
 Gewicht: 870 g.
 Standring punziert: Feingehaltsmarke für 14 1/2
 lötiges Silber, Meistermarke Conrad Eduard Mappes
 (Scheffler, Hessen, Nr. 354).
 Frankfurt am Main, um 1840.

Silber, getrieben, Elfenbein, geschnitzt. Über rundem
 Standring Fuß mit Segmentrelief. Korpus in Birnen-
 form mit S-Tülle, Steckscharnierdeckel und Blütenknauf
 auf Elfenbeinisolator. Hochgezogener C-Henkel in Elfen-
 bein. (1200964) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 800 - € 1.000



INFO | BID

456

NIEDERLÄNDISCHER SILBERKORB

Höhe: 15,2 cm.
 Breite: 42 cm. Gewicht: 1870 g.
 Bodenseitig punziert: Meister Antonius Jacobus
 Henrikus de Ruiter.
 Amsterdam, 1882.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Über vier Rocaille-
 füßchen der durchbrochen gearbeitete Korpus mit
 Wellenbordüre und Trellismuster. Allseits durch Lorbeer-
 festons gegliedert, Kurzenden mit ovalen Vasenme-
 daillons und Blattwerkhandhaben geziert.
 (12007050) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



457

**PAAR GROSSE KLASSIZISTISCHE
 TISCHKANDELABER**

Höhe: je 64 cm.
 Auf den Basissockeln verschlagene Punzen,
 Silbergehalt nicht geprüft.
 Wohl Holland, 19. Jahrhundert.

Die Sockel jeweils getreptt und dreiseitig halbrund
 einschwingend mit umziehendem Scheibenfries, dar-
 über ein antiker Dreifuß in Form schlanker Spangen
 mit Hufen sowie Hirschköpfen, über denen sich eine
 Basis erhebt mit einem Kandelaber von insgesamt
 sieben Tüllen. Die Arme - spiraling gebogen - tragen
 blütenförmige Kelche und Tüllen mit Zungenblattorna-
 mentik. Mittig höherziehender Rundstab mit großer
 kelchförmiger Tülle, umgeben von hochziehenden
 schlanken Stielen, die in Blättern enden. Entsprechend
 randgesägte Blattdekoration zwischen Sockelansatz.
 (12010925) (11)

**A PAIR OF LARGE CLASSICAL SILVER TABLE
 CANDELABRAS**

Height: 64 cm each.
 Mis-struck hallmarks on bases, silver content not
 tested.
 Probably Netherlands, 19th century.

€ 12.000 - € 14.000

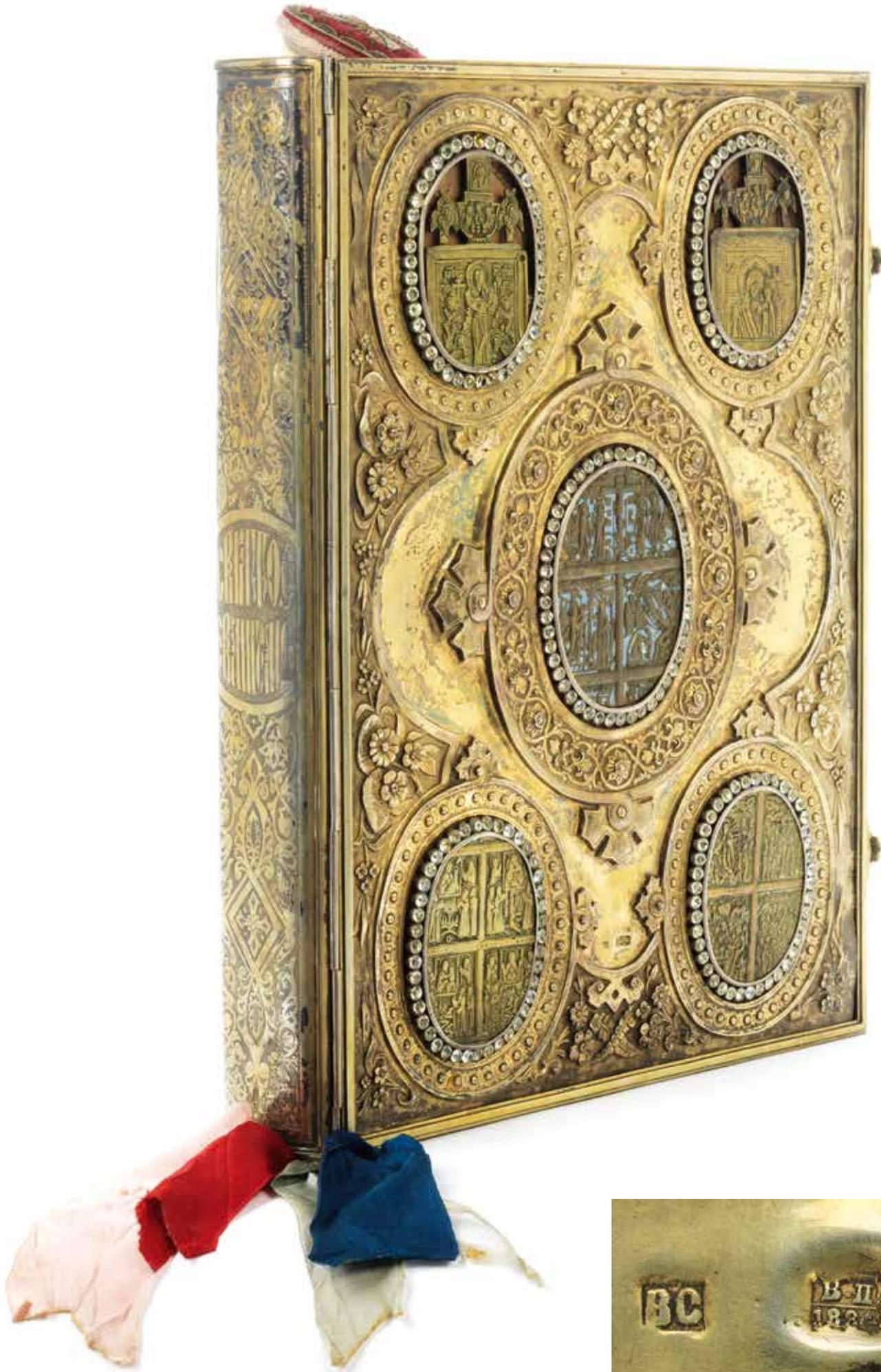


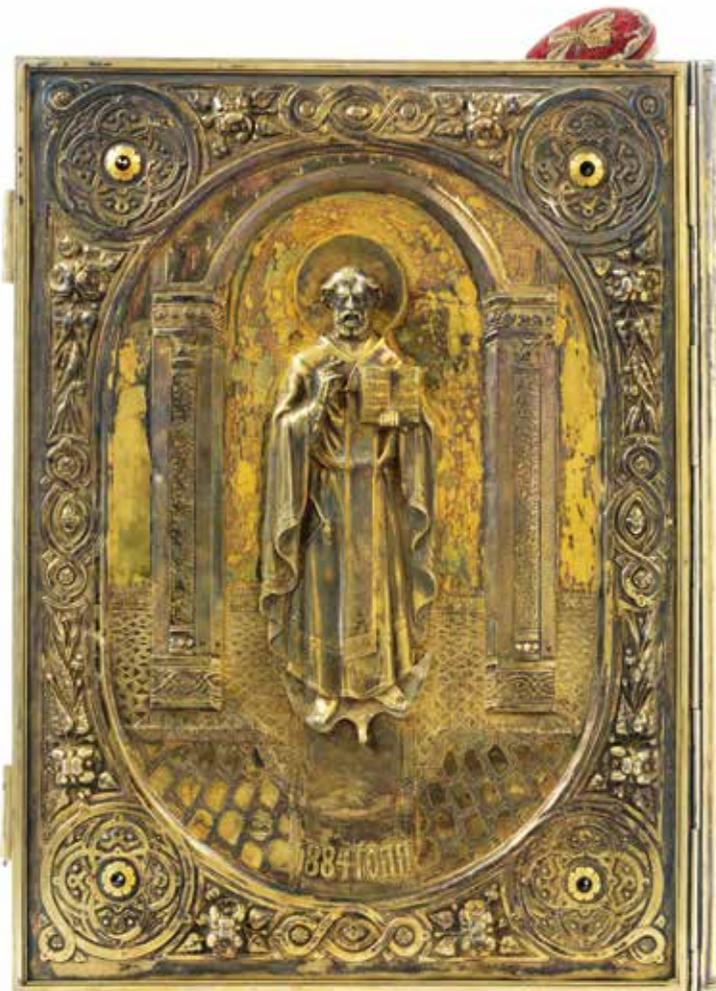
INFO | BID





RUSSIAN
ART





458

PRACHTVOLLE RUSSISCHE BIBEL

46 x 36 (inkl. Schließen).
Höhe: ca. 9 cm.

Das Neue Testament mit den Texten der vier Evangelisten, in kyrillischem Satz, zweifarbig gedruckt, jede Seite mit dekorativer Randbordüre in russischem Stil. Hervorhebungen und Randkartuschen sowie Überschriften rot gedruckt. Jedes der Evangelienabschnitte eingeleitet durch einen ganzseitigen Holzstich mit Darstellung der Evangelisten. Frontispiz einfarbig mit Zentraltitel, umgeben von vier Medaillons mit Darstellung der Evangelisten Matthäus, Johannes, Lukas und Markus. Dreiseitiger Goldschnitt, punziert. Eingelegt: Farbige Seidenbänder als Lesezeichen, geheftet an einem runden Kissen mit Goldbrokatstickerei. Einbanddeckel aus Holz, beschlagen mit Silberoklad, auf dem Vorderdeckel großes ovales zentrales Medaillon mit Kreuzigungsdarstellungen in Blauemail, in den Ecken weitere hochovale Plaketten mit Reliefdarstellungen: Szenen der Apokalypse, Marienleben sowie Passion Christi. Die Medaillons sämtlich umzogen von einem Perlstab, gebildet aus geschliffenen Steinen, dazwischen, ins Hochrelief ziehende, Blüten- und Pflanzendekoration. Unterhalb des Mittelmedaillons zwei Silberpunzen. Der Rückdeckel zeigt ein großes Oval mit nahezu ins Hochrelief ziehender Heiligengestalt mit erhobenem Buch, darunter Entstehungsjahr „1884“ Rückdeckel ebenfalls mit Silberpunzen versehen, wie vorig „BC“; Silberstempel „84“ sowie Jahreszahl "1884". (1200811) (11)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID

459

**PAAR HÖCHST ELEGANTE MUSEALE DUELL-
PISTOLEN VON MICHAEL BURDIKIN**

An der Oberseite der Läufe in Kyrillisch „M. Burdikin“
als Gold eingelegte Signatur.
Russland, Ende 18. Jahrhundert.

Paar Steinschlosspistolen in höchster Eleganz und
künstlerisch feinsten Ausführung, unter Verwendung
von vergoldeten und fein ziselierten Montierungen.
Achtkantige, fein gezogene Läufe in gebläutem Stahl,
ornamental gold tauchiert. Seitlich durch Goldkartusche
mit Stahlschrauben abgedeckte Kammern, die Relief-
dekoration in Form von Arabesken im Spätrokoko-Stil.
Der Steinschlosshahn am Sockel mit goldener Einlage
bezeichnet „Thula“ in Kyrillisch. Gold gefütterte Pfan-
nen. Nussholzschäfte mit reich eingelegten, vergolde-
ten Beschlägen. Knäufe abgeschlossen durch ovale
Manschetten mit ovaler Blattrosette. Mündung an den
Läufen sowie den Holzschäften reich gold dekoriert,
ebenso die Montierungen der Ladestöcke. Insgesamt
von höchster Qualität. (1201921) (11)

**A PAIR OF VERY ELEGANT DUELLING PISTOLS
OF MUSEUM QUALITY BY MICHAEL BURDIKIN**

Inscribed along the top in Cyrillic „M. Burdikin“
as a signature inlaid in gold.
Russia, late 18th century.

Overall of very high quality.

€ 45.000 - € 55.000



INFO | BID









460

**FEDOR GORDEEVIC GORDEEV,
1744 SANKT PETERSBURG – 1810 EBENDA**

REBECCA AM BRUNNEN

97 x 50 x 36 cm.
Aus weißem Marmor.
Russland, datiert „1769“

Die junge hübsche Rebecca in einem antiken faltenreichen Gewand, das ihre rechte Brustseite freilässt, an einem runden gemauerten Brunnen stehend, der ihr fast zur Hüfte reicht. Über ihren lockigen Haaren hat sie sorgsam ein Tuch gebunden, das im Nacken geknotet ist. Um den Hals trägt sie eine wertvolle Perlenkette, ebenso um ihre beiden Handgelenke. Auf dem oberen Brunnenrand stehend eine Kanne, die an einem langen Seil hängt und auf der Front ein Blattdekor aufweist. Sie hat sich leger an den Brunnen gelehnt, ihr linkes Bein locker über das andere gesetzt und schaut mit ihrem Kopf zur Seite. Die ovale Bodenplatte enthält im vorderen Bereich die Bezeichnung der Dargestellten „Rebecca“ und auf der rückseitigen Sockelseite die Signatur „F.G. Gordeev fecit 1769“. Hervorragende qualitätvolle Wiedergabe dieser klassischen Skulptur.

Zum Künstler:

Er besuchte die Akademie der Künste in Sankt Petersburg und dank der Erlangung eines Stipendiums ging er nach Westeuropa, um sich dort zu perfektionieren. Zuerst ging er nach Paris, als Student und Praktizierender im Atelier von Jean Baptiste Lemoyne und blieb später in Rom, wo er sich der klassischen Kunst widmete. 1769 erhielt er die Aufgabe, an der Akademie Bildhauerei zu unterrichten, und ab 1802 wurde er Rektor des Instituts. Zu seinen beeindruckendsten Werken gehört das Grabmal für N. A. Golitsyna (1780), das noch barocke Einflüsse zeigt.

Aufnahmen dieses bedeutenden Grabmals, das erneut sein hervorragendes Können beweist, sowie weitere Informationen zum Künstler und seiner Arbeiten liegen vor (in Kopie).

Er bemühte sich später in seinen Werken um Einfachheit, Klarheit und Gelassenheit, die für die klassische Kunst charakteristisch ist.

Literatur:

Vladimir Mikhailovich Rogachevskii, Gordeev, Leningrad – Moskau, 1960. (1201331) (18)

**FEDOR GORDEEVIC GORDEEV,
1744 ST PETERSBURG – 1810 IBID**

REBECCA AT THE WELL

97 x 50 x 36 cm.
White marble.
Russia, dated "1769"

The front of the oval base plate shows the title of the depicted "Rebecca" and the back is signed "F.G. Gordeev fecit 1769". Outstanding, high quality rendition of this classic sculpture.

About the artist:

The artist attended the Academy of Arts in St Petersburg and was able to travel to Western Europe on a scholarship to hone his skills. He initially went to Paris as an assistant in the workshop of Jean Baptiste Lemoyne and later stayed in Rome, where he pursued classical art. In 1769 he was appointed to teach sculpture at the Academy and from 1802 he became the Institute's principal. One of his most impressive works is the monument for A. M. Golitsyn at the Donskoy Monastery in Moscow (1788). Images of this major tomb, which again shows his outstanding skill, and further information regarding the artist and his artworks are enclosed (in copy).

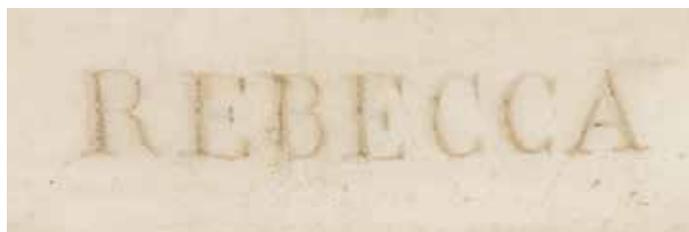
Literature:

Vladimir Mikhailovich Rogachevskii, Gordeev, Leningrad – Moskau, 1960.

€ 60.000 - € 80.000



INFO | BID







461

RUSSISCHES EMAIL-SILBEREI

Höhe: 7,8 cm.
Gewicht: 86 g.
Fuß und Deckel punziert mit russischen Silbermarken.

Gefußte Eiform in Silber, mit Rautenmuster emailiert in weißen, roten und schwarzen Felden, innen vergoldet. (12007036) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BID

462

GROSSE BLAUE GLASSCHALE

Höhe: 29,5 cm.
Maximaler Durchmesser: 34 cm.
Russland, wohl 19./ 20. Jahrhundert.

Bronzeguss, vergoldet. Über Pseudobarock-Rollwerkfüßen mit eingesetzten Perlbandkartuschen und Schabrackendekor. Der plastische Zungenfries die in Füllhörnern gestalteten Spangen tragend, welchen vollplastische Schwäne eingesetzt sind. Diese mit ihren Flügeln die eingesetzte geschnittene Glasschale tragend, in entfärbtem Glas mit blauem Überfang und reichem ornamentalen Schlift. (12015613) (13)

€ 2.400 - € 2.600



INFO | BID



463

NIKOLAUS-IKONE

49,5 x 35 cm.
Russland, Ende 19./ Anfang 20. Jahrhundert.

Tempera auf Holz mit noch einem vorhandenen Querriegel. Ganzfigurige Darstellung des wunderfertigen Heiligen Nikolaus nebst Kreuz und Abendmahlskelch, ihn flankierend auf Wolken Jesus und Maria, alle drei von einem Dreieck als Gottessymbol Erleuchtung empfangend. (1200026) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID





464

GROSSER RUSSISCHER SAMOWAR

Höhe: 53 cm.
 Maximale Breite: ca. 33 cm.
 Russland, 19. Jahrhundert.
 Auf dem Deckel Aufschriften in Kyrillisch. Seitlich Ehrenmedaillen mit Datierung „1870“ und „1889“; darüber auf der oberen Antreppung russischer Doppeladler.

Gefäßform teilweise gerippt nach oben sich weitend, auf eingezogenem Rundfuß über vier vortretenden Füßen sowie umziehendem durchbrochenen Sockel. Seitlich Henkel mit gedrehten hölzernen Griffen. Der große überstehende Deckel mit Perlstab gerandet, nach oben getrept mit zentralem Sockel, für das hier aufzustellende Teekännchen, mit separatem Deckel zur Befüllung von Holzkohle. Ein hölzerner Halteknopf des Deckels fehlt. (12009316) (2) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

465

HEISSWASSERKESSEL

Höhe inkl. Stand: 42 cm.
 Deckel inwardig bezeichnet „Sankt Petersburg 1832“
 Russland, um 1830.

Über vierpassigem Stand mit eingezogenen Seiten, der auf schmalen Beinen stehende Korpus, welcher mit Löwentatzenfüßen versehen ist und dessen Wandung gedrückt und grün patiniert ist. Unter der abgeknickten Schulter ein Palmettornamentband mit seitlichen eingehakten Ringhandhaben. Eingezogene Schulter mit flachem Steckdeckel und gestuftem Knauf. Ausguss in Delfinkopfform mit lyraartiger Schließe. Zwischen den Beinen eingesetzte Vase zur Aufnahme des runden gravierten Brennpastenbehältnisses. (12015619) (13)

€ 2.500 - € 2.700



INFO | BID



466

**PRACHTVOLLER KRONLEUCHTER
MIT 24 BRENNSTELLEN**

130 x 90 cm.
Gewicht: 30 kg.
Russland, zweite Hälfte 19. Jahrhundert

Der Kronleuchter aus Bronze, ziseliert und vergoldet mit 24 Brennstellen. Der mehrstufige Aufbau mit geschwungenen Leuchterarmen und reichem Prismen- und Kettenbesatz sowie verzierten eleganten Kerzen-tüllen. Unten endend in einer großen runden Kugel mit ziseliertem Dekor mit kleinem Abschlussknäuf mit Blattdekor und erneutem Prismenbehang. Nicht elektrifiziert.

Laut Einlieferer aus russischem Privatbesitz, wohl aus Sankt Petersburg stammend. (1201361) (18)

**MAGNIFICENT CHANDELIER
WITH 24 CANDLE HOLDERS**

130 x 90 cm.
Weight: 30 kg.
Russia, second half of the 19th century.

Not converted to electric.
According to the tradition of the current owner from a Russian private collection; probably St. Petersburg.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





467

**FRANÇOIS RISS,
1804 MOSKAU - 1886**

FAMILIENPORTRAIT

Öl auf Leinwand.
50 x 39,5 cm.

Links mittig signiert „F Riss“ und datiert „1863“.
In dekorativem vergoldeten Prunkrahmen.

Im Mittelpunkt des Gemäldes eine sitzende Dame in einem schwarzen glänzenden Kleid mit weißer Spitzenhaube, Spitzenkragen und einer großen weißen Schleife um den Hals. Ihren rechten Arm hat sie um die Taille des neben ihr stehenden Mädchens in einem weißen Kleid mit teils lockigem Haar und einer schmalen Goldkette gelegt. Ihre linke Hand ruht auf dem Oberarm eines weiteren Mädchens mit weißer Bluse und leuchtend blauem Gewand, das am Rand schwarz bestickt ist. Dieses hat dunkelblonde Haare und trägt seitlich ebenfalls lange Locken, um den Hals zudem eine dünne schmale Kette. Alle drei haben feines Inkarnat, leicht gerötete Wangen und mit ihren braunen Augen schauen sie den Betrachter direkt an. Harmonisches feines Familienbild von Mutter und ihren beiden Töchtern vor beige-braunem Hintergrund. (t) (12011827) (18)

**FRANÇOIS RISS,
1804 MOSCOW - 1886**

FAMILY PORTRAIT

Oil on canvas.
50 x 39.5 cm.

Signed at centre left "F Riss" and dated "1863".
In magnificent decorative gilt frame. (t)

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID







468

KHOLMOGORY KÄSTCHEN

12,5 x 22,7 x 15,5 cm.
 Kholmogory, Provinz Arkhangelsk, 18. Jahrhundert.

Weichholzkorpus mit graviertem, durchbrochen geschnittenem und hinterlegtem Beinbesatz. Auf vier kantigen Füßen ruhender niedriger kastenförmiger Korpus mit Stülpcharnierdeckel. Allseits mit symmetrischem ornamentalem Dekor. Ein Schlüssel vorhanden. Alters- und Gebrauchssp. (1200737) (13)

€ 2.000 - € 2.500



INFO | BID





469

KHOLMOGORY KÄSTCHEN

15,2 x 26,8 x 17,8 cm.
Kholmogory, Provinz Arkhangelsk, 18. Jahrhundert.

Weichholzkörper mit graviertem, durchbrochen geschnittenem und hinterlegtem Beinbesatz. Auf vier kantigen Füßen ruhender niedriger kastenförmiger Korpus mit Stülpscharnierdeckel. Allseits mit symmetrischem ornamentalem Dekor. Ein Schlüssel vorhanden. Alters- und Gebrauchssp. (1200738) (13)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



470

RUSSISCHE SILBERKANNE

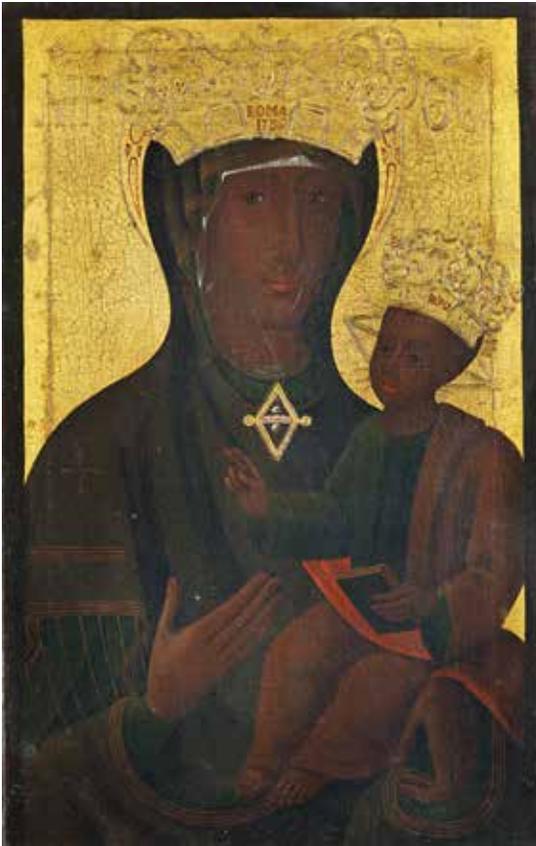
Höhe: 16,2 cm.
Gewicht: 350 g.
Bodenseitig punziert: Russische Beschau (verschlagen) durch Ivan Kapuskin von 1881, 84 Zolotnik, ungedeutete Meistermarke.
Wohl Tula, 1881.

Silber, getrieben, ziseliert, partiell vergoldet. Über flachem Stand der stark bombierte Balusterkorpus mit kleinem Winkelhenkel und allseitiger Reliefbänderung mit Landschaftsdekor. Innen Reste von Vergoldung. (1200988) (13)

€ 2.500 - € 2.700



INFO | BID



471
RÖMISCHE IKONE ALS ANDACHTSBILD, IM 18. JAHRHUNDERT WIEDERHOLT

Öl und Goldgrund auf Leinwand. Doubliert.
 53 x 34 cm.
 In der Marienkrone bezeichnet „Roma 1736“
 Ungerahmt.

Wohl wundertätig geglaubtes Andachtsbild einer frühchristlichen römischen Kirche mit Darstellung der Maria mit dem Kind. Das Kind voll gewandet im Arm der Maria, mit dem Segensgestus, ein Buch in der linken Hand haltend. Bereits im 18. Jahrhundert, gemäß der Nachdunkelung, die Wiedergabe der Vorbildikone weitgehend ins Braun verfärbt. Goldgrund, reich punziert und teilweise in den Kronen leicht reliefiert. (12006613) (130800) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



472
GROSSE VIERFELDERIKONE

73 x 61 cm.
 Russland, 19. Jahrhundert.

Tempera auf Holzplatte, durch zwei Querriegel gesichert. Darstellung von Szenen aus dem Leben Christi und Maria mit zentraler Darstellung des Erzengels Gabriel, oben links frühkindliche Szenen, rechts die Darstellung des zwölfjährigen Christus im Tempel, unten links Entschlafung der Gottesmutter, rechts Darstellung der Maria vom unverbrennbaren Dornbusch. Alters- und Gebrauchssp. (1200024) (13)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

473
GROSSE VITAIKONE DES HEILIGEN NIKOLAUS VON MYRA

54 x 43 cm.
 Russland, 19. Jahrhundert.

Tempera auf Holz mit zwei rückwärtigen Sperrriegeln. In fünfzehn Felder unterteilte Ikone mit umlaufender ornamental verzierter, punzierter und bemalter Bordüre. Zentrale Darstellung des Heiligen Nikolaus und umlaufenden Szenen aus dessen Leben. Minimal besch. (1200025) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



474
IKONE ZWEIER HEILIGER

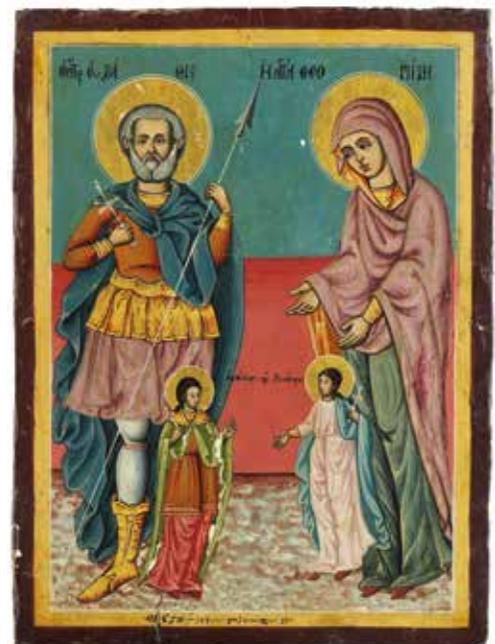
37 x 27 cm.
 Griechenland, 19. Jahrhundert.

Tempera auf Holz, in braun-gelber Rahmung vor geteiltem Grund, den Heiligen Georg und eine weitere Heilige zeigend. Alters- und Gebrauchssp., minimal besch. (1190101) (13)

€ 500 - € 600



INFO | BID





475

**MICHAL ZAVISTOVSKY,
1897 – 1931**

TANZ IM DORF

Öl auf grober Leinwand.
140 x 230 cm.

Rechts unten signiert und datiert „M. Zavistovsky 27“
In schwarzem lackierten Rahmen.

Vor Blockhütten zu den Klängen eines Akkordeons tanzendes Bauernpaar mit zahlreichen weiteren Personen. Es handelt sich wohl um das Hauptwerk des bislang noch wenig beachteten russischen Künstlers.

Provenienz:
Auktion, Köln, Van Ham, Juni 1984, Lot 1396.
Privatsammlung Hessen.
Europäische Privatsammlung seit 2009.

Literatur:
Artis, 36. Jahrgang, Heft 6, Juni 1984, S. 44.
(12001219) (13)



**MICHAL ZAVISTOVSKY,
1897 – 1931**

VILLAGE DANCE

Oil on hessian.
140 x 230 cm.

Signed and dated "M. Zavistovsky 27" lower right.
In black lacquer frame.

A pair of Russian farmers are dancing in front of a log cabin to the sound of an accordion player.

Provenance:
Auction, Cologne, Van Ham, June 1984, lot 1396.
Private collection, Hessen.
European private collection since 2009.

Literature:
Artis, 36. volume, issue 6, June 1984, p. 44.

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BID

476

**CONSTANTIN EGOROVICH MAKOVSKY,
1839 – 1915**

BILDNIS EINER JUNGEN ELEGANTEN DAME

Aquarell auf Papier.
34 x 27,5 cm.

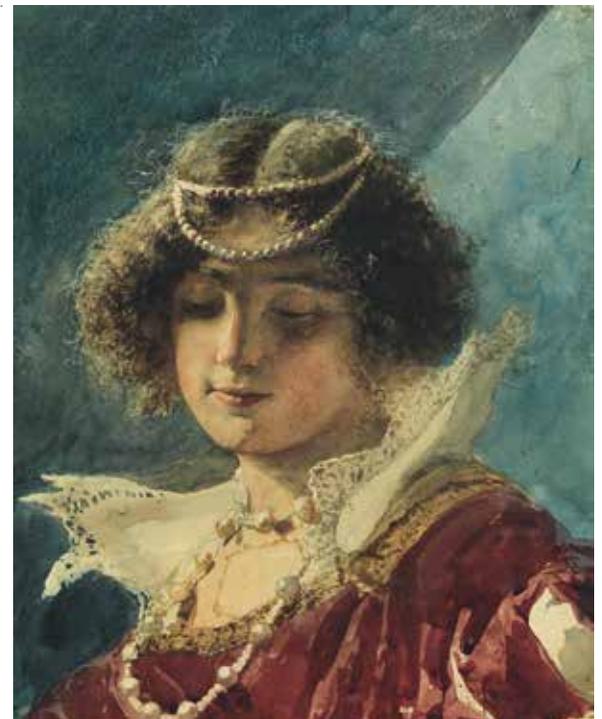
Rechts unten signiert „C. Makovsky“
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Die Dargestellte in einem roten samtene Kleid mit weißem Spitzenkragen und einer Perlenkette um Hals und in ihrem lockigen Haar. Den Kopf und ihren Blick hat sie leicht nach unten gesenkt. Gekonnte Malerei mit besonderer Herausstellung des feinen Inkarnats. (1191194) (5) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





Calville Maltingre.

Boissier del.

De la Haye sculp.

175

POMME CALVILLE MALINGRE.

RARE BOOKS

Les pommes qui croissent en France ont plus de force, plus de douceur que celles qui croissent en Italie, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger. Elles ont plus de force, plus de douceur, et plus de saveur que celles qui croissent en Espagne, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger.

Les pommes qui croissent en France ont plus de force, plus de douceur que celles qui croissent en Italie, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger. Elles ont plus de force, plus de douceur, et plus de saveur que celles qui croissent en Espagne, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger.

Les pommes qui croissent en France ont plus de force, plus de douceur que celles qui croissent en Italie, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger.

Les pommes qui croissent en France ont plus de force, plus de douceur que celles qui croissent en Italie, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger. Elles ont plus de force, plus de douceur, et plus de saveur que celles qui croissent en Espagne, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger.

Les pommes qui croissent en France ont plus de force, plus de douceur que celles qui croissent en Italie, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger. Elles ont plus de force, plus de douceur, et plus de saveur que celles qui croissent en Espagne, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger.

Les pommes qui croissent en France ont plus de force, plus de douceur que celles qui croissent en Italie, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger. Elles ont plus de force, plus de douceur, et plus de saveur que celles qui croissent en Espagne, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger.

Les pommes qui croissent en France ont plus de force, plus de douceur que celles qui croissent en Italie, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger. Elles ont plus de force, plus de douceur, et plus de saveur que celles qui croissent en Espagne, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger.

Les pommes qui croissent en France ont plus de force, plus de douceur que celles qui croissent en Italie, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger. Elles ont plus de force, plus de douceur, et plus de saveur que celles qui croissent en Espagne, et qui sont plus grosses, plus suaves, et plus agréables à manger.

477

BIBLIA GERMANICA. „DAS IST DIE GANZE HEILIGE SCHRIFT ALTEN UND NEUEN TESTAMENTS. VERTEUTSCHT VON DOCTOR MARTIN LUTHER.“

9. Auflage; Folio 46,5 x 31,5 cm

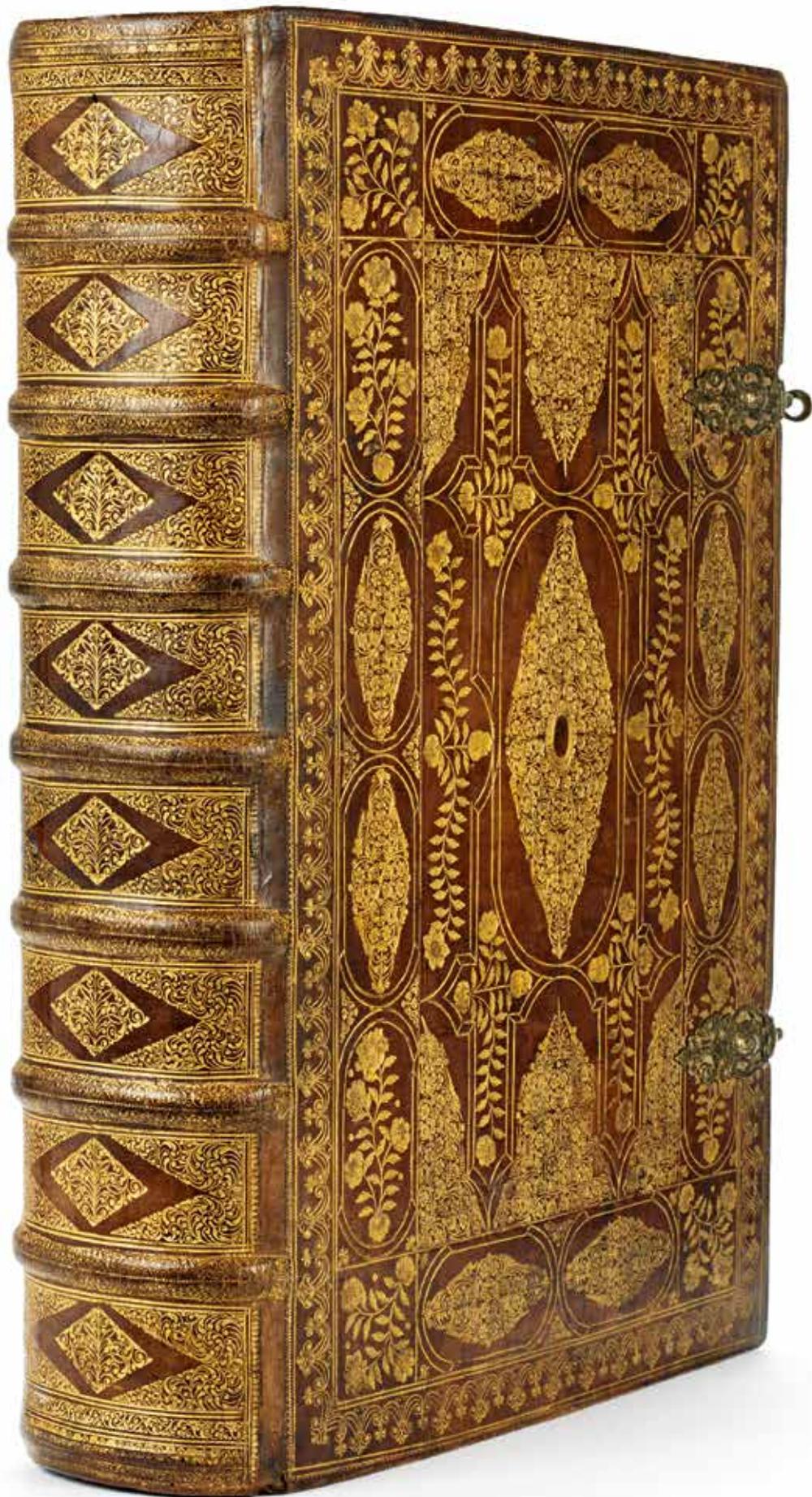
Die Kurfürsten-Bibel ist in deutscher Sprache verfasst und in Folio-Format, Martin Luthers Übersetzung des Neuen und Alten Testaments der Bibel, autorisiert von Ernst I., Herzog von Sachsen-Gotha und gedruckt von Wolfgang Endter in Nürnberg, Deutschland zwischen 1641 und 1758. Dies ist die reich illustrierte neunte Auflage.

Zwei Teile in einen Band gebunden, Widmungsvignette, Titelseite mit Kupferstich, 18 Titelstiche, 12 Portraitstiche, 3 doppelseitige gravierte Karten/Landkarten/Pläne, 2 doppelseitige gravierte Pläne, 1 doppelseitig gravierter Kalender und 13 (3 doppelseitige) Kupferplatten, einige geringfügige Flecken, 2 der Karten/Landkarten/Pläne mit leicht ausgefransten Rändern, eine Tafel mit einem Riss, Titelseite mit restauriertem Riss, privater Stempel des Vorbesitzers „H.Sasse“ auf den Seitenrändern einiger Textseiten; dekorierte Vorsatzblätter, zeitgenössisches, aufwendig gold-geprägtes Kalbsleder mit floralen und anderen Motiven, geprägter Vorderschnitt, Metallschließen mit Lederriemen, (eine Metallschließe fehlend); 22 nn., 11 num., 32 nn. Bll., 686 p.; 950pp.; insgesamt schönes Exemplar.

Literatur:

Wolfgang Endter, Nürnberg 1700. (1200772) (10)





BIBLIA GERMANICA. "DAS IST DIE GANZE HEILIGE SCHRIFT ALTEN UND NEUEN TESTAMENTS. VERTEUTSCHT VON DOCTOR MARTIN LUTHER."

Ninth edition; folio (46.5 x 31.5 cm)

The Elector Bible is a German language folio-sized, Martin Luther translation of the New and Old Testaments of the Bibles authorised by Ernest I, Duke of Saxe-Gotha and printed by Wolfgang Endter in Nuremberg, Germany from 1641 to 1758. This is the richly illustrated ninth edition.

Two parts bound in one volume, dedication vignette, copper engraved title-page, 18 engraved titles, 12 engraved portraits, 3 double-page engraved maps, 2 double-page engraved plans, 1 double-page engraved calendar and 13 (3 double-page) copper engraved plates, some marginal spotting, slightly fraying to the edges of two maps, one plate with tear, title-page with restored tear, private stamp of previous owner "H.Sasse" in the margins of some of the text pages; decorated endpapers, contemporary lavishly gilt-decorated calf with floral and other motifs, gauffered fore-edge, metal clasps with leather straps, (lacks one metal fitting); 22 nn., 11 num., 32 nn. Bll., 686 p.; 950 pp.; overall a fine example.

Literature:

Wolfgang Endter, Nuremberg 1700.

€ 5.000 - € 6.000

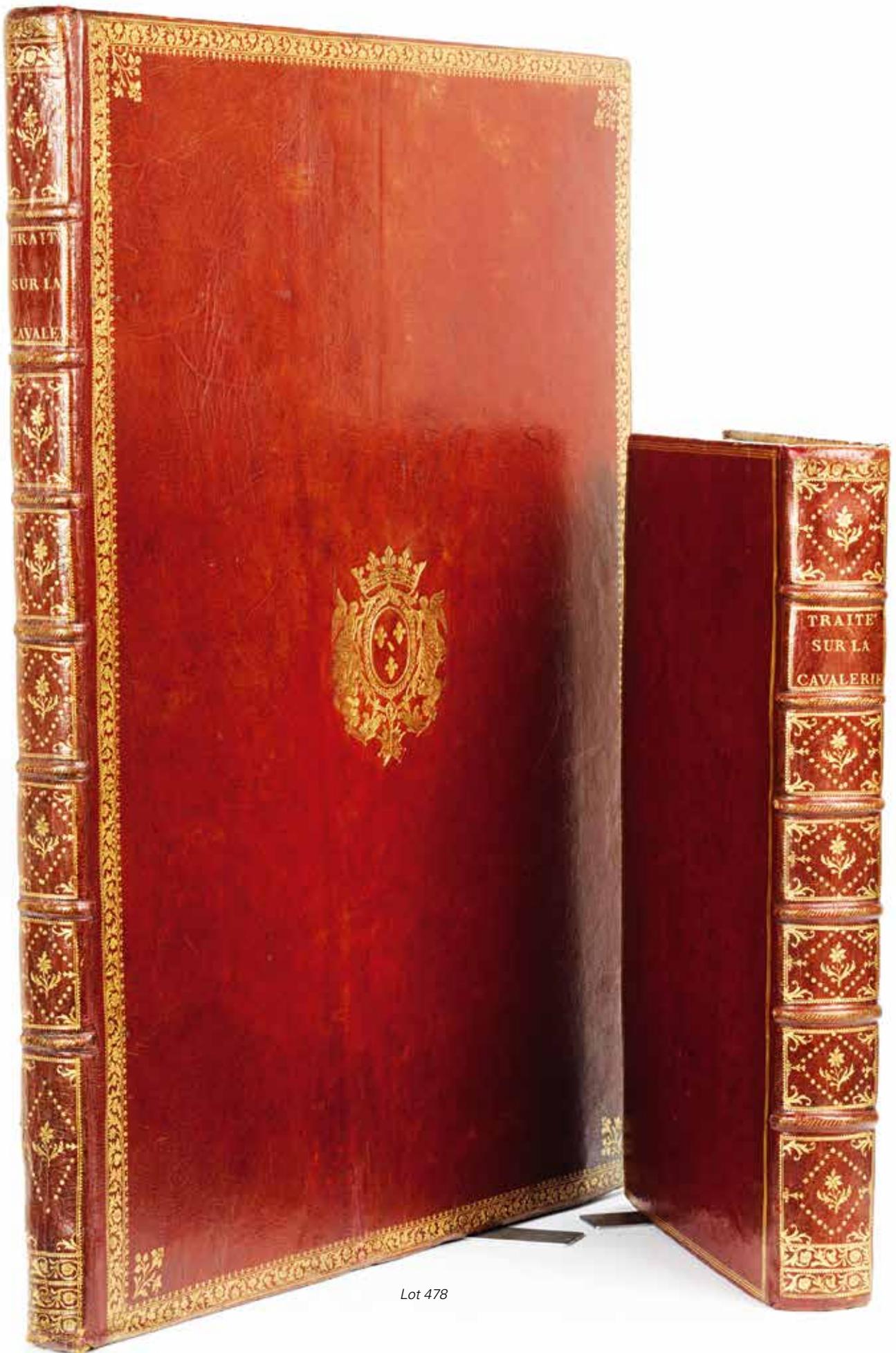


INFO | BID





Lot 478



Lot 478

478

**DRUMMOND DE MELFORT,
LOUIS HECTOR (COMTE DE).
TRAITE SUR LA CAVALERIE.**2 Bände, Text-Folio 44 x 29 cm,
Atlas Einblattdruck 65 x 50 cm.

Seltenes und eindrucksvolles Kavallerie-Werk: schönes rotes Maroquin-Exemplar des Prince de Condé, einem Urenkel König Ludwigs XIV. und einem bedeutenden Militärgeneral.

Ludwig XVI. gewidmet, stellen die 32 hervorragenden und sehr großen Tafeln unterschiedliche Aspekte der Anweisungen einzelner Reiter und der Dressur dar, ebenso wie Kavallerie-Aufstellungen und taktische Manöver. Jeder Reiter und jedes Pferd ist individuell gezeichnet und vor einem Landschaftshintergrund dargestellt. Die meisten Platten weisen zusätzlich zu den Erläuterungen im Textband eine beschreibende Kartusche auf.

Der schottische Autor war ein Generalleutnant der Kavallerie, der in den Jahren zwischen 1735 und 1762 aktiven Dienst in Deutschland, Italien und Flandern leistete.

Text: gestochenes Titelbild von Ingouf l'aîné, Titelblatt mit gestochener Vignette von Macret, Widmung mit gravierter Kopfleiste von Bruneau, jeder Teil mit 3 gravierten Vignetten (einschließlich 2 von Louis-Nicolas Van Blarenberghe), 2 gravierten Schlussvignetten, ein Stich von Van Blarenberghe am Ende, und 11 Tafeln; Kopfleiste und Titel mit Stockflecken.

Atlas mit 32 doppelseitigen Tafeln, einschließlich 3 aufklappbaren Tafeln, die meisten nach Van Blarenberghe (1 und 24 unsigniert, 21 von Dupuis); einige geringfügige Risse ohne Materialverlust. Vollständig rotes vergoldetes Maroquin, Buchrücken mit erhöhten Bänden, Atlas mit vergoldeten Wappen auf Buchdeckeln, Goldschnitt.

Menessier I-408; Brunet II-842; Nathalie Lemoine-Bouchard, L.-N. van Blarenberghe et le Traité sur la cavalerie de Drummond de Melfort, Histoire de l'art, 1999, page 57-69; not in Mellon. Cf. OHR 2365-7 for the arms.

Provenienz:

Louis-Joseph de Bourbon-Condé (Wappen auf Atlas; 1736-1818); Während der Revolution konfisziert, dann in der Bibliothèque du Roi, Compiègne, danach; 1873 bis 1976 Bibliothèque nationale (ausgetauscht; Stempel).

Literatur:

De l'Imprimerie de Guillaume Desprez, Paris 1776. (1200774) (10)

**DRUMMOND DE MELFORT,
LOUIS HECTOR (COMTE DE).
TRAITE SUR LA CAVALERIE.**2 vol, Text folio 44 x 29 cm,
atlas broadsheet 65 x 50 cm.

Scarce and impressive work on cavalry: beautiful red morocco copy of the Prince de Condé, a great grandson of King Louis XIV and a great military general.

Dedicated to Louis XVI, the 32 superb and very large plates represent different aspects of the instruction of an individual horseman and of dressage, as well as cavalry formations and tactical manoeuvres. Each horseman and each horse is drawn individually and shown against a countryside backdrop. Most of the plates have a descriptive cartouche in addition to the explanations in the text volume.

The author, of Scottish origin, was a Lieutenant-General of Cavalry who saw active service in Germany, Italy and Flanders between 1735 and 1762.

Text: engraved frontispiece by Ingouf l'aîné, title page with engraved vignette by Macret, dedication with engraved head-piece by Bruneau, each part with 3 engraved vignettes (including 2 by Louis-Nicolas Van Blarenberghe), 2 engraved tail-pieces, one engraving by Van Blarenberghe at end, and 11 plates; frontispiece and title with foxing.

Atlas with 32 double-page plates, including 3 folding, most after Van Blarenberghe (1 and 24 not signed, 21 by Dupuis); a few marginal closed tears. Contemporary full red morocco gilt, spines with raised bands, atlas with gilt arms to covers, gilt edges.

Menessier I-408; Brunet II-842; Nathalie Lemoine-Bouchard, L.-N. van Blarenberghe et le Traité sur la cavalerie de Drummond de Melfort, Histoire de l'art, 1999, page 57-69; not in Mellon. Cf. OHR 2365-7 for the arms.

Provenance :

Louis-Joseph de Bourbon-Condé (arms to atlas; 1736-1818); Confiscated at the Revolution, then in Bibliothèque du roi, Compiègne, then to; Bibliothèque nationale in 1873 until 1976 (exchanged; stamps).

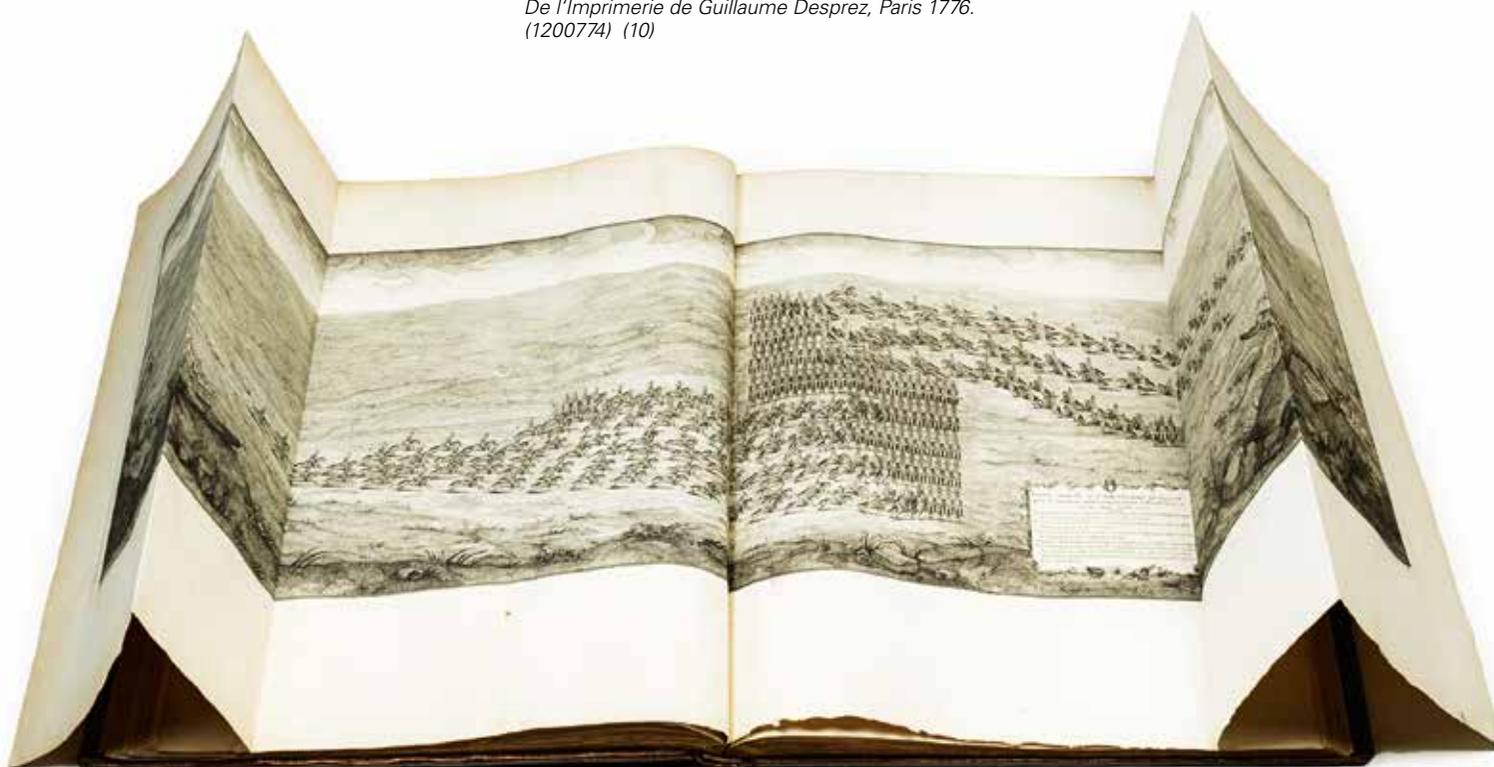
Literature:

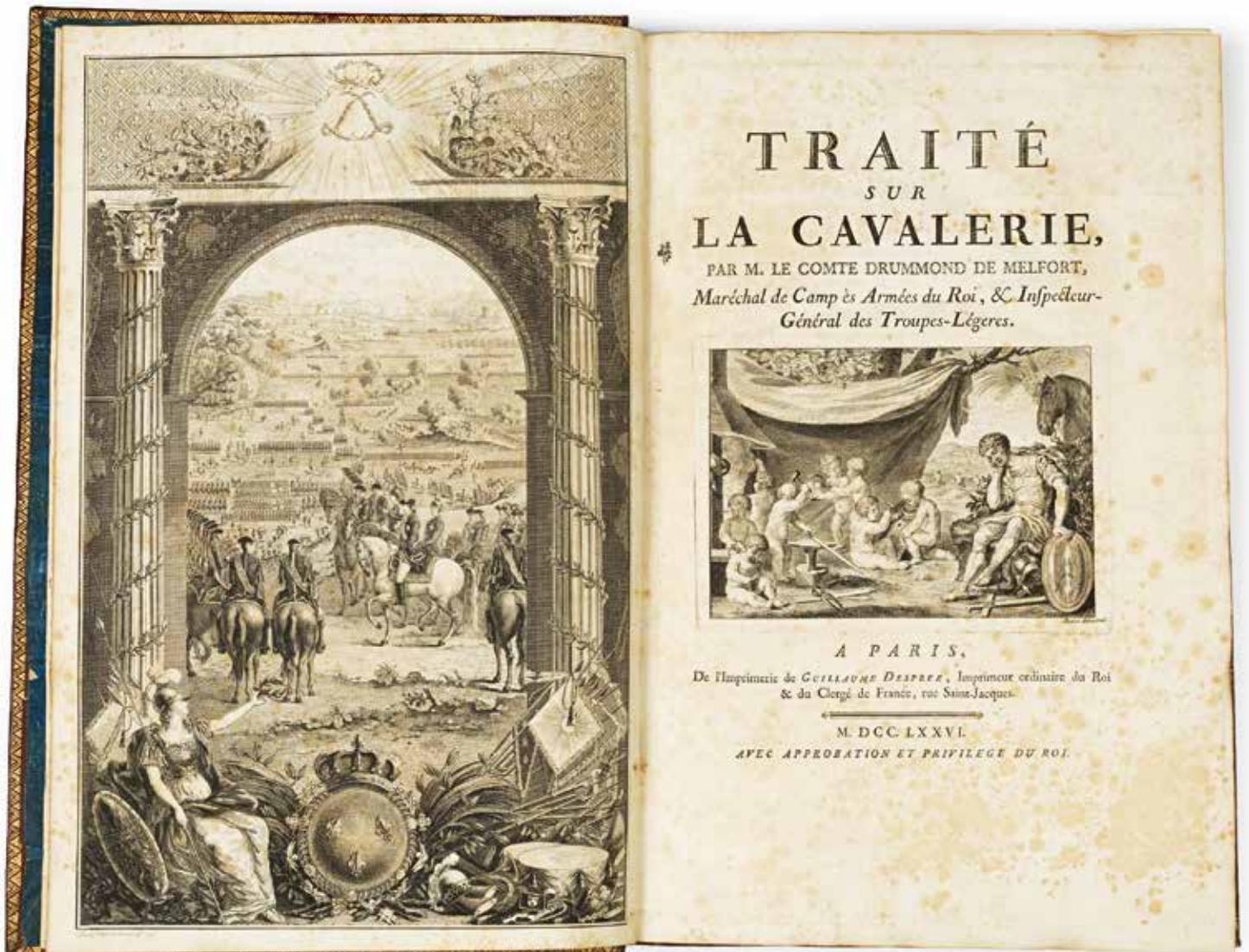
De l'Imprimerie de Guillaume Desprez, Paris 1776.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID





479

**POITEAU, PIERRE-ANTOINE.
POMOLOGIE FRANCAISE. RECUEIL DES PLUS
BEAUX FRUITS CULTIVÉS EN FRANCE.**

4 Bände, Folio 44 x 33,5 cm
Datiert 1846.

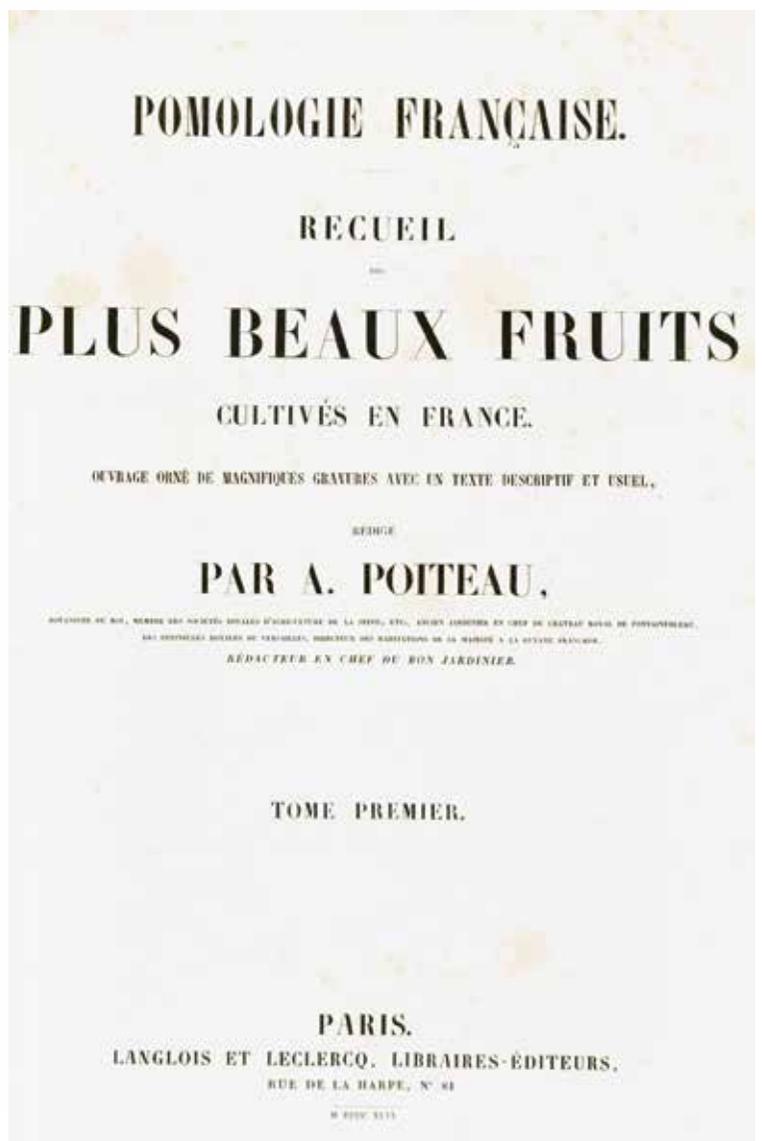
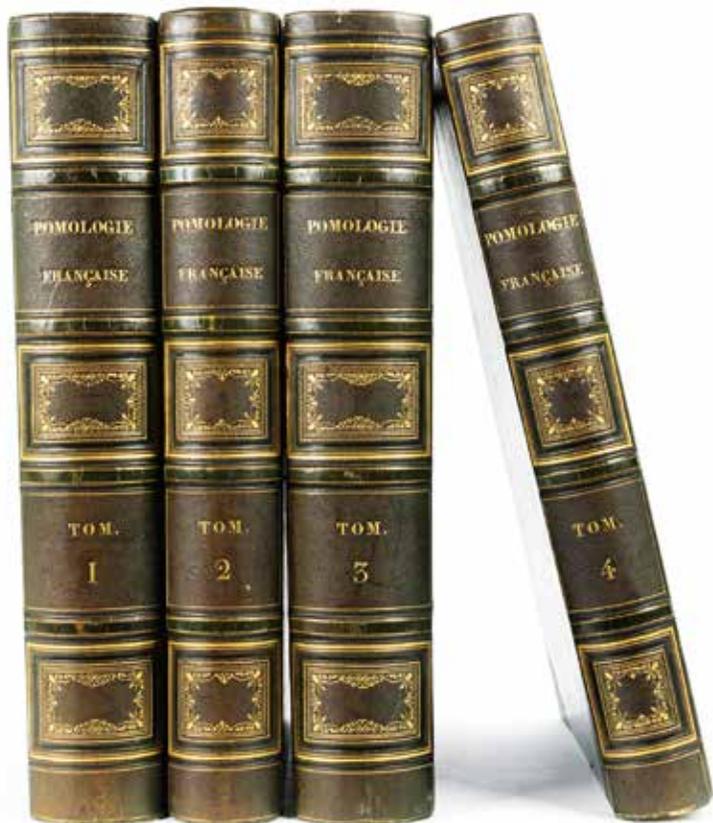
Eines der prachtvollsten Bücher über Früchte. Sandra Raphael vermerkt, dass „zwischen 1807 und 1835 eine neue Edition von Duhamels Trait des Arbres frutiers, erweitert durch Poiteau und Turpin, in 72 Teilen mit über 400 neuen Tafeln veröffentlicht wurde. Zehn Jahre später, nach Turpins Tod, wurde dieses Werk mit einem neuen Titel, allein unter dem Namen von Poiteau neu aufgelegt.“ Letzterer war für den Text verantwortlich gewesen, obwohl Turpin auch Botaniker war und beide einer Gruppe von Blumen- und Fruchtekünstlern angehörten, die mit Redoute in Verbindung stand. Die wahrhaft „magnifiques gravures“ widmen sich Pfirsichen und Pflaumen (Bd. I), Kirschen und Erdbeeren (Bd. II), Stachelbeeren und Birnen (Bd. III), und einem üppigen Aufgebot von Äpfeln (Bd. IV).

420 gestochene Tafeln von Poiteau und Turpin, farbig gedruckt und von Hand nachbearbeitet von Bouquet, Leuleu, Gabriel, Massard, Bocourt, Legrand, Allais, Rodrigue und anderen, 3 einfarbige Tafeln. Vergoldetes, grünes Halbmaroquin der Zeit, vergoldete Oberkante, andere ungeschnitten, einige leichte Flecken im Text, einige Tafeln mit leichter Färbung und Flecken, im Allgemeinen sauber und frisch, ein sehr schöne Bücherreihe.

Literatur:

W. Blunt und W. Stearn, The Art of Botanical Illustration, S.208; Bradley III, S.84 (fälschlicherweise 431 Tafeln nennend); H.F. Janson, Pomona's Harvest, S. 297 & 401; Oak Spring Pomona 31; Nissen BBI 1554; Sitwell S. 93 (Anmerkung); cf. Stafleu & Cowan 1548.

Langlois et Leclercq, Paris 1846. (1200776) (10)



**POITEAU, PIERRE-ANTOINE. POMOLOGIE
FRANCAISE. RECUEIL DES PLUS BEAUX FRUITS
CULTIVÉS EN FRANCE.**

4 volumes, folio 44 x 33.5 cm.
Dated 1846.

One of the most magnificent of fruit books. Sandra Raphael notes that "from 1807 to 1835 a new edition of Duhamel's *Trait des Arbres frutiers*, expanded by Poiteau and Turpin, was published in 72 parts with over 400 new plates. Ten years later, after Turpin's death, it was reprinted with a new title under the name of Poiteau alone." The latter had been responsible for the text, although Turpin was also a botanist, and both belonged to the group of flower and fruit artists associated with Redoute. The truly "magnifiques gravures" are devoted to peaches and plums (vol. I), cherries and strawberries (vol. II), gooseberries and pears (vol. III), and a luxurious array of apples (vol. IV).

420 engraved plates by Poiteau and Turpin, printed in colours and finished by hand by Bouquet, Leuleu, Gabriel, Massard, Bocourt, Legrand, Allais, Rodrigue and others, 3 plain plates. Contemporary green half morocco gilt, top edge gilt, others uncut, some light spotting to text, a few plates with light toning and spotting, generally clean and fresh, a very handsome set.

Literature:

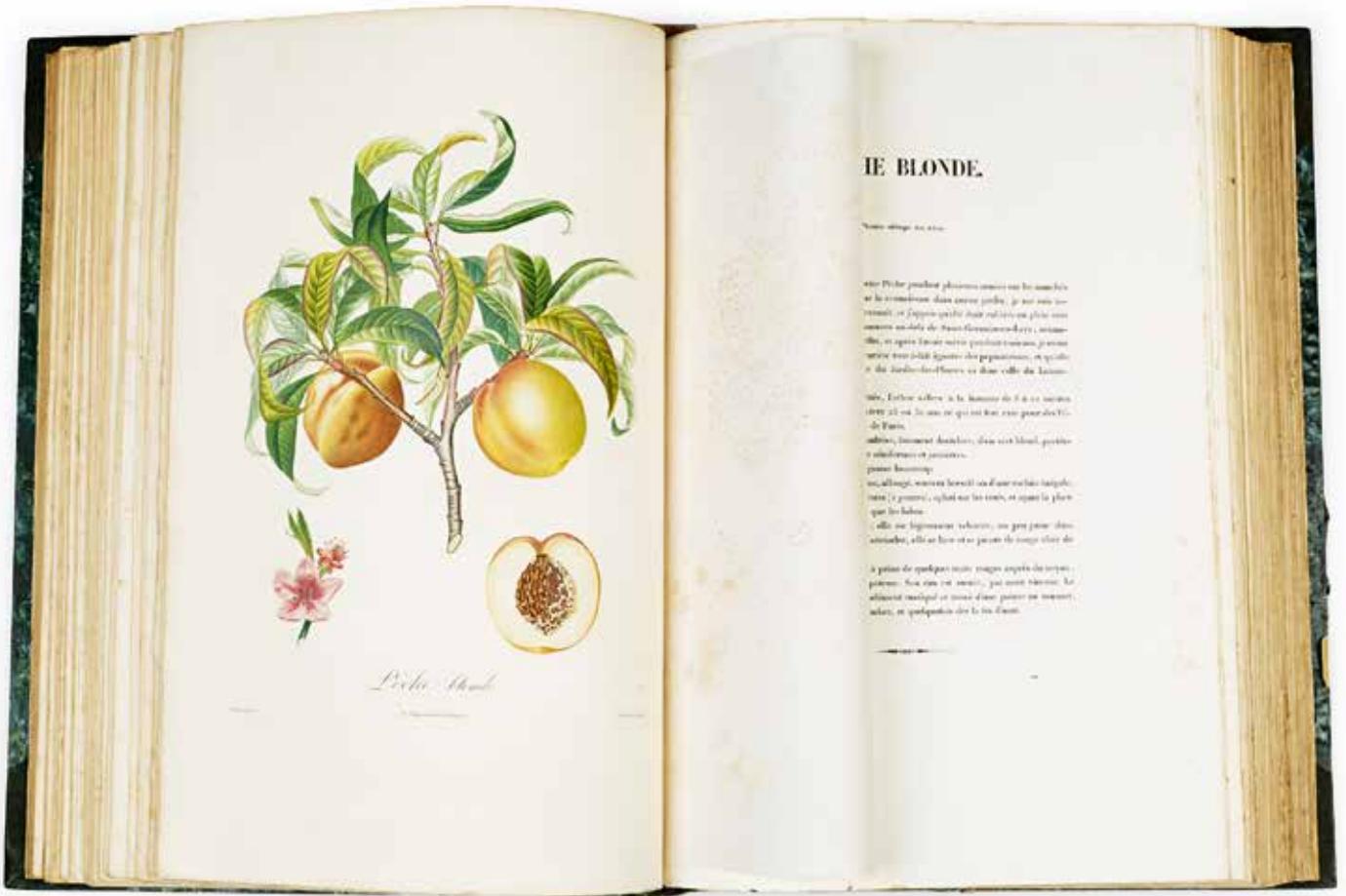
W. Blunt and W. Stearn, The Art of Botanical Illustration, p.208; Bradley III, p.84 (calling erroneously for 431 plates); H.F. Janson, Pomona's Harvest, pages 297 & 401; Oak Spring Pomona 31; Nissen BBI 1554; Sitwell page 93 (note); cf. Stafleu & Cowan 1548. Langlois et Leclercq, Paris, 1846.

€ 45.000 - € 50.000



INFO | BID





480

**GROSSE SAMMLUNG VON ILLUSTRATIONEN
DES 18. JAHRHUNDERTS IN BEZUG AUF
AUGSBURG UND SEINE BÜRGER**

Folio, ca.185 x 310 mm

Eine bemerkenswerte und einzigartig umfangreiche Sammlung von Illustrationen, die einen faszinierenden Einblick in die deutsche Universitätsstadt Augsburg während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts geben, alle in Kolorit der Zeit. Die Illustrationen umfassen solch vielfältige Themen wie Volkstracht & Militärtracht, heimische Szenen, Bibelszenen, Stadtpläne, Gymnastik, Jongleure, Kleinwüchsige, Narren, Bauernhochzeiten, Kinderspiele, Tiere und allegorische Darstellungen (Hahn und Henne).

Ein Sammelband bestehend aus 71 doppelseitigen Tafeln mit Holzstichen bzw. Radierungen, alle zeitgenössisch handkoloriert, die erste Tafel ist am Falz teilweise gespalten, die zweite ist in zwei Teile gespalten mit der ersten Hälfte an der ersten Platte anhaftend, die achte Tafel mit Ausbesserungen, welches zu geringfügigem Verlust des Bildes führt, drei weitere Tafeln mit Ausbesserungen auf der Rückseite, einige geringfügige Spaltungen und Risse ohne Materialverluste um die Falze, ein paar Tafeln sind leicht beschnitten mit geringfügigen Verlusten, einige Verunreinigungen und Markierungen, meist leicht doch stellenweise stark, einige alte Kritzeleien und Markierungen, aber insgesamt intakt und in gutem Zustand, zeitgenössisches Halbpergament, stark abgenutzt.

Provenienz:

Exlibris Scheler v. Lorenz M. Rheude.

Literatur:

A. Schmidt, Erben (54), Nbg., Endter (8), Augsburg, Endress (4), und andere(5), [Augsburg, c. 1740-80]. (1200771) (10)

**A LARGE COLLECTION OF 18TH CENTURY
ILLUSTRATIONS RELATING TO AUGSBURG
AND ITS PEOPLE**

Folio, ca.185 x 310 mm.

A remarkable and uniquely comprehensive collection of illustrations, providing a fascinating insight into life in the German University Town of Augsburg during the second half of the eighteenth century, all with attractive contemporary colouring. The illustrations cover such diverse subjects as traditional & military costume, domestic scenes, biblical scenes, town plans, gymnastics, jugglers, dwarves, fools, farmers' weddings, children's games, animals and allegorical images (a rooster and a hen).

A Sammelband comprising 71 double-page wood-engraved or etched plates, all with contemporary hand-colouring, first plate partly split at fold, second split in half with first half adhering to first plate, eighth plate with repair causing some minor loss to picture, 3 other plates with repairs to reverse, a few minor splits and closed tears around folds, a few plates trimmed slightly with minor loss, some soiling and marking, mostly light but heavy in places, a few old doodles or markings, but overall intact and in good order, contemporary half vellum, badly worn.

Provenance:

Exlibris Scheler v. Lorenz M. Rheude.

Literature:

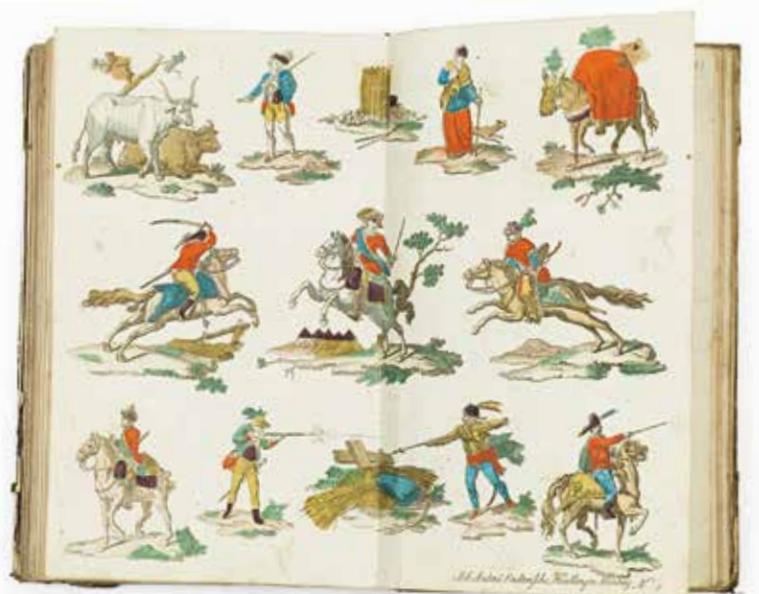
A. Schmidt, Erben (54), Nbg., Endter (8), Augsburg, Endress (4), and others (5), [Augsburg, c. 1740-80].

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





481

**PASSERI, GIOVANNI BATTISTA.
PICTURAE ETRUSCORUM IN VASCULIS NUNC
PRIMUM IN UNUM COLLECTAE, EXPLICATIO-
NIBUS, ET DISSERTATIONIBUS INLUSTRATE.**

Erstauflage, 3 Bände, Folio 45,5 x 29,8 cm.
Datiert 1767.

Passeri (1694-1780) war ein angesehener Antiquar, der sich vor allem auf die etruskische Zivilisation konzentrierte. Dieses Werk war eines von vielen im 18. Jahrhundert veröffentlichten Werken, das die Etrusker als Pioniere, Künstler und Erfinder betrachtete, deren Errungenschaften durch die Römer überschattet wurden. Passeri leistet in diesem Werk auch einen Beitrag zur zeitgenössischen Auseinandersetzung mit den Etruskischen und Oskischen Sprachen. Die drei Bände bilden Vasen wichtiger Sammlungen aus ganz Italien ab. Viele dieser Vasen wurden in der Galleria Clementina der Vatikanischen Bibliothek aufbewahrt. Viele der in diesem Werk abgebildeten Vasen sind jetzt verloren, was dieses Werk zu einer wertvollen Dokumentation macht. Passeri war ein Schüler von Domenichino und ist als Künstler erstmalig 1634 dokumentiert, als er mit Giovanni Angelo Canini (1617-c.1666) in der Villa Aldobrandini in Frascati zusammenarbeitete. 1638 wurde er in der Accademia di San Luca aufgenommen (1663 löste er Domenichino als Präsident ab) und 1641 wurde er Mitglied der Virtuosi del Pantheon. 1661 führte er Fresken im Palazzo Pamphili in Rom aus und im September 1665 wurde er von der Costaguti Familie bezahlt, um ein Altarbild der Kreuzigung in der Roccalvecce-Kirche, in der Nähe von Viterbo anzufertigen. 3 Schmutztitel, 3 gestochene Titelbilder, Titel in rot und schwarz gedruckt mit gestochener Vignette, gestochene Initialen, Kopfleisten und Schlussvignetten, Holzschnitt-Illustrationen, gestochenes Widmungsblatt in Band 2 und 3, 301 gravierte Tafeln (einige doppelseitig), 3 Holzschnitt-Tafeln in Band 3, rosa Halbpergament der Zeit mit gemusterten Papiertafeln, Buchrücken mit vergoldeten Kompartimenten, unbeschnitten, einige leichte Stockflecken und Bräunungen, Ränder leicht berieben, ein sehr gutes Exemplar. Blackmer 1265; Cicognara 2615.

Literatur:
J. Zempel, Rome, 1767-1775. (1200775) (10)

**PASSERI, GIOVANNI BATTISTA.
PICTURAE ETRUSCORUM IN VASCULIS NUNC
PRIMUM IN UNUM COLLECTAE, EXPLICATIO-
NIBUS, ET DISSERTATIONIBUS INLUSTRATE**

First edition. 3 volumes, folio 45.5 x 29.8 cm.
Dated 1767.

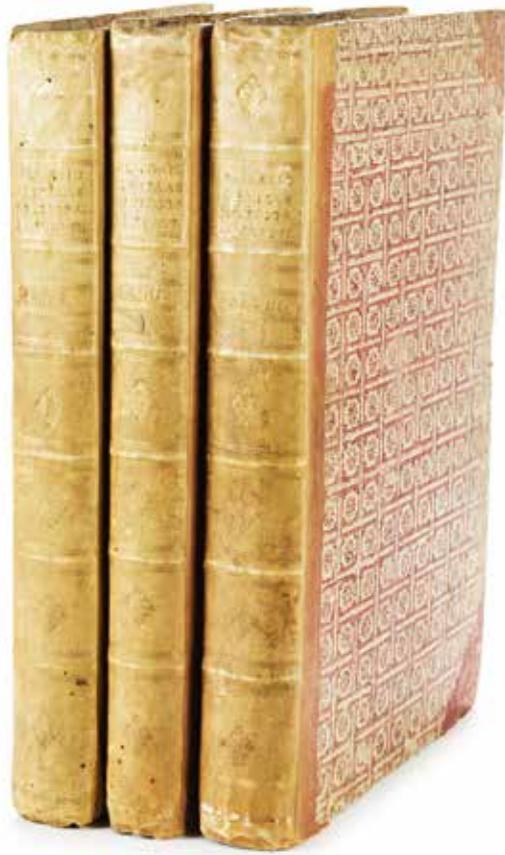
Passeri (1694-1780) was a respected antiquarian who primarily focused on Etruscan civilisation. This work was one of many published in the eighteenth century which saw the Etruscans as pioneers, artists and inventors whose achievements were overshadowed by the Romans. Passeri also contributes in this work to contemporary discussion on the Etruscan and Oscan languages. The three volumes illustrate vases from important collections all over Italy. Many of these vases were housed in the Galleria Clementina of the Vatican Library. Many of the vases illustrated in this work have been lost, making this publication a valuable record. A pupil of Domenichino, Passeri is first recorded as a practising artist in 1634, when he was working, together with Giovanni Angelo Canini (1617-c.1666), at the Villa Aldobrandini, Frascati. In 1638 he was admitted to the Accademia di San Luca (succeeding Domenichino as President in 1663), and in 1641 he became a member of the Virtuosi del Pantheon. In 1661 he executed frescoes in the Palazzo Pamphili, Rome, and in September 1665 he was paid by the Costaguti family for an altarpiece of the Crucifixion for their church at Roccalvecce, near Viterbo. 3 half-titles, 3 engraved frontispieces, titles printed in red and black with engraved vignette, engraved initials, head and tailpieces, woodcut illustrations, engraved dedication leaf in volumes 2 and 3, 301 engraved plates (some double-page), 3 woodcut plates in volume 3, contemporary half pink vellum with patterned paper boards, spines gilt in compartments, uncut, some light foxing and browning, side lightly rubbed, a very good example. Blackmer 1265; Cicognara 2615.

Literature:
J. Zempel, Rome, 1767-1775.

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



PICTURAE
ETRUSCORUM
 IN VASCULIS

NUNC PRIMUM IN UNUM COLLECTAE

EXPLICATIONIBUS, ET DISSERTATIONIBUS INLUSTRAE

JOH. BAPTISTA PASSERIO NOB. PISAUR.

Regiarum Academiarum Londinensis, Olomucensis, & Italicarum Forfuratorum,
 Bononiensis, Cortonenfis, Panormitanae, Ferrariensis, ac Perufinae

SOCIO

VOL. PRIMUM

TABULAS C. CONTINENS

AERE INSCULPTAS.



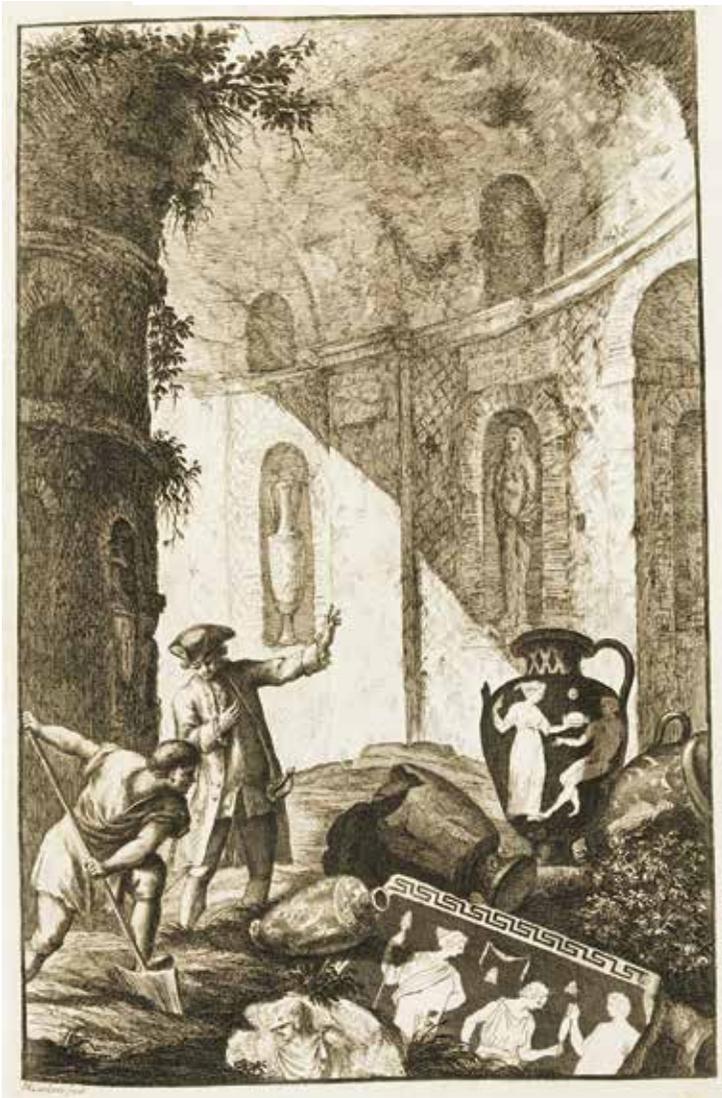
Ex Vasculis quae Muratorum Annotat.

ROMAE MDCCLXVII.

EX TYPOGRAPHIO JOHANNIS ZEMPEL.

Sumptibus Venantii Monaldini Bibliopolae.

PRÆSIDUM FACULTATE.



**DIDEROT, DENIS; JEAN LE ROND D'ALEMBERT
UND ANDERE.
ENCYCLOPEDIE, OU DICTIONNAIRE RAISONNE
DES SCIENCES, DES ARTS ET DES METIERS [...].**

Ein vollständiges Exemplar dieses „Denkmals in der Geschichte Europäischen Denkens; der Höhepunkt des Zeitalters der Aufklärung; eine wesentliche Triebkraft in der Untergrabung des Ancien Régime und in der Ankündigung der Französischen Revolution; eine fort-dauernde Quelle für alle Aspekte der Zivilisationen des 18. Jahrhunderts.“ (PMM).

Feinstes, umfassendstes und bedeutendstes enzyklopädisches Werk im Bereich der Wissenschaften, Künste und Berufe des 18. Jahrhunderts und wohl das einflussreichste Werk französischer Literatur. Die Idee für die Encyclopedie hatte Ursprung von dem Vorschlag des Verlegers Chambers Cyclopaedia ins Französische zu übersetzen. Doch Diderot (1713-84) überzeugte den Verleger, ein neues, analoges – aber im Bezug auf Größe und Umfang stark erweitertes – Werk neu zu verfassen, unter Einsatz aller aktiven Schriftsteller der Zeit, und unter Einbeziehung aller neuen Ideen und neuen Erkenntnisse, welche in der Bildungselite in Frankreich zirkulierten, aber größere Verbreitung brauchten, um wirkungsvoll zu sein. Die Bedeutung dieses Werkes liegt in den Beiträgen von über 200 Philosophen, Autoren, Wissenschaftlern und Juristen im Zeitalter der Aufklärung wie Voltaire, Montesquieu, Rousseau, Buffon, Marmontel, Necker, Condorcet, Turgot und anderen. Der Großteil der 71818 Einträge wurde jedoch von den Herausgebern Diderot und D'Alembert (1717-83) verfasst, gefolgt von Baron Holbach (der ca. 400 Beiträge verfasste). Außerdem ist die Encyclopedie für ihre feinen und präzisen Stiche bekannt. Laut der Titelseiten beinhaltet das Werk 3129 Tafeln, weil doppelte, dreifache oder vierfach aufklappbare Tafeln als 2, 3, oder 4 gezählt werden, was sich auf insgesamt 2796 Tafeln beläuft (wie in unserem Exemplar).

„Der Zweck einer Enzyklopädie ist es, das auf der Welt verbreitete Wissen zu sammeln; dessen Generalplan den Menschen mit denen wir leben zu erklären und es denen, die nach uns folgen weiterzugeben; damit die Mühen vergangener Jahrhunderte in denen die folgen, nicht vergebens sein mögen; sodass unsere Nachfahren, indem sie besser unterrichtet sind dadurch tugendhafter und glücklicher sein mögen und damit wir nicht sterben mögen ohne uns um die Menschheit verdient gemacht zu haben“ (Diderot, zitiert aus einem Eintrag über Enzyklopädien im vorliegenden Werk).

Die Encyclopedie hält das Recht auf religiöse Toleranz und spekulative Freiheit für selbstverständlich und beteuert die demokratische Lehre und dass das Hauptanliegen der Regierungen jeder Nation das Wohl des einfachen Volkes sein sollte. Es ist auch eine Verherrlichung wissenschaftlichen Wissens einerseits und friedlicher Wirtschaft andererseits.

1759 wurde die Encyclopedie offiziell verboten, aber die Arbeit wurde fortgesetzt obwohl D'Alembert seine Mithilfe zurückzog und Diderot alleine weiterarbeitete. Da die Anzahl der Beitragenden groß war, gab es keinen begrenzten, sektiererischen Blickwinkel, wengleich es eine Konvergenz im Bezug auf dessen Zweck gab. Als eine Anthologie aufgeklärter Meinungen in Bezug auf Politik, Philosophie und Religion ist die Encyclopedie das wichtigste Werk neuzeitlichen Denkens. Es bleibt außerdem ein Meilenstein in der Geschichte kolossaler Publikationsprojekte. Der vollständige Satz umfasst 35 Bände, die über fast 30 Jahre veröffentlicht wurden. Die ersten sieben Bände mit Beiträgen von Voltaire, Rousseau, Montesquieu und vielen anderen Leitfiguren der Aufklärung wurden in Paris mit dem Privileg des Königs veröffentlicht, welches allerdings 1759 entzogen wurde, wonach das Projekt stillgelegt wurde. Mit Hilfe, u.a. von Madame de Pompadour,

wurden die übrigen Bände heimlich, mit einem fiktiven Druckort, gedruckt. Die Bände mit den Stichen haben einen anderen Werdegang, da sie nicht als subversiv angesehen wurden; sie wurden in Paris zwischen 1762 und 1772 veröffentlicht. Die Nachträge wurden in einer Edition veröffentlicht, allerdings in zwei Bänden; ein Band Druckort in Paris, der andere Band in Amsterdam, herausgegeben von Jean Baptiste Rene Robinet (1735-1820). Der Ergänzungsband der Tafeln zeigt als Druckort-Angabe 'Amst. and Paris' und der zweibändige Index wurde 1780 veröffentlicht und von Pierre Mouchon (1733-97) herausgegeben.

Hierbei handelt es sich um die Erstauflage mit einigen in Genf herausgegebenen Bänden.

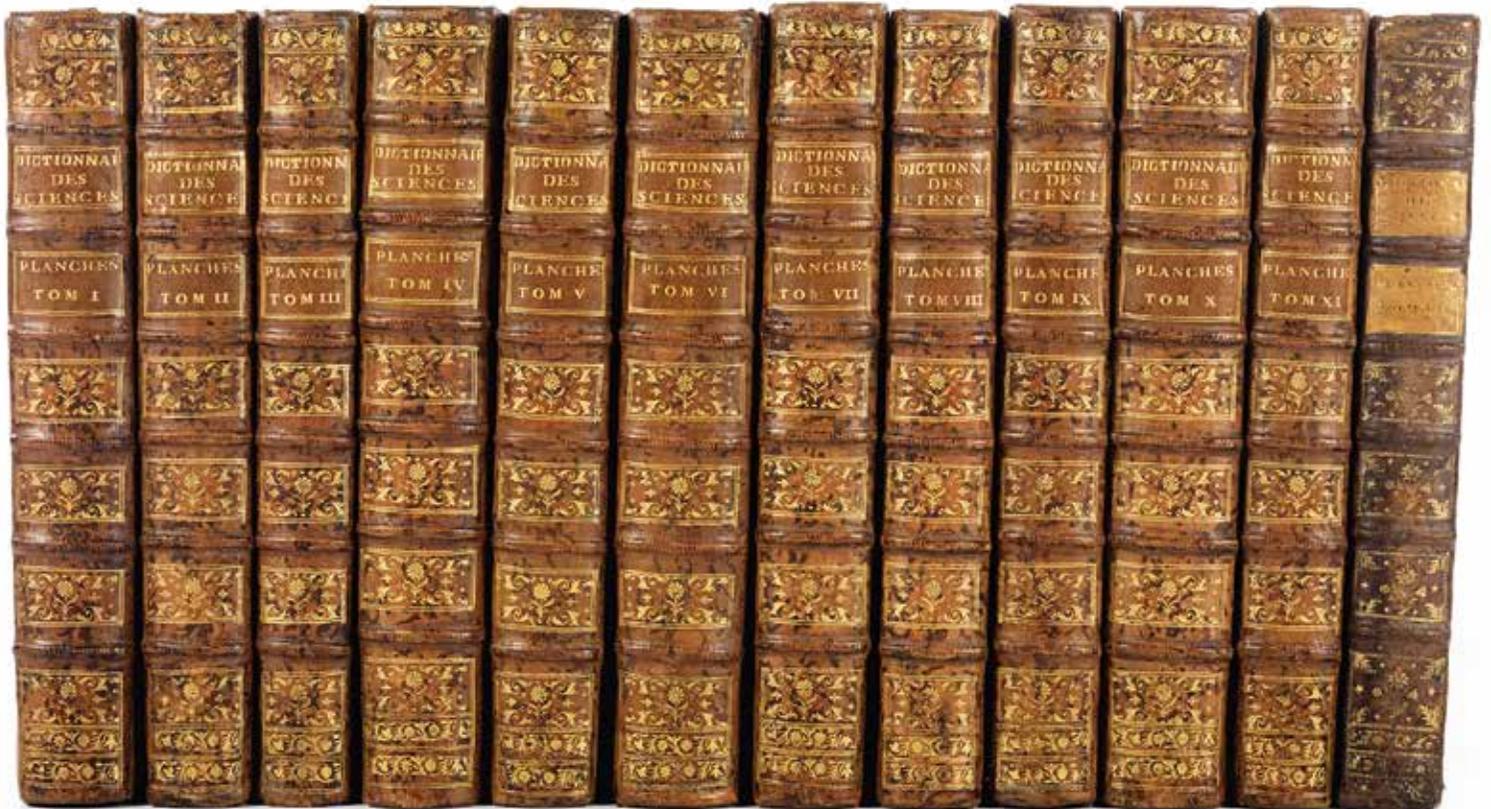
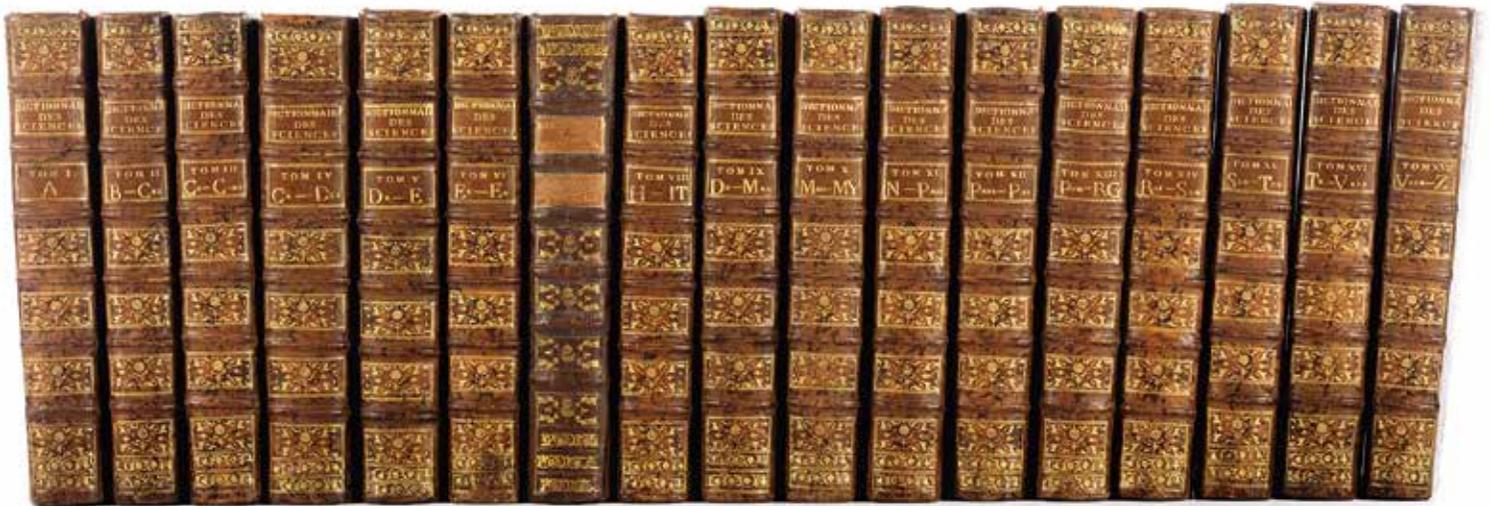
35 Bände, Folio, Schmutztitel (mit Ausnahme der Textbände 8-17) Holzschnitt auf den Titelseiten, einige Holzschnitt-Initialen, Kopfleisten und Schlussvignetten, 7 aufklappbare Druckermarken typographische Tabellen, einige Holzschnitt-Illustrationen, Titelbild Stich in Band 1, 2796 Stich tafeln einschließlich einiger doppelseitiger und aufklappbarer Tafeln; vereinzelt fleckig und gebräunt, manchmal stärker, einheitliches gespenkeltes/meliertes Kalbsleder der Zeit, Buchrücken in Kompartimenten vergoldet, rote Buchkanten, marmorierte Vorsatzblätter, einige Bände mit leichten Werkzeug-Abweichungen, 4 mit neuen, im Stil passenden Buchrücken restauriert, saubere Restaurierung der Buchrücken-Extremitäten.

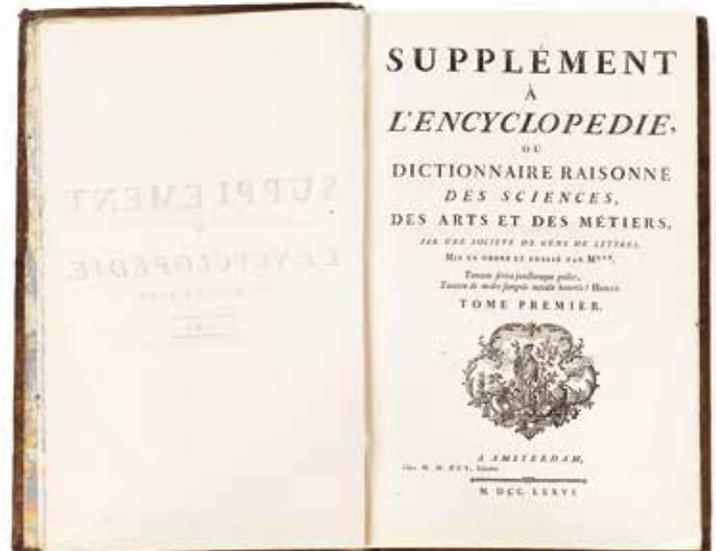
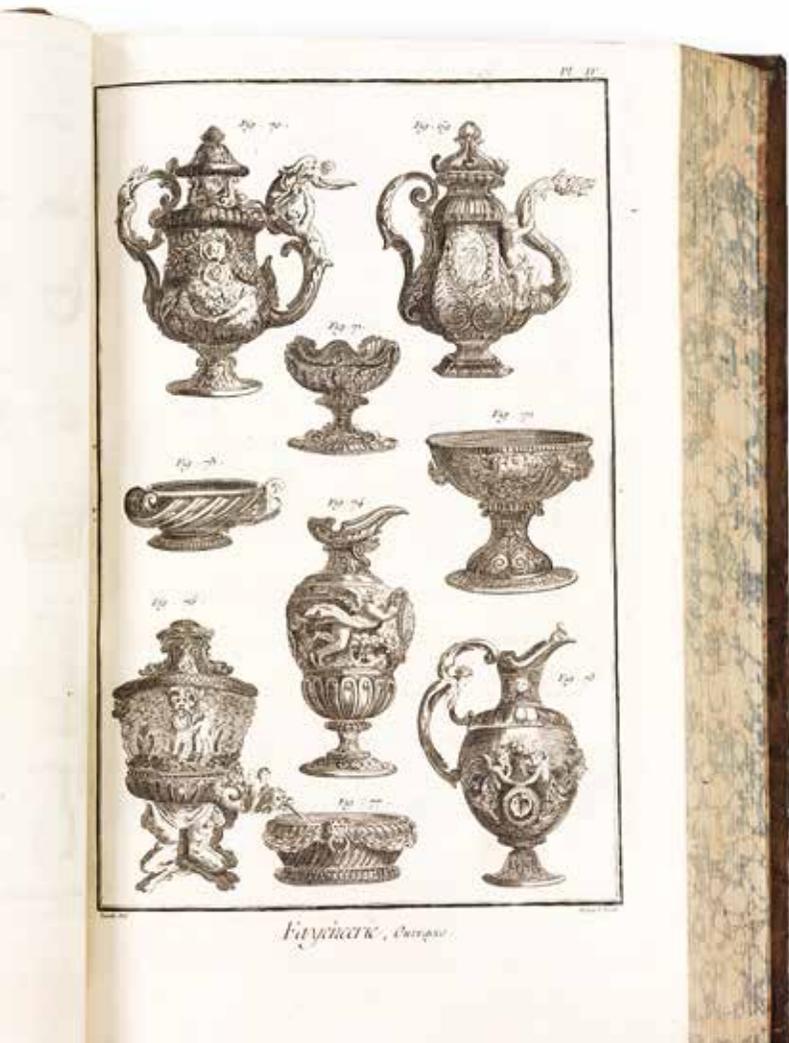
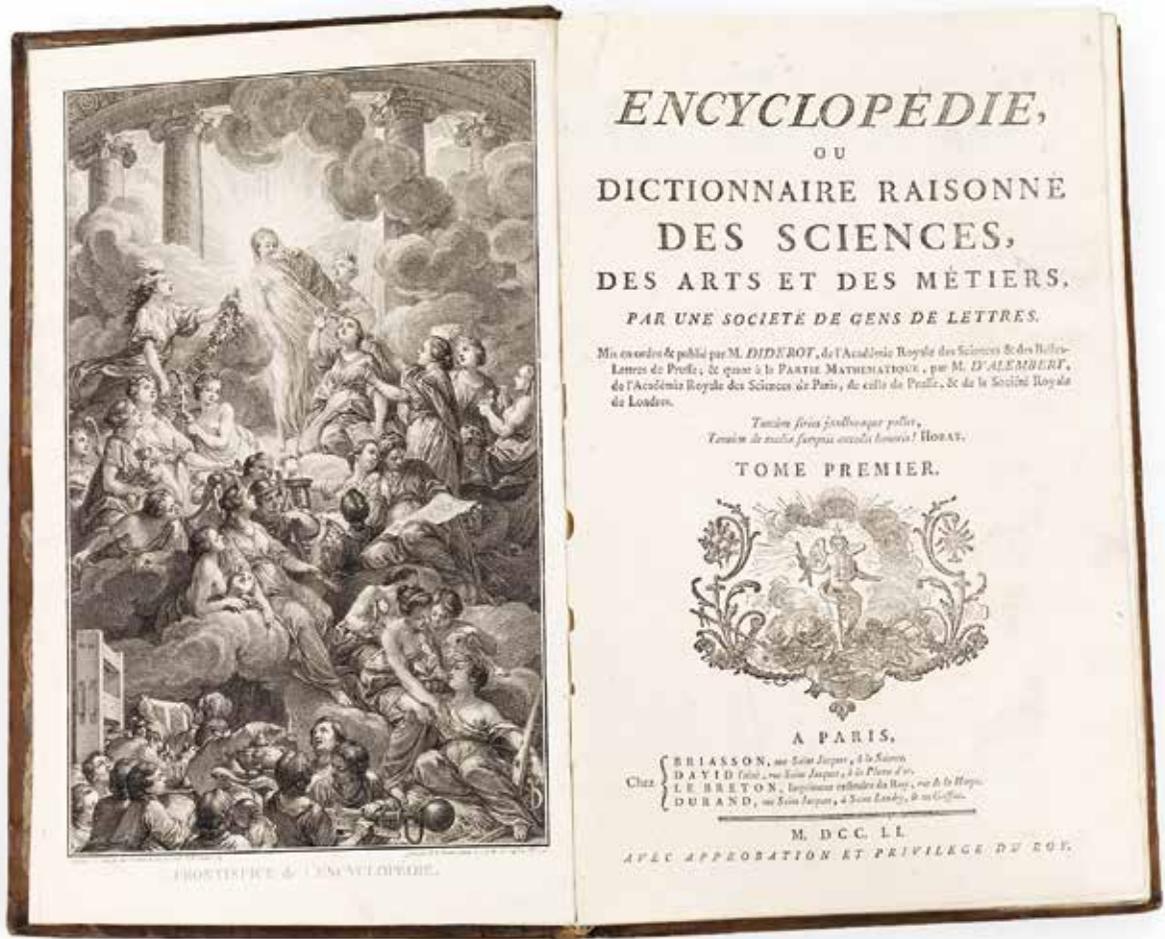
Verlag: Briasson, D. Le Breton, Durand, Paris, G. Cramer for C. J. Panckoucke Faulche, Geneva, Neuchatel and MM Rey, Amsterdam, 1751-80.

Literatur:

Brunet II, 700; En Francais dans le texte 156; Norman 637; PMM 200; Palgrave I, 577 (1200773) (10)





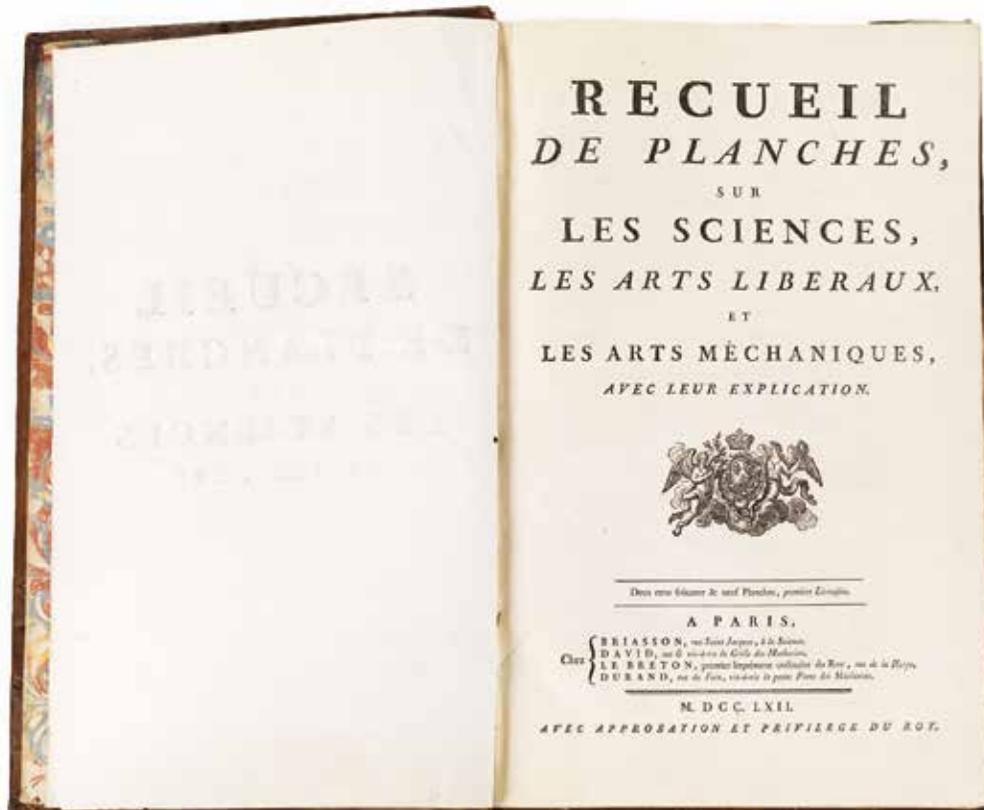
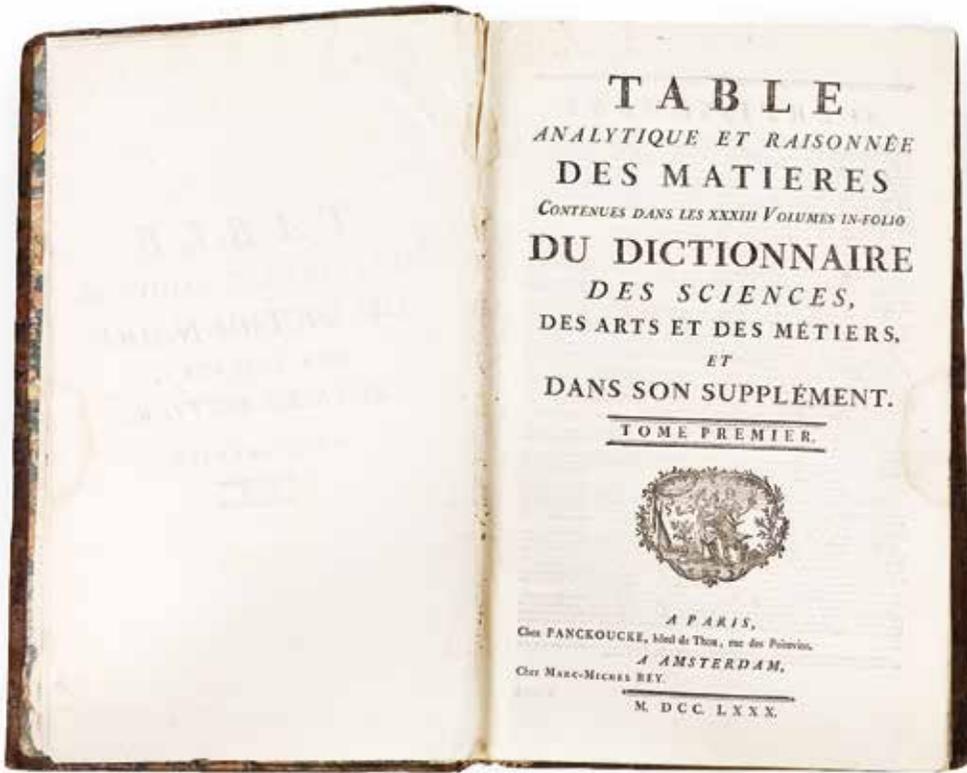


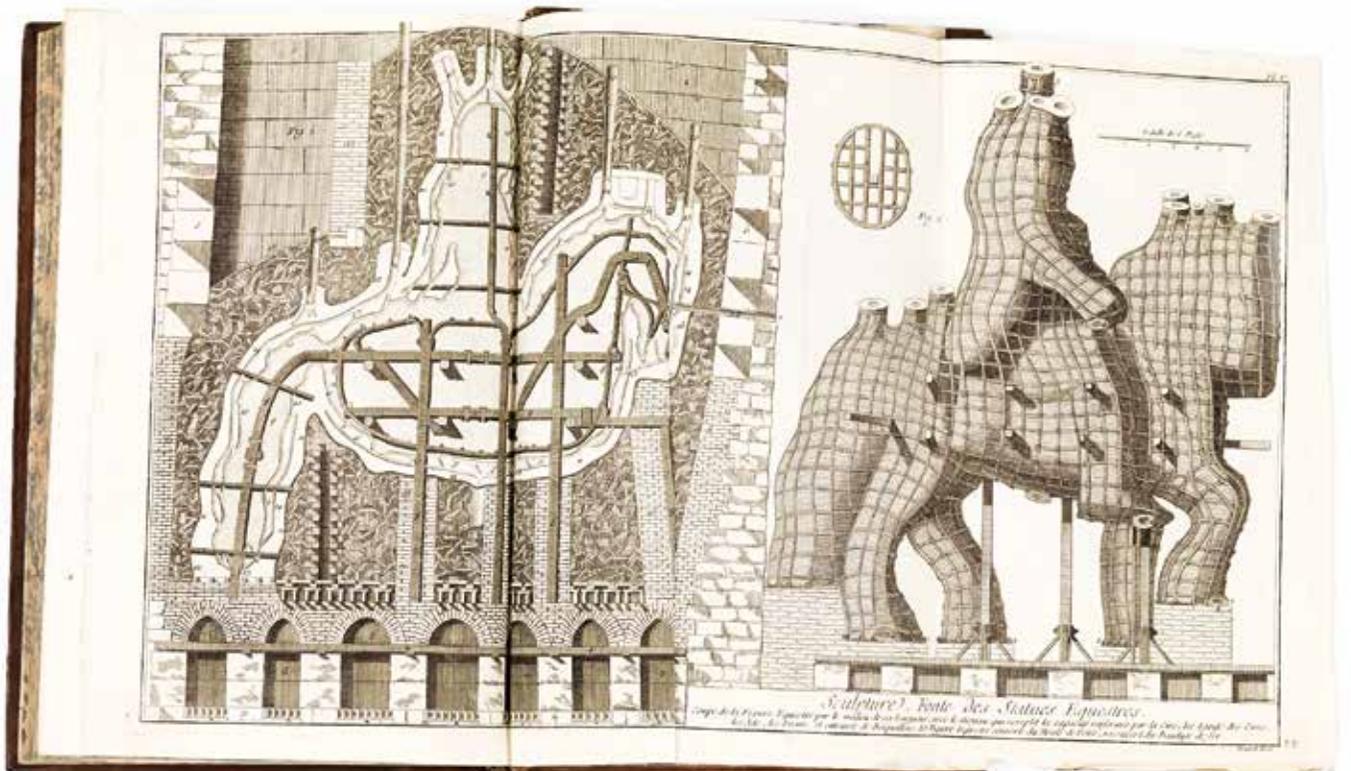
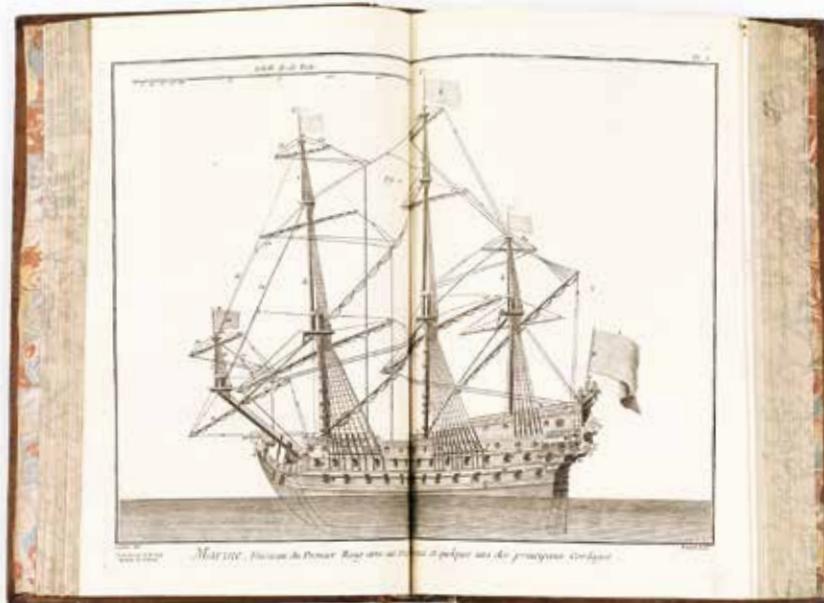
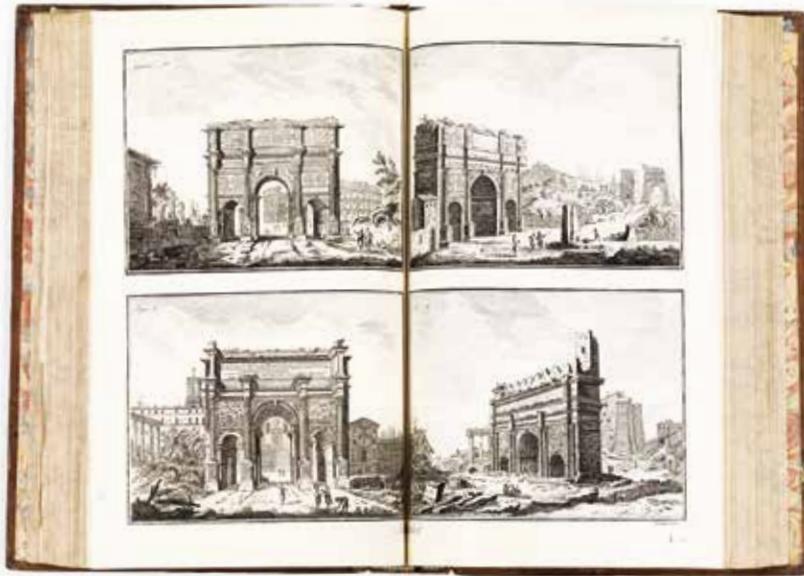
DIDEROT, DENIS; JEAN LE ROND D'ALEMBERT AND OTHERS. ENCYCLOPÉDIE, OU DICTIONNAIRE RAISONNÉ DES SCIENCES, DES ARTS ET DES MÉTIERS [...].

A complete example of this "monument in the history of European thought; the acme of the age of reason; a prime motive force in undermining the ancien régime and in heralding the French Revolution; a permanent source for all aspects of eighteenth century civilizations" (PMM).

The finest, most extensive and famous encyclopaedic work on the sciences, arts and professions of the 18th century, and arguably the most influential piece of French literature, the Encyclopédie originated with the publisher's suggestion for a translation of Chambers Cyclopaedia into French. Diderot (1713-84), however, persuaded him to undertake a new work along the same lines but greatly extended in size and scope, which would employ all the active writers of its time, all the new ideas and all the new knowledge circulating in the cultured class in France but needed further dispersal in order to be effective. The importance of this work is to be found in the contributions of over 200 philosophers, writers, scientists and jurists of the era of Enlightenment, like Voltaire, Montesquieu, Rousseau, Buffon, Marmontel, Necker, Condorcet, Turgot and others. The greater part of the 71818 entries however, was written by the editors Diderot and d'Alembert (1717-83), followed by Baron Holbach (who contributed about 400 articles). Moreover, the Encyclopédie is famous for its fine and accurate engravings. It contains, according to the title-pages, 3129 plates because double, triple or quadruple folding plates are counted as 2, 3, or 4, adding up to the amount of 2796 plates (as in our copy).

"The purpose of an encyclopaedia is to assemble the knowledge scattered over the surface of the earth; to explain its general plan to the men with whom we live and to transmit it to the men who come after us; in order that the labours of centuries past may not be in vain during centuries to come; that our descendants, by becoming better instructed, may as a consequence be more virtuous and happier and that we may not die without having deserved well of the human race." (Diderot, quoted from the article on encyclopaedias in the present work).







The Encyclopedie takes for granted the justice of religious tolerance and speculative freedom and asserts the democratic doctrine that the main concern of the nation's government should be the lot of the common people. It is also an exaltation of scientific knowledge on one hand and peaceful industry on the other.

In 1759 the Encyclopedie was formally suppressed but work went on although D'Alembert withdrew, leaving Diderot to work alone. Since it had a very large number of contributors, there was no narrowly sectarian viewpoint although there was a convergence of aim. As an anthology of enlightened opinions on politics, philosophy, and religion, the Encyclopedie is one of the most important works of modern thought.

It is also remains a landmark in the history of massive publishing projects. The full set comprises 35 volumes published over almost 30 years. The first seven volumes, with articles by Voltaire, Rousseau, Montesquieu and many other figureheads of the Enlightenment, were published in Paris under a royal privilege, which was however withdrawn in 1759, after which the project was closed down. With the help of Madame de Pompadour, among others, the remaining volumes were printed secretly with a fictitious imprint. The plate volumes have a different history, since they were not considered being subversive; they were published in Paris between 1762-72. The supplement volumes were published in one edition only but in two issues, one with a Paris imprint, the other with an Amsterdam imprint, edited by Jean Baptiste Rene Robinet (1735-1820). The supplementary volume of plates has the imprint "Amst. and Paris" and the final two-vol. index was published in 1780 and edited by Pierre Mouchon (1733-97).

This is the first edition with some volumes published in Geneva.

Thirty-five volumes, folio, half-titles (except in text vols. 8-17), woodcut device on title-pages, some woodcut initials, head and tailpieces, 7 folding letterpress tables, a few woodcut illustrations, engraved frontispiece in volume 1, 2796 engraved plates including some double-page or folding; occasional spotting and browning, sometimes heavier, contemporary uniform mottled calf, spines gilt in compartments, red edges, marbled end-papers, some volumes with slight variant tooling, 4 volumes rebaked to style, neat restoration to extremities of spines. Brunet II, 700; En Francais dans le texte 156; Norman 637; PMM 200; Palgrave I, 577.

Literature:

Briasson, D. *Le Breton*, Durand, Paris, G. Cramer for C. J. Panckoucke Faulche, Geneva, Neuchatel and MM Rey, Amsterdam, 1751-80.

€ 38.000 - € 40.000

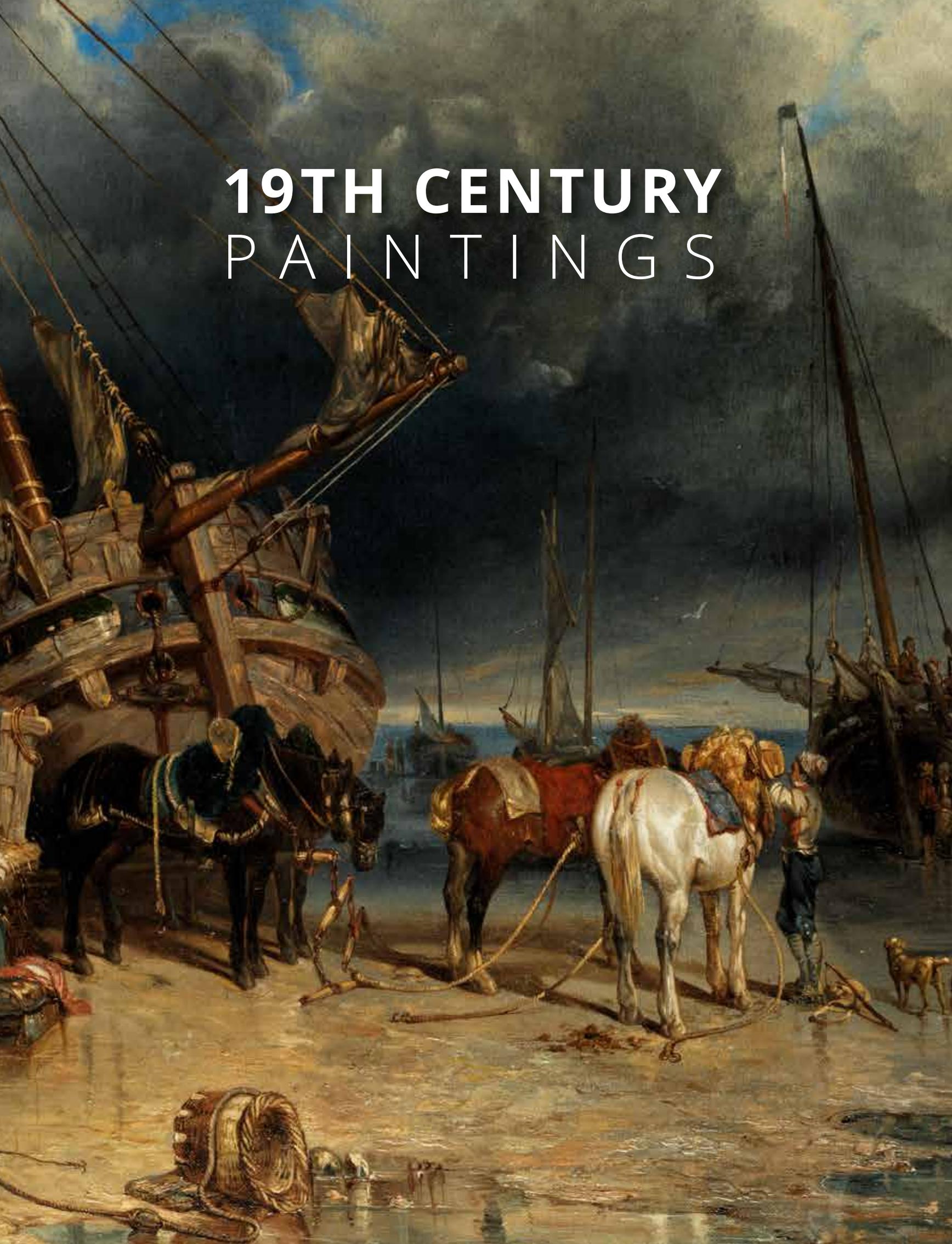


INFO | BID





19TH CENTURY PAINTINGS



483

**FRANZ VON STUCK,
1863 TETTENWEIS - 1928 MÜNCHEN**

PORTRAIT DER TOCHTER MARY MIT GRÜNEN
SCHLEIFEN IM HAAR

Mischtechnik mit Kohle, Kreide und grüner
Deckfarbe auf hellbrauner Pappe.

Darstellung: 28 x 23 cm. Blattgröße: 54 x 47 cm.

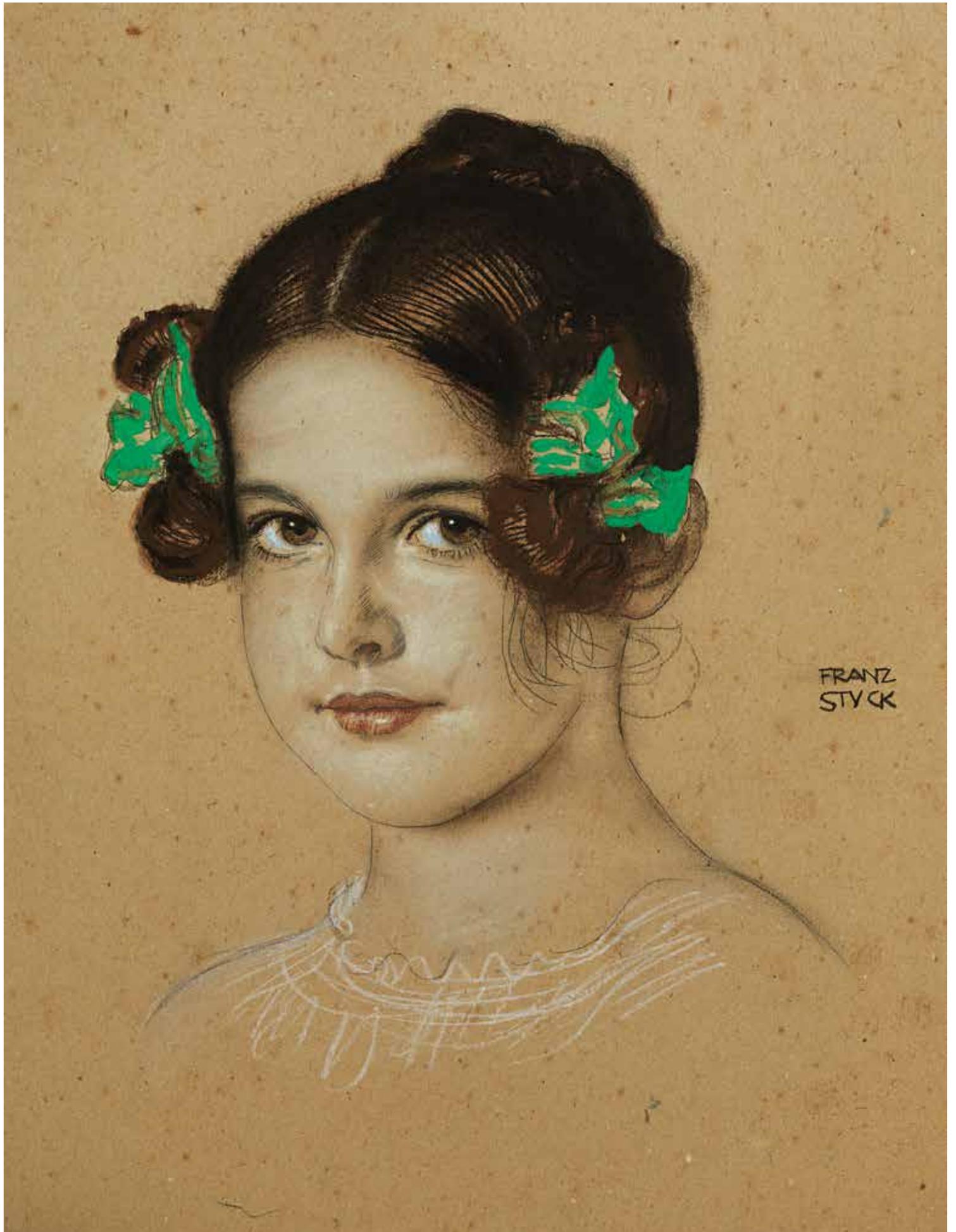
Rechts mittig signiert „Franz Stuck“.

Hinter Glas gerahmt. (12001215) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID





484

NORDITALIENISCHER MALER

ANSICHT DES DOMS VON MAILAND

Tempera und Öl auf Karton.

52 x 73 cm.

Hinter Glas gerahmt.

Fotoexpertise von Prof. Marini im Original vorhanden, der den Maler in Zusammenhang mit Federico Moja (1802-1885), Guiseppe Canella (XIX) und Carlo Canella (1800-1879) sieht.

Detaillierte Darstellung des lichtbeschieneenen Doms mit entsprechenden Weißhöhungen und Figurenstafage in zeitgenössischer Kleidung. Der Karton partiell durchscheinend und gebräunt. (1191995) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



485

**CARLO GRUBACS,
1812/40 - 1870**

SAN MARCO UND PALAZZO DUCALE

Öl und Tempera auf Karton.

51 x 74 cm.

Unsigniert.

Hinter Glas in vergoldetem und stuckiertem Rahmen.

Anbei eine Expertise von Prof. Giuseppe Martini (Fotoexpertise), welcher das vorliegende Gemälde eindeutig dem Schüler von Teodoro Matteini (1754-1831) zuweist. Die Expertise vom 10. Juni 2015 liegt uns im Original vor.

Darstellung des bekannten Wahrzeichens an einem sonnendurchleuchteten Tag mit zahlreicher Figurenstaffage, in traditioneller Kleidung, in teils bewegten Posen. Der Malgrund teilweise durchscheinend und gebräunt. Minimal besch., Rahmen besch. (1191996) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

486

**EUGÈNE ISABEY,
1804 PARIS - 1886 LAGNEY, ZUG.**

FISCHERBOOTE AM STRAND
EINER BRETONISCHEN HAFENSTADT

Öl auf Leinwand. Doubliert.

80,5 x 99,5 cm.

In prunkvollem vergoldeten Rahmen.

An einem sandigen Uferstreifen einer Hafenstadt liegen zwei Fischerboote, an denen mehrere Figuren mit Be- und Entladen von Fracht beschäftigt sind. Ein großer hölzerner Wagen mit zurückgezogener Plane und einem Vierergespann von Pferden befindet sich ebenfalls an diesem Strand. Durch den hohen wolkenreichen Himmel fällt das Licht auf diese Strand-szene, während der untere Teil des Himmels schon dunkel aufziehende Gewitterwolken zeigt und das Gebirge und die Häuser schon verschattet hat. Prachtvolle Wiedergabe dieser figurenreichen Darstellung mit vielen Details, in teils frischen leuchtenden Farben und gekonnt gesetzten Lichteffekten bei starker Hell-Dunkel-Betonung. Rest. (1201012) (18)

**EUGÈNE ISABEY,
1804 PARIS - 1886 LAGNEY, ATTRIBUTED**

FISHING BOATS ON THE BEACH OF A BRETON
HARBOUR TOWN

Oil on canvas. Relined.

80.5 x 99.5 cm.

In magnificent gilt frame. Restored.

€ 18.000 - € 22.000



INFO | BID





487

**THÉODORE CHASSÉRIAU,
1819 – 1856**

PORTRAIT DER ALICE OZY

Öl auf Leinwand. Randdoubliert.
73,5 x 59,5 cm.

Unten links Rest des Monogramms „T.C.“.
In vergoldetem Akanthusrahmen.

Die französische Schauspielerin wird hier im Südstaatenkostüm mit Spiegel in der Hand und einer Rose am Haar dargestellt. Zu ihren Liebhabern zählten neben Charles Hugo (dessen Vater Victor Hugo sie begehrte) auch der General und Kunstsammler Henri d'Orléans, duc d'Aumale, der Künstler Théodore Chassériau (1819-1856), der Schriftsteller Théophile Gautier (1811-1872), der Maler und Grafiker Gustave Doré (1832-1883) (der ihr Grabmal in Paris entwarf) und der französische Kaiser Napoleon III. Bonaparte. Im Oeuvre von Chassériau finden sich viele Nacktporträts der Schauspielerin. Alice Ozy, eigentlich Julie Justine Pillooy wurde am 06.08.1820 in Paris geboren und begann ihre schauspielerische Karriere bereits siebzehnjährig; in den Folgejahren spielte sie in über 15 Kommödien, floh jedoch während der Revolution 1848, womit auch ihre Beziehung mit Charles Hugo endete. Trotz ihrer vielen Beziehungen und ihres finanziellen Geschickes, mit welchem sie ihren Status stets zu erhöhen im Stande war, verbrachte sie ihre letzten Jahre augenscheinlich einsam.

Expertise:

Anbei in Kopie ein Zertifikat über den Zustand von
Mag. Erhard Stöbe, Wien, 15. Januar 2006.
(12001218) (13)

**THÉODORE CHASSÉRIAU,
1819 – 1856**

PORTRAIT OF ALICE OZY

Oil on canvas. Edge relined.
73.5 x 59.5 cm.

Remains of a monogram "T.C." lower left.
In gilt acanthus leaf frame.

€ 40.000 - € 70.000



INFO | BID



488

**FRANZ XAVER WINTERHALTER,
1805 MENZENSCHWAND/ SCHWARZWALD –
1873 FRANKFURT AM MAIN**

GANZFIGURIGES BILDNIS EINER DAME IN
WEISSEM KLEID MIT IHREM SÖHNCHEN

Öl auf Leinwand.

170 x 110 cm.

Rechts unten signiert und datiert „1857“.

Winterhalter zählte zu den gefragtesten Portraitisten seiner Zeit. Seine Berühmtheit führte ihn als Portraitist des Adels an sämtliche Höfe Europas von Portugal und Russland, besonders in Frankreich wurde er bald der meistgefragteste Portraitist seiner Zeit, beauftragt von Napoleon III (1808-1873), aber auch von Königin Victoria von Großbritannien (1819-1901). Die Vielzahl seiner Aufträge erforderte ein Mitarbeiteratelier mit Schülern und Gehilfen, sodass manche seiner Werke von diesen wiederholt werden mussten.

Auf vorliegendem Werk die Dame auf rotem Polster nach links sitzend. Das üppig in Falten und Schleifen gelegte weiße Kleid zeigt bestechenden Glanz. Die Gesichter fein ausgeführt, in lebensnaher Erscheinung. Der Hintergrund zeigt links einen Ausblick in Baumlandschaft sowie rechts ein Velum, bewusst weniger differenziert gehalten um die Feinmalerei der Portraits besser zur Wirkung zu bringen. (1201935) (5) (11)

**FRANZ XAVER WINTERHALTER,
1805 MENZENSCHWAND/ BLACK FOREST –
1873 FRANKFURT ON THE MAIN**

FULL-FIGURE PORTRAIT OF A LADY IN WHITE
DRESS WITH HER YOUNG SON

Oil on canvas.

170 x 110 cm.

Signed and dated "1857" lower right.

€ 15.000 - € 17.000



INFO | BID





489

**HENRI JOSEPH HARPIGNIES,
1819 VALENCIENNES - 1916 SAINT-PRIVÉ, YONNE**

KINDER AUF EINER FRÜHLINGSWIESE

Öl auf Holzplatte.

18,5 x 32 cm.

Links unten signiert und datiert „1858“

In vergoldetem Rahmen.

Auf einer leichten Anhöhe, auf einer Wiese sitzend, umgeben von vielen Kindern, eine Gouvernante in schwarzem Kleid mit weißem Kragen und weißer Haube auf dem Kopf. Die fröhliche Kinderschar ist dabei auf der blühenden Wiese Blumen zu pflücken, während ein kleiner Junge sich im Gras zum Schlafen hingelegt hat. Im Hintergrund eine kleine Gruppe weiterer Figuren und die weite Landschaft, aus der eine kleine Kirchturmspitze hervorragt. Stimmungsvolle heitere Malerei, in frischer Farbgebung unter hohem hellblauen Horizont, mit vielen kleinen Details.

(12003112) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

490

**FERNAND TOUSSAINT,
1873 BRÜSSEL - 1955/56**

ELEGANTE, AUF EINEM SOFA SITZENDE DAME

Öl auf Leinwand.

109 x 95 cm.

Rechts unten signiert „F. Toussaint“ und datiert „25“.

In elegantem Rahmen.

Dreiviertelportrait der jungen Frau in einem vornehmen Interieur. Sie sitzt auf einem grün gepolsterten Louis Philippe Sofa und trägt ein altrosafarbenes Kleid. Farblich dazu passend, hält sie in ihrer rechten Hand einen kleineren Fächer. Um den Hals eine kürzere und eine lange Perlenkette, dazu ein Paar Perlenohrringe. Mit ihren leuchtenden braunen Augen schaut sie den Betrachter direkt an. Realistisch wirkende Wiedergabe der Dargestellten in lockerem leichten Pinselduktus. Rest. (1200759) (2) (18)

**FERNAND TOUSSAINT,
1873 BRUSSELS - 1955/56**

ELEGANT LADY SEATED ON SOFA

Oil on canvas.

109 x 95 cm.

Signed "F. Toussaint" and dated "25" lower right.

In elegant frame.

Realistic rendition of the depicted in loose, light brush strokes. Restored.

€ 16.000 - € 18.000



INFO | BID





491

**EMILE VERNON,
1872 BLOIS - 1919 EBENDA**

JUNGES MÄDCHEN MIT KÄTZCHEN

Öl auf Leinwand.

65 x 54 cm.

Rechts unten signiert und datiert „Emile Vernon,
Paris 1913“.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Auf einer steinernen Treppe, vor einer grünen hölzernen Eingangstür, sitzend das junge Mädchen, eine kleine Schale mit Essen auf ihrem Schoß und in ihrer rechten Hand einen Löffel haltend. Sie trägt ein weinrotes samtenes Kleidchen mit weißer Schürze, darunter eine rötlich gestreifte, weiße Bluse. Ihren Kopf, mit den langen lockigen blonden Haaren und einer roten leuchtenden Schleife, hat sie zur Seite geneigt und blickt mit ihrem leicht geöffneten Mund, den roten Lippen und den klaren leuchtenden Augen direkt aus dem Bild heraus. Ihre linke Hand hat sie behutsam zu ihren Lippen und zu ihrer Wange erhoben. In ihrem Nacken eine kleine, grau-weiß getigerte Katze mit einem blauen Band. Im linken Hintergrund einige Blütenranken entlang der gemauerten Wand der Eingangstür. Liebevoller einfühlsamer Darstellung, wobei besonders das feine Inkarnat des Mädchens und ihr fast süßlicher Blick betont werden. Für den französischen Künstler, der auch an Ausstellungen der schönen und dekorativen Künste in Frankreich teilnahm, typisches Motiv. (1200202) (130800) (18)

**EMILE VERNON,
1872 BLOIS - 1919 IBID.**

YOUNG GIRL WITH KITTEN

Oil on canvas.

65 x 54 cm.

Signed lower right and dated "Emile Vernon, Paris
1913".

In magnificent gilt frame.

Typical motif for this French artist who also exhibited his works at exhibitions of the Fine and Decorative Arts in France.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID





John Verelst

492

**OSKAR BLUHM,
1867 MEISSEN - 1912 LEIPZIG**

ELEGANTE DAMEN BEI EINEM RENNEN

Mischtechnik mit Aquarell und Gouache.
49 x 37,5 cm.

Links unten signiert „Oskar Bluhm“ und datiert
„Meißen 08“

Hinter Glas in dekorativem vergoldeten Rahmen.

Im Mittelpunkt eine vornehme Gesellschaft auf einer Wiese mit weiß lackierten Holzstühlen, die ein Rennen verfolgt. Die Damen in langen luftigen pastellfarbenen Sommerkleidern mit Kopfbedeckung, die Herren teils in eleganter Uniform oder in Frack mit Melone. Im Mittelpunkt zwei junge blonde Frauen, von denen eine auf der Lehne eines Stuhles sitzt und einen Fotoapparat in ihrer linken Hand hält, im Gespräch. Dahinter eine Dame in weißem Kleid, auf dem Stuhl stehend und ein Fernglas haltend, um das Pferderennen wohl genau zu verfolgen. Im Hintergrund eine hölzerne Veranda erkennbar. Sonnenlicht bescheint diese Szene und wirft zum Teil helle Flecken auf den grünen Rasen. Gekonnte Malerei in flottem raschen Pinselduktus in vielen differenzierten Pastelltönen, die Vergnügungen einer vornehmen Gesellschaft an einem herrlichen Sommertag bei einem Pferderennen vermittelnd. (1201011) (18)

**OSKAR BLUHM,
1867 MEISSEN - 1912 LEIPZIG**

ELEGANT LADIES AT THE RACES

Mixed media with watercolour and gouache.
49 x 37,5 cm.

Signed "Oskar Bluhm" and dated "Meißen 08"
lower left.

Framed with glass in decorative gilt frame.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID







493

**FREDERIK MARIANUS KRUSEMAN,
1816 HAARLEM - 1882 BRÜSSEL**

WINTERLICHE FLUSSLANDSCHAFT
MIT WINDMÜHLE

Öl auf Holz.

46 x 55,5 cm.

Links unten signiert „FM Kruseman“ und datiert
„Paris 1844“

In dekorativem Rahmen.

Blick auf eine weite winterliche Landschaft mit vereistem Flusslauf, auf dem sich mehrere Personen befinden, darunter ein beladener Schlitten. Links am Ufer, auf einer kleinen Anhöhe, eine alte Windmühle, daneben ein halb zerfallenes Gehöft. Stimmungsvolle Malerei unter hohem Horizont, der fast drei Viertel des Gemäldes einnimmt, mit tief hängenden, zum Teil sonnenbeschienebenen Wolken. Typisches Werk für den bekannten Künstler. (1200758) (2) (18)

**FREDERIK MARIANUS KRUSEMAN,
1816 HAARLEM - 1882 BRUSSELS**

RIVERSCAPE WITH WINDMILL IN WINTER

Oil on panel.

46 x 55,5 cm.

Signed „FM Kruseman“ and dated „Paris 1844“
lower left.

In decorative frame.

Typical work for this renowned artist.

€ 28.000 - € 30.000



INFO | BID

494

**ADRIANUS EVERSEN,
1818 AMSTERDAM - 1897 DELFT**

STRASSENANSICHT EINER HOLLÄNDISCHEN STADT

Öl auf Leinwand.

57,5 x 47 cm.

Rechts unten signiert „A. Eversen“ und datiert „81“

In dekorativem Prunkrahmen.

Blick auf den gepflasterten, von einer steinernen Mauer mit Toreinfahrt umgebenen Innenhof, wohl einer Klosteranlage mit hoher Mauer und einem Turm, der wohl als Lastenaufzug dient. Auf dem Weg ein Mann mit einem Handkarren sowie ein weiterer Mann, einen beladenen Korb auf seinem Rücken tragend. Vor einem kleinen Haus eine sitzende Frau, ihre Waren zum Verkauf anbietend. Im Hintergrund, durch das Tor hindurch, weitere Backsteingiebelhäuser erkennbar. Die nicht sichtbare Sonne wirft ihr Licht von rechts auf die Straße und sorgt für zahlreiche Verschattungen von Pflaster und Gebäuden. Stimmungsvolle Malerei in der für den Künstler typischen Manier. (1200762) (2) (18)

**ADRIANUS EVERSEN,
1818 AMSTERDAM - 1897 DELFT**

STREETVIEW OF A DUTCH TOWN

Oil on canvas.

57,5 x 47 cm.

Signed „A. Eversen“ and dated „81“ lower right.

In magnificent decorative frame.

Atmospheric painting in a style that is typical for this artist.

€ 45.000 - € 47.000



INFO | BID





495

**PIERRE EUGÈNE MONTEZIN,
1874 PARIS – 1946 MOËLAN-SUR-MER,**

Der Künstler war ein französischer Postimpressionist, der von Claude Monet (1840-1926) beeinflusst wurde.

ALLÉE CAVALIÈRE

Öl auf Leinwand.

132 x 112 cm.

Links unten signiert „Montezin“. Rückwärtig Nummerierungen.

In barockisierendem Goldrahmen.

Aus einem weitgehend verdunkelten Waldweg führt von Lichtung zu Lichtung ein Weg, auf welchem mehrere berittene Pferde zu sehen sind- ein weißer Hund sprengt voran. Der Maler scheint das Ziel der Reisenden zu markieren, werden doch im rechten Vordergrund mehrere Gartenstühle und eine Frau mit zwei Kindern gezeigt, an deren niedrigem Gartenzaun die Reiter halt zu machen scheinen. Allein in fröhlichen Farben sind typisch für Montezin und der Kontrastreichtum unseres Gemäldes stellt in dieser Werkgruppe eine Besonderheit dar. (†)

Provenienz:

Eine rückwärtige Aufschrift lässt auf ein New Yorker Auktionshaus schließen "N.Y. 3601". (12011839) (13)

**PIERRE EUGÈNE MONTEZIN,
1874 PARIS – 1946 MOËLAN-SUR-MER**

The artist was a French Post-Impressionist influenced by Claude Monet (1840-1926).

ALLÉE CAVALIÈRE

Oil on canvas.

132 x 112 cm.

Signed "Montezin" lower left. Numbered on the reverse.

In Baroque styled gilt frame. (†)

Provenance:

Inscription on the reverse suggests a New York auction house "N.Y. 3601".

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



496

**JEAN JACQUES HENNER,
1829 BERNWEILER/ ELSASS - 1905 PARIS**

JUNGE FRAU MIT BUCH

Öl auf Leinwand.

66 x 45,7 cm.

Mittig links signiert „JJ Henner“

In vergoldetem Rahmen mit plastischem Blattdekor.

Vor dunklem unbestimmtem Hintergrund das nach links gewandte Hüftportrait einer jungen blonden Frau mit karmesinrotem Umhang, welcher vom Hinterkopf über die Schultern hinuntergleitet und somit die Schultern kennzeichnet, welche zusammen mit dem schwarzen mächtigen Buchrücken und dem dunklen Hintergrund verschmelzen. (†)

Provenienz:

Auktion Christie's, New York, 15.02.1994, Lot 15. (1201438) (13)

**JEAN JACQUES HENNER,
1829 BERNWILLER/ ALSACE - 1905 PARIS**

YOUNG WOMAN WITH BOOK

Oil on canvas.

66 x 45.7 cm.

Signed "JJ Henner" at centre left.

In gilt frame with three-dimensional scrollwork décor. (†)

Provenance:

Auction, Christie's, New York, 15.02.1994, lot 15.

€ 18.000 - € 25.000



INFO | BID





497

**HEINRICH FRIEDRICH FÜGER,
1751 HEILBRONN - 1818 WIEN, ZUG.,**

Füger war einer der bekanntesten und einflussreichsten deutschen Maler des Klassizismus. Für Studien hielt er sich mehrjährig in Rom auf. 1806 wurde er Direktor der kaiserlichen Gemäldegalerie und Schloßhauptmann im Schloß Belvedere.

PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU.

Öl auf Leinwand. Doubliert.
26,5 x 20 cm.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Die junge Frau in freier Natur mit blondem lockigem längerem Haar und einer weißen fast durchsichtigen Bluse und einem ebenso weißem Schal in ihren Haaren. Mit dem ausgestreckten Zeigefinger ihrer linken Hand weist sie auf einen Tempelförmigen Bau in der Ferne hin und hat dabei ihren Kopf und ihren Blick in Richtung des Betrachters der Gemäldes gewendet. Vor ihr links ein kleiner geflochtener Korb mit leuchtenden farbenfrohen kleinen Blumen. Malerei in der typischen Manier des Künstlers in reduzierter Farbigkeit.

Ein vergleichbares Gesicht lässt sich unter anderem auf dem Titelblatt des Kataloges „Heinrich Friedrich Füger: Zwischen Genie und Akademie; Katalogbuch zur Ausstellung in Heilbronn, Hrsg. Mark Gundel 2011“ finden (In Kopie vorliegend). (†)
(12011817) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



498

**OTTO STRÜTZEL,
1855 DESSAU - 1930 MÜNCHEN**

EIN WEIHER

Öl auf Leinwand.
96 x 150 cm.

Links unten signiert und datiert „1883“.
Rückwärtiges Restetikett mit Betitelung „Ein Weiher“
sowie Adressnennung „Adalbertstr. (57)“.
In barockisierendem Rahmen.

Sommerlich beschienenes Seeufer mit reichem dichten Schilf und rechts abschließender Baumgruppe, von der man meint, dass sich ein Sommerwind darin verfangen hat. Vor den Bäumen zeichnen sich zwei Personen ab: eine Frau wäscht von einem Kahn aus ein weißes Textil, während ein Mädchen am Ufer wartet. (t) (12011814) (13)



€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



499

**JOHAN-BARTHOLD JONGKIND,
1819 LATTROP – 1891 SAINT-ÉGRÈVE
BEI GRENOBLE**

BLICK AUF MAASSLUIS IM WINTER

Öl auf Holz.
25 x 41 cm.

Links unten signiert und datiert „Jongkind 1848“
In dekorativem vergoldeten Prunkrahmen.

Ein breiter vereister Weg führt in die Tiefe gehend in das Zentrum einer kleinen ländlichen Stadt. Auf dem Eis einige Schlittschuhläufer und ein Mann, einen Wagen schiebend. Links des Weges ein Grünstreifen, auf dem noch einige Schneereste zu entdecken sind. Darauf auch eine große alte Windmühle, deren Rad bis in den hohen hellblauen Himmel ragt, mit einem großen durchgehenden Wolkenzug. Sonnenbeschienene Landschaftsdarstellung bei auftauender Witterung, den Eindruck eines ersten beginnenden Frühlingstages vermittelnd. (†)

Provenienz:
Privatsammlung, Frankreich.

Literatur:
Adolphe Stein und andere, Jongkind. catalogue critique de l'oeuvre peintures I, Paris, Brame & Lorenceau, Edition 2003. Laut Einlieferer abgebildet unter der Nummer 55. (1201185) (18)

**JOHAN-BARTHOLD JONGKIND,
1819 LATTROP – 1891 SAINT-ÉGRÈVE
NEAR GRENOBLE**

VIEW OF MAASSLUIS IN WINTER

Oil on panel.
25 x 41 cm.

Signed and dated "Jongkind 1848" lower left.
In magnificent decorative gilt frame. (†)

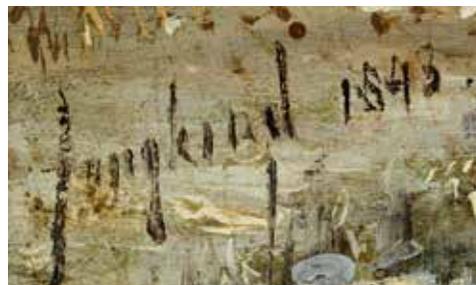
Provenance:
Private collection, France.

Literature:
Adolphe Stein and others, Jongkind. catalogue critique de l'oeuvre peintures I, Paris, Brame & Lorenceau, edition 2003. According to the current owner illustrated under no. 55.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID





500

**GIUSEPPE BARISON,
1853 TRIEST - 1931 EBENDA**

SEGELBOOTE VOR ITALIENISCHER
HAFENEINFAHRT

Öl auf Leinwand.

90 x 150 cm.

Rechts unten signiert "Barison".

In dekorativem Rahmen.

Die bemannten Segelboote, die sich im schimmernden Wasser widerspiegeln, vor der bewohnten bergigen Landschaft im Raum Triest. Stimmungsvolle Malerei im warmen Licht eines herrlichen Sommertages. (1200091) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



501

**GUSTAVE COURBET,
1819 ORNANS - 1877 LA TOUR DE PEILZ**

LA GRÈVE, 1865

Öl auf Leinwand. Doubliert.
45,5 x 65 cm.

Rechts unten signiert „G. Courbet“.
In vergoldetem dekorativen Rahmen.

Beigegeben eine Expertise vom 16. November 2009 von Jean-Jaques Fernier vom Courbet Institut (in Kopie vorliegend).

Im Vordergrund das braune steinige Ufer, dahinter das türkisfarbene, teils gischtige Meer, dessen Wellen sich auf der linken Seite an den Felsen brechen. Eine klare horizontale Linie trennt den Bereich des Wassers von dem hohen wolkenverhangenen Himmel, der fast zwei Drittel des Gesamtbildes einnimmt. Die noch auf der linken Bildseite hellen Wolken verdunkeln sich dramatisch nach rechts zu einer dunkelbraunen, fast ins Schwarz übergehenden, dichten Wolkenformation. Die Staffelung vom Ufer über das Meer, bis hin zum hohen Himmel, lässt sich mehrfach im Werk von Courbet finden. Meisterhafte Wiedergabe in überwiegend monochromer beige-brauner und türkiser Farbigkeit.

Provenienz:
Sammlung Royane and Simonetti, Marseille.
Schweitzer Gallery, New York (1977).
Friedrich Steffen, Genf.
Fondation la Coudre, Bonvillars, Schweiz.

Literatur:
Robert Fernier, *La vie et l'œuvre de Gustave Courbet - Catalogue raisonné*, 1977, NoF. 516, dort datiert „1865“

Anmerkung:
Im Herbst 1865 verbringt Courbet drei Monate in Trouville und Deauville am Ärmelkanal. Die normanische Küste kennt er seit 1841 und so oft er in den 1860er Jahren dorthin zurückkehrt, entstehen Meerbilder. Robert Ferniers *Catalogue raisonné* ordnet allein dem Jahr 1865 nicht weniger als 33 Seestücke zu, so auch das vorliegende Gemälde. (12001223) (18)

**GUSTAVE COURBET,
1819 ORNANS - 1877 LA TOUR DE PEILZ**

LA GRÈVE, 1865

Oil on canvas. Relined.
45.5 x 65 cm.

Signed "G. Courbet" lower right.
In decorative gilt frame.

Accompanied by copy of expert's report by Jean-Jaques Fernier, Courbet Institute, dated 16 november 2009.

Provenance:
Collections Royane and Simonetti, Marseille.
Schweitzer Gallery, New York (1977).
Friedrich Steffen, Geneva.
Fondation la Coudre, Bonvillars, Switzerland.

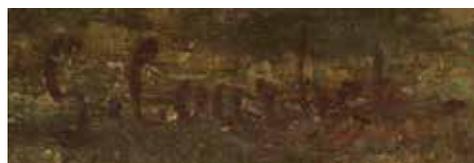
Literature:
R. Fernier, *La vie et l'œuvre de Gustave Courbet - Catalogue raisonné*, 1977, NoF. 516, there dated "1865."

Note:
In the autumn of 1865 Courbet spend three months in Trouville and Deauville on the english channel. He has known the Norman coast since 1841 and as often as he returns there in the 1860s, sea images are created. R.F. *Catalogue raisonné* assigns no less than 33 pieces of sea paintings to the year 1865, this is also the case with the present painting.

€ 160.000 - € 250.000



INFO | BID







502

**CONSTANTINOS VOLANAKIS,
1837 - 1907**

HAFENSTADT MIT SCHIFFEN IM ABENDLICHEN
WARMEN LICHT

Öl auf Leinwand. Doubliert.

31,5 x 44 cm.

Links unten signiert.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Auf ruhiger See, vor der beleuchteten Kulisse einer Hafenstadt, die ankernden Fracht- und Segelschiffe, dazu einige kleine Fischerboote auf dem Wasser. Unter hohem abendlichen Himmel, mit den letzten rötlichen Strahlen der gerade untergegangenen Sonne. Stimmungsvolle Malerei, bei der sich die Lichter teils auf der Wasseroberfläche wiederspiegeln und das Rot des Himmels auch auf den Schiffen wiedergegeben wird. Typisches Motiv für einen der bedeutendsten griechischen Maler des 19. Jahrhunderts.

(12001216) (18)

**CONSTANTINOS VOLANAKIS,
1837 - 1907**

HARBOUR SCENE WITH BOATS IN WARM
EVENING LIGHT

Oil on canvas. Relined.

31.5 x 44 cm.

Signed lower left.

In decorative gilt frame.

A typical motif for one of the most famous Greek painters of the 19th century.

€ 60.000 - € 90.000



INFO | BID



503

**EDWIN SAINT-JOHN,
TÄTIG 1880 - 1890**

ANSICHT VON ROM ÜBER DEN TIBER

Aquarell auf Papier.

Sichtmaß: 66,5 x 112,5 cm.

Unten links signiert.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Blick über die Engelsburg auf den Petersdom mit sich im Tiber spiegelnden Architekturen und Schiffen. Alters- und Gebrauchssp., partiell wellig. (1201289) (5) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



504

**FRIEDRICH PERLBERG,
1848 NÜRNBERG - 1921 MÜNCHEN**

ABENDGEBET BEI DEN KOLOSSEN VON MEMNON

Öl auf Holz. Parkettiert.
38,3 x 76,1 cm.

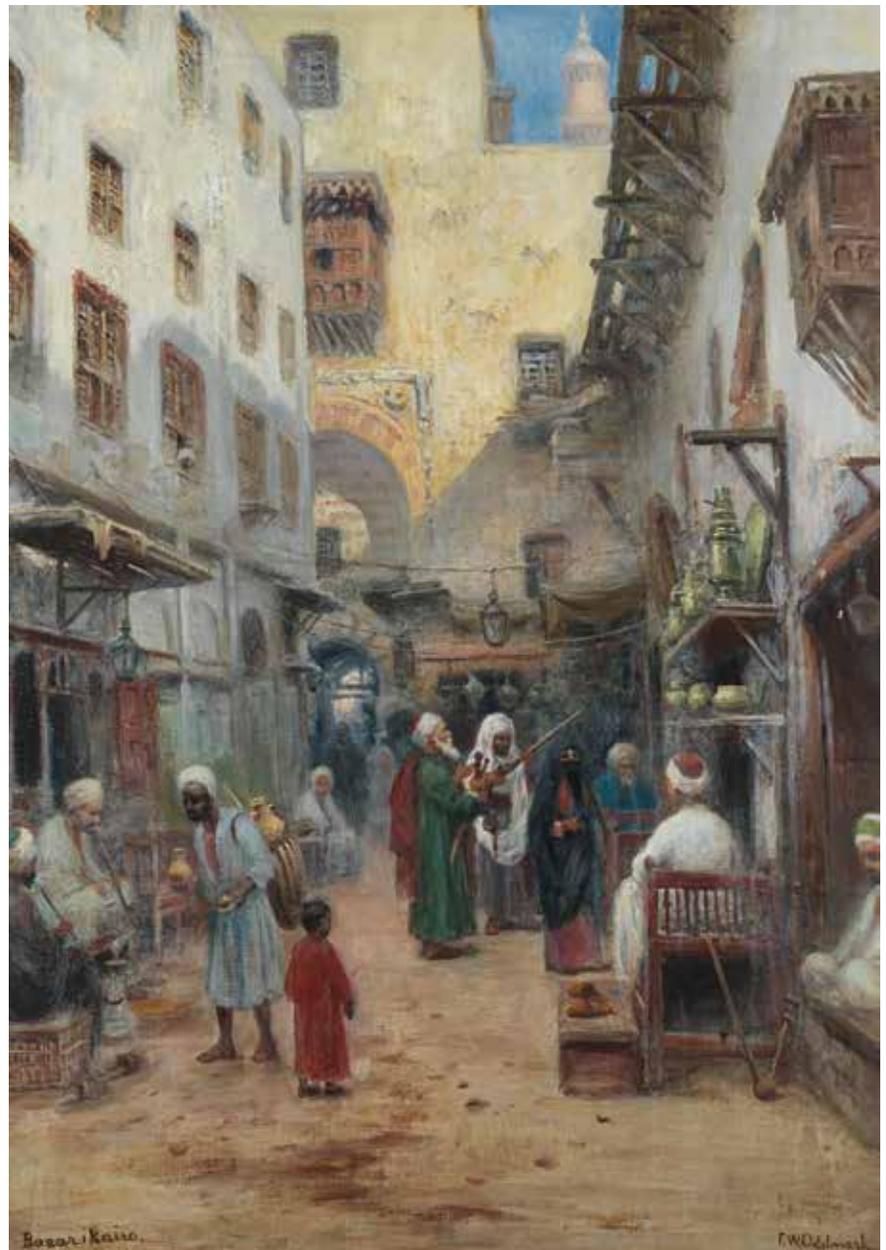
Links unten signiert „F. Perlberg“ und
ortsbezeichnet „München“.
In vergoldetem Rahmen.

In unmittelbarer Nähe der beiden altägyptischen Kolossalstatuen hat eine Karawane ihr Zeltlager aufgeschlagen. Auf der linken Bildseite eine Gruppe von weiß gekleideten, knienden Beduinen mit gesenkten Häuptern, von denen einer die Hände zum Himmel ausgestreckt hat, um das Abendgebet zu sprechen. In der Nähe der Memnonkolosse weitere Beduinen mit Kamelen sowie zwei kleine Gruppen um ein rauchendes Feuer versammelt. Die Statuen in weitem beige-braunen Niltal, unweit des Tals der Könige, unter hohem wolkigen Himmel mit den letzten Strahlen der nicht mehr sichtbaren, untergehenden Sonne. Diese beleuchten noch teilweise die eher klein wirkenden Kolosse und die Bergkuppen im Hintergrund, während auf dem vorderen Teil des Gemäldes bereits deutliche Schattenpartien zu erkennen sind. Harmonische Malerei in überwiegend erdigen Farbtönen des Künstlers, der Ägypten im Jahre 1896 besuchte und das Gemälde nach seiner Rückkehr wohl in München anfertigte. (1200402) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID





505

FRANS WILHELM ODELMARK,
1849 - 1937

Der Künstler studierte an der Königlichen Akademie der Künste in Stockholm und danach in Düsseldorf und München. Er hielt sich auch längere Zeit in Ägypten auf und schuf viele Gemälde von Kairo.

BASAR IN KAIRO

Öl auf Leinwand.
98 x 70,5 cm.

Rechts unten signiert „F. W. Odelmark“.
In dekorativem Rahmen.

In einem verschatteten maurischen Innenhof mehrere Händler, die ihre Ware zum Verkauf anbieten. Eine schwarz verschleierte Frau und ein Mann mit weißem Turban sind gerade dabei, diverse Waren zu begutachten. Auf die oberen Etagen der hohen Gebäude fällt das gleißende Sonnenlicht herein, während am oberen rechten Rand ein kleiner Durchblick auf den blauen Himmel zu erkennen ist. Für den schwedischen Künstler charakteristisches Motiv mit Menschen in malerischer Architektur aus dem Orient. (1200205) (130800) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

506

ADDISON THOMAS MILLAR,
1860 - 1913

ORIENTALISCHES GESCHÄFTSVIERTEL
MIT HÄNDLERLADEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
35.5 x 46 cm.

Links unten signiert „Addison T. Millar“.
In dekorativem vergoldetem Rahmen.

Durch die enge Straße eines orientalischen Suqs fällt das Sonnenlicht auf einen kleinen Händlerladen, dessen Inhaber hinter der offenen Brüstung einem Kunden gerade Ware präsentiert. Zu Seiten des Geschäftes und über der Ladenbrüstung werden prachtvoll geknüpft überwiegend rot-blaue Teppiche präsentiert. Malerei mit vielen Details in teils pastosem Farbauftrag in typischer Manier des bekannten amerikanischen Künstlers. (1200403) (18)

ADDISON THOMAS MILLAR,
1860 - 1913

ORIENTAL BUSINESS QUARTER WITH DEALERS'
SHOP

Oil on canvas. Relined.
35.5 x 46 cm.

Signed "Addison T. Millar" lower left.
In decorative gilt frame.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



507

**FERDINAND LEEKE,
1859 BURG, MAGDEBURG – 1937 NÜRNBERG**

Das Hauptwerk des Künstlers bildet eine Serie von Bildern mit Szenen aus Richard Wagners Opern. Er bebilderte auch die „Deutschen Heldensagen“ von Richard Weitbrecht.

TRIUMPHZUG MIT JUNGEN FRAUEN FÜR EINEN
HEIMKEHRENDEN RITTER

Öl auf Leinwand.
87 x 153 cm.

Rechts unten signiert „Ferdinand Leeke“ und datiert
„München 1929“
Ungerahmt.

Im Mittelpunkt dieser an ein Märchen oder eine Sage erinnernden Darstellung ein junger Ritter auf einem Schimmel, in seiner Hand eine Fahne haltend. Er wird begleitet von einer großen Anzahl junger Frauen in langen dünnen Gewändern mit Blumen im Haar und diese teils vor ihm und hinter ihm ausstreuend. Dazu eine junge Frau, die auf ihrer Laute spielt. Ihr Weg führt sie über eine leuchtend grüne Frühlingswiese, vorbei an einigen Birkenstämmen; im Hintergrund erhebt sich das leuchtend weiß-blaue große Gebirgsmassiv unter hellem Himmel. Am Rand des bergigen Weges steht ein junges Liebespaar und winkt dem heimkehrenden Ritter zu, der ihren Gruß erwidert. Malerische Darstellung in lockerem Pinselduktus in vielen frischen leuchtenden Farben. (1200685) (18)

**FERDINAND LEEKE,
1859 BURG, MAGDEBURG – 1937 NUREMBERG**

TRIUMPHAL PROCESSION WITH YOUNG WOMEN
FOR THE RETURNING KNIGHT

Oil on canvas.
87 x 153 cm.

Signed "Ferdinand Leeke" and dated
"München 1929" lower right.
Unframed.

€ 24.000 - € 30.000



INFO | BID

508

**HANS KOBERSTEIN,
1864 – 1945**

TRIUMPH DES FRÜHLINGS

Öl auf Leinwand.
70 x 114 cm.

Links unten signiert.

Allegorische Jugendstil-Darstellung. Der Frühling in Gestalt einer jungen Frau in rotem Kleid, in Begleitung zweier Jünglinge, die einen Festonbogen tragen. Ihre Schleppe wird von zahlreichen Kindern getragen, weitere Kinder auf der weiten Wiese im Spiel mit Blumen. Die weite Landschaft mit Burghügel und frühlingshaften Bäumen. (12016349) (11)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID





509

**HERMAN FREDERICK CAREL TEN KATE,
1822 DEN HAAG - 1891, ZUG.**

IM PARK

Öl auf Leinwand.

184 x 205 cm.

Unten links auf der Strebe der Bank signiert
„Ten Kate“

In stuckverziertem Goldrahmen.

In einer hügeligen Seenlandschaft haben im sommerlichen Licht drei Personen Platz genommen, welche von einer Amorskulptur hinter ihnen beäugt werden. Die halbrunde Bank besetzt von einer Dame in weißem Kleid, welche im Begriff ist ein Wollknäuf aufzunehmen, dessen Wolle von einem Herren in blauem Uniformrock und Allonge-Perücke gehalten wird. Ein Herr rechts neben der Dame auf einem Stuhl, über ein Buch sinnierend. Alters- und Gebrauchssp., minimal besch. (12016320) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



510

**JOSEF VON BRANDT,
1841 SZCZEBRZESZYN – 1915 RADOM**

PORTRAIT EINES DUNKELHAARIGEN MÄDCHENS

Öl auf Leinwand.

35 x 27,5 cm.

Rechts unten Signatur.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Brustbild eines jungen Mädchens, das über ihre rechte Schulter schaut, vor beigem Hintergrund. Sie hat schulterlanges schwarz-braunes Haar, braune leuchtende Augen und rötliche Lippen; mit ihren Augen, die gesetzte Glanzlichter haben, schaut sie leicht melancholisch zur Seite. Bekleidet ist sie mit einem einfachen weißen Oberteil. Stimmungsvolle einfühlsame Darstellung in reduzierter Farbigkeit, bei der besonders das feine zarte Gesicht des Mädchens in den Mittelpunkt gestellt wird. (11820311) (18)

**JOSEF VON BRANDT,
1841 SZCZEBRZESZYN – 1915 RADOM**

PORTRAIT OF A GIRL WITH DARK HAIR

Oil on canvas.

35 x 27,5 cm.

Signed lower right.

In decorative gilt frame.

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID

511

**PIETRO BARUCCI,
1845 ROM – 1917**

Der Maler begann sein Studium autodidaktisch, bevor er ein Mitarbeiter von Achille Vertunni (1826-1897) wurde, danach widmete er sich überwiegend Küsten- oder Meeresansichten Italiens.

OCHSENKARREN

Öl auf Leinwand.

87 x 115 cm.

Unten links signiert und ortsbezeichnet „Roma2.“
Goldstuckierter Rahmen.

Barucci, der spezialisiert auf die Landschaften rund um Rom war, stellt hier einen von Ochsen gezogenen Karren dar, welcher mit zahlreichen Personen besetzt ist. Der Horizont abschließend mit einer Gebirgskette. Alters- und Gebrauchssp., minimal rest. (1201281) (5) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





513

**ANGELIKA KAUFFMANN,
1741 CHUR - 1807 ROM, KOPIE NACH**

BILDNIS DER RÖMISCHEN VESTALIN TUCCIA

Öl auf Leinwand.
100 x 63,5 cm.
19. Jahrhundert.

Das auch als „Portrait einer Dame als Vestalin“ ursprünglich um 1780 von Angelika Kauffmann geschaffene Bild, erlebte eine hohe Beliebtheit und wurde vielfach auch auf Kunstpostkarten verbreitet. So fand das Motiv auch Wiederholung bei zeitlich gleichnahen Malern und noch danach. Die Dame nach links sitzend, das Haupt jedoch nach rechts gewandt, die linke Hand hält einen Schleier, die rechte Hand eine Öllampe. (1201321) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

512

**ETTORE FORTI,
ITALIENISCHER KÜNSTLER
DES 19./ 20. JAHRHUNDERTS**

DIE SÄNFTE

Öl auf Leinwand.
45,5 x 62 cm.

Rechts unten signiert „E Forti“ und
ortsbezeichnet "Roma".
In dekorativem Rahmen.

An einer steinernen Uferstraße begegnet ein Trupp berittener römischer Soldaten einer eleganten Dame, die in einer Sänfte sitzt, welche von vier Bediensteten in blauen Gewändern mit Sandalen getragen wird. Ihr voran schreitet ein junger Mann, der auf einer Lyra spielt. Auf der Straße, ebenfalls zu sehen, eine Dame in einem Wagen, die vor sich vier weiße Pferde gespannt hat. Im Hintergrund diverse antike Gebäude und auf der Anhöhe ein römischer Tempel. Im Hintergrund links das hellblaue Meer unter zartblauem Himmel mit teils rosa-weißen Wolken. Malerei in teils kräftiger, teils pastoser Farbgebung, die den Betrachter in die Zeit des römischen Reichs versetzt. Rest. (1201282) (5) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





514

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

ORIENTALISCHES STILLLEBEN

Öl auf Leinwand.

100 x 81 cm.

Links unten undeutlich signiert und datiert „1869“

In dekorativem Prunkrahmen.

Durch ein nicht sichtbares Fenster fällt von links das Licht in einen steinernen Innenraum auf einen Tisch mit einer wertvoll bestickten rot-weißen Decke. Auf dieser befinden sich orientalische Gegenstände, zu diesen gehören: Eine große Wasserpfeife, ein aufgeschlagenes Buch mit beschrifteten Blättern, eine weitere große langgestreckte Pfeife, ein Dolch mit wertvollem hellen Schaft, ein farbig bemalter runder Gegenstand sowie ein Becher und ein Bastkorb. Von der Decke hängen ein langer faltenreicher grau-weißer Vorhang sowie einige Ketten. Hervorragende qualitätvolle Malerei mit vielen Details. Rest. Kleine Rahmenschäden. (12009510) (18)

19TH CENTURY ARTIST

ORIENTAL STILL LIFE

Oil on canvas.

100 x 81 cm.

Signed illegibly and dated "1869" lower left.

In magnificent decorative frame.

Excellent, high quality painting with many details. Restored. Minor damages to frame.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

515

**FRIEDRICH OTTO GEBLER,
1838 DRESDEN - 1917 MÜNCHEN**

KÜHE AUF DER WEIDE IM WASSER STEHEND

Öl auf Hartfaser.

33 x 49 cm.

Links unten signiert „O. Gebler“ Verso auf Aufkleber betitelt.

In breitem vergoldeten Rahmen.

Die kleine Kuhherde am Rand einer Wiese, im seichten Wasser eines Sees stehend. Der Blick führt den Betrachter des Bildes über die Herde hinweg auf einen See in Voralpenlandschaft unter hohem, mit großen Wolkenformationen versehenen, blauen Himmel. Für den bekannten deutschen Tiermaler typisches Werk. (1182034) (18)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID





516

**SIMON SAINT-JEAN,
1808 LYON - 1860 ÉCULLY**

STILLEBEN MIT ROSEN

Öl auf Holz.
24 x 32,5 cm.

Links unten signiert und datiert „1848“
In dekorativem Rahmen.

Auf einem Erdboden liegend ein mit Bast gebundener Strauß mit prachtvollen leuchtenden roten und gelben Rosen sowie einigen Rosenknospen. Der Strauß beinhaltet zudem einige kleine weiße Blüten. Präzise feine Malerei, bei der sogar einige Wassertropfen auf Blättern und auf der Umhüllung des prachtvollen Blumenstraußes erkennbar sind.
(1200761) (2) (18)

**SIMON SAINT-JEAN,
1808 LYON - 1860 ÉCULLY**

STILL LIFE WITH ROSES

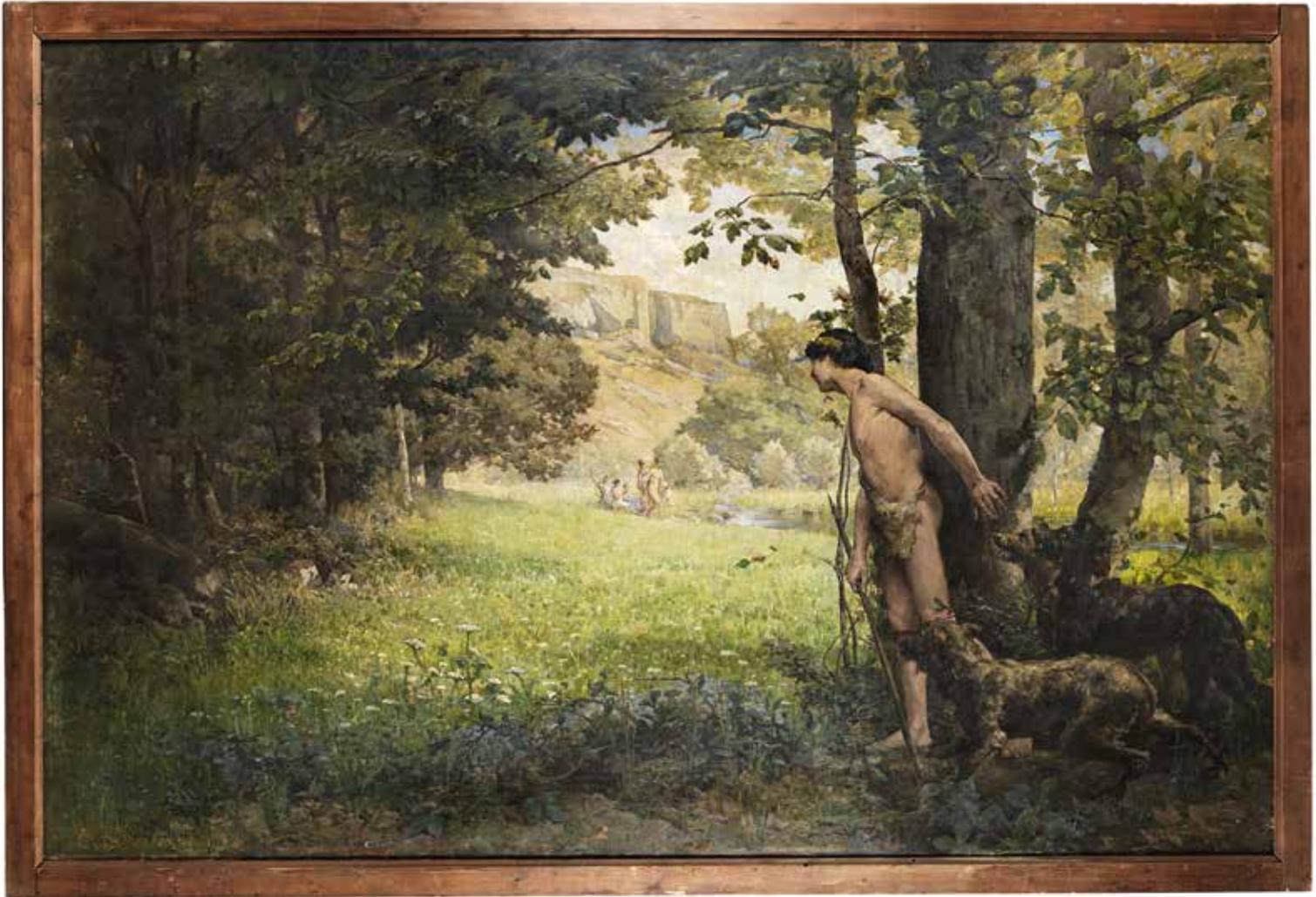
Oil on panel.
24 x 32.5 cm.

Signed and dated "1848" lower left.
In decorative frame.

€ 15.000 - € 17.000



INFO | BID



517

EUGÈNE LELIEVRE,
1856 - 1945

ARKADISCHE LANDSCHAFT MIT DIANA IM BADE

Öl auf Leinwand.

200 x 312 cm.

Datiert „1881“. Rückwärtige Besitz- und Ausstellungsetiketten auf Keilrahmen.

In Naturholzrahmen.

Gemälde in großem Format. Eine baumbestandene Landschaft mit abschließender erhabener Burganlage. Davor Diana mit Gefolge im Bade mit dem sie beobachtenden Aktaion. Alters- und Gebrauchssp.
(12009320) (2) (13)

EUGÈNE LELIEVRE
1856 - 1945

ARCADIAN LANDSCAPE WITH DIANA
HAVING A BATH

Oil on canvas.

200 x 312 cm.

Dated "1881". Labels on reverse.

In natural wood frame.

Signs of ageing and wear.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID

518

**CARL WUTTKE,
1849 TREBNITZ – 1927 MÜNCHEN,**

Carl Wuttke war ein deutscher Landschafts- und Orientalmaler, der von 1871 - 1873 in Berlin studierte, 1873 unter Angelo Quaglio d. J. (1829-1890) in München und 1877 - 1880 als Meisterschüler von Eugen Gustav Dücker (1841-1916) in Düsseldorf. Er unternahm zahlreiche Reisen, davon 1874 erstmals nach Italien und blieb dort zwei Jahre. Er war fasziniert vom Golf von Neapel mit seinen pittoresken Ansichten der Küste.

**KÜSTENWEG IN POSILLIPO MIT BLICK AUF DEN
GOLF VON NEAPEL MIT DEM VESUV**

Öl auf Leinwand.
65,5 x 85 cm.

Links unten signiert und datiert „C. Wuttke/ Ddf.
81“, verso auf Keilrahmen bezeichnet „Neapel von
Posillipo gesehen“.

Von erhöhtem Standpunkt, direkt unterhalb der Grabstätte Vergils, fällt der Blick auf einen Hochweg an der Küste Posillipos und entlang des Küstenstreifens auf den rauchenden Vesuv. Eine Frau mit weißer Kopfbedeckung steht am Wegesrand und schaut über das weite schimmernde Meer. Auf der linken Seite die hohe Ummauerung eines Gartens sowie zwei Zypressen und zwei große Pinienbäume, die in den Himmel ragen, der von links nach rechts sich auflockert und das südliche Licht der untergehenden Sonne in einem warmen Schimmer von hellblauen und lilafarbenen Tönen wiedergibt, die sich im Meer spiegeln. Atmosphärische Malerei in einem locker lebendigen Pinselduktus. (1202031) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



519

MALER DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS

STILLEBEN MIT WEINTRAUBEN UND AUSTERN

Öl auf Kupferplatte.
40 x 50 cm.

In dekorativem Rahmen.

Auf einer hölzernen Tischplatte, die zwei Drittel mit einem faltenreichen Tuch bedeckt ist, auf einer großen Zinnplatte liegend, ein Zweig mit leuchtend roten Weintrauben, einige geöffnete Austern sowie zwei Zitronen, davon eine halb geschält. Links daneben ein hoher eckiger Zuckerstreuer mit Deckel, eine kleine Zinnschale mit Kapern, der Griff eines Messers sowie eine Taschenuhr an einem blauen Band. Auf der rechten Seite ein kleiner Zweig mit Kirschen, ein Brötchen, einige Pflaumen und eine angeschnittene Melone. Malerei in feiner Manier mit zahlreich gesetzten Glanzlichtern vor einer beige-braunen Wand, aus der ein einzelner Nagel ragt. (12016355) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID





520

**FRANZ QUAGLIO,
1844 MÜNCHEN - 1920 WASSERBURG AM INN**

ZIRKUSLEUTE AUF DEM ST. JAKOBSPLATZ
IN MÜNCHEN

Öl auf Holz.

27 x 35 cm.

Links unten signiert „Franz Quaglio“
In vergoldetem Prunkrahmen.

Auf dem freiem Platz vor einem Wohnwagen, einem Pferdekarren und einem großen beigen Zirkuszelt mehrere Zirkusleute mit Pferden, Eseln, und einem jungen Mann, der gerade zwei Hündchen dressiert. Im Zentrum ein reitender Harlekin, links daneben eine großbürgerlich gekleidete Dame in violetter Kleid mit passender Weste und Kopfbedeckung im Gespräch mit einem Farbigen mit roter Kappe und gelben Mantel. Im Hintergrund Dachlandschaft Münchens mit gotischen Doppeltürmen mit Spitzhauben. Feine präzise, detailreiche Malerei in frischen Farben.
(1191611) (18)

€ 2.800 - € 3.200



INFO | BID



521

**CARL HENDRIK BOEGH,
1827 - 1893**

ZWEI MÄNNER MIT TIERKARREN
VOR KIEFERNWALD

Öl auf Leinwand.

137 x 153 cm.

Rechts unten signiert.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Blick auf eine große Abbaustelle für Sand inmitten eines Waldes, umgeben von Kiefern. Zu sehen im Vordergrund, mit einem Karren, vor den ein stolzes braunes Ross gespannt ist, wohl der Waldbesitzer in brauner Hose, schwarzen Stiefeln, Weste und grauem Hut. In seiner Rechten das Pferd an einem Seil haltend und in der Linken eine Peitsche. Er blickt auf einen Bauern mit Ochsespann, der in seiner Karre bereits eine große Menge Sand geladen hat, aus der der Stiel eines Spatens herauschaut. Die große sandige Waldfläche hebt sich besonders gut gegenüber dem dichten grü-

nen Wald ab, dessen Bäume in den hohen blauen Himmel mit weißen Wolken ragen. Ein kleiner Dackel schaut interessiert auf das braune Pferd. Das Bild wird zudem belebt von kleinen Eichhörnchen, die munter den Stamm einer hohen Kiefer hochklettern. Das Gemälde zeigt ein ungewöhnliches Motiv; die Tiere sind in hervorragender Qualität und Charakteristik wiedergegeben. Rahmenschäden.
(1191243) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



522

SIGMUND L'ALLEMAND,
1840 – 1910

BERITTENER KAVALIER AUF WALDWEG

Öl auf Leinwand.

50 x 40 cm.

Rechts unten signiert „Sieg. L'Allemand“ und datiert „1871“ sowie ortsbezeichnet „Wien“.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Durch einen dichten Wald auf einem schmalen, von der Sonne beschienenen Weg reitend ein Kavallier in weißer Uniform mit Stiefeln und einem schwarzen Dreispitz auf dem Kopf. Über seiner Brust hängt eine große schwarze Tasche. Mit seiner Rechten greift er sich hinter seinen Kopf, während seine linke Hand fest die Zügel eines eleganten braunen Pferdes hält, auf dem eine rote Decke mit gold gemusterter Umrandung liegt, die zudem mit einer goldenen Krone und Monogramm bestickt ist. Der Reiter schaut mit seinen leicht zusammengekniffenen Augen aus dem Bild heraus. Der braune Weg ist malerisch mit Licht und Schattenflecken versehen. Präzise Wiedergabe von Pferd und Reiter inmitten eines Waldes, in vielen differenzierten grünen Farbtönen. (t) (12011836) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





523

**JACOB PHILIPP HACKERT,
1737 PRENZLAU – 1807 SAN PIERO A CAREGGI,
FLORENZ, ZUG.**

MUSIKANTEN IN SÜDLICHER LANDSCHAFT

Gouache auf Papier.
37 x 50,5 cm.

Mit gemaltem grauen Rahmen, unter Glas in einem vergoldeten Rahmen.

Die Authentifizierung durch Dr. Claudia Nordhoff lag zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

In einer harmonischen arkadischen Berglandschaft mit Flusslauf führt am linken Bildrand ein Weg an einer kleinen Kapelle vorbei. Auf diesem Weg, am linken unteren Bildrand, sind einige Musikanten und zwei körbetragende Frauen sowie ein schwarz-weißer Hund, der ihnen vorangeht, zu erkennen. In der Mitte rechts ist eine auf einem schroffen Felsen gelegene Stadt mit Kirche zu erkennen. Von links fällt, aus nicht sichtbarer Quelle, das Sonnenlicht auf einige weiße Wolken des hohen hellblauen Himmels, in dem auch einige fliegende Vögel zu sehen sind. Harmonische farbenfrohe Wiedergabe in der Manier des bekannten Künstlers. (†) (12011835) (18)

**JACOB PHILIPP HACKERT,
1737 PRENZLAU – 1807 SAN PIERO A CAREGGI,
FLORENZ, ATTRIBUTED**

MUSICIANS IN SOUTHERN LANDSCAPE

Gouache on paper.
37 x 50.5 cm.

With painted grey frame, under glass with gilt frame.

An authentication by Dr Claudia Nordhoff was not yet available by the time this catalogue went to print. (†)

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

524

**AUGUST LOHR,
1842 – 1920**

SONNENUNTERGANG IN DEN ALPEN

Öl auf Leinwand.
108 x 146 cm.

Rechts unten signiert „A. Lohr“ und datiert „München, 1877“

In großem vergoldeten Prunkrahmen.

Blick auf eine hoch im Gebirge liegende Almwiese mit drei Hütten, in denen bereits ein Lichtschein zu erkennen ist. Nebel und Wolken umspielen das rechte Gebirgsmassiv. Auf der linken Bildseite fällt der Blick auf ein weiteres, teils schneebedecktes Gebirgsmassiv und am unteren Rand auf der Wiese ein Wegekreuz. Zwei hohe Tannen ragen in der Mitte des Bildes in den hohen Himmel, an dem die letzten malerischen Lichtstrahlen in roter und gelber Farbigkeit der untergehenden Sonne zu erkennen sind. Stimmungsvolle, teils romantisch wirkende Malerei in zurückhaltender Farbigkeit. (1200801) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

525

**HENDRIK MOMMERS,
UM 1623 HAARLEM - 1693 AMSTERDAM, ZUG.**

SÜDLICHE LANDSCHAFT MIT BÄUERIN UND
HIRTEN

Öl auf Holz.
44,5 x 56 cm.

In weiter bergiger Landschaft, die von einem breiten Fluss durchzogen ist, an dessen Ufer in der Ferne eine Stadt erkennbar ist, hat sich auf einer kleinen Anhöhe ein Hirte an einem Baumstumpf niedergelassen. Er ist gerade im Gespräch mit einer vor ihm stehenden, jungen Frau. In der Mitte eine kleine Herde mit Ziegen und Schafen. Auf der anderen Uferseite ragt auf einer Anhöhe ein schlossartiger Gebäudekomplex in die Höhe. Malerei mit gekonnter Wiedergabe der Charakteristik der Tiere unter hohem wolken grau-weißen Himmel. Leichter Farbabrieb. (1201892) (2) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



526

MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

BLUMENSTILLEBEN

Öl auf Leinwand.
51 x 41 cm.

In dekorativem Rahmen.

Auf einer geäderten Marmorplatte stehend eine bauchige Glasvase mit einem kleinen Blumenbouquet. Sorgsam arrangiert werden hier rot-weiße Tulpen, Rosen, ein Schneeball und eine leuchtend rote Stockrose präsentiert, weiterhin zusammen mit einigen grünen Blätzweigen. Harmonische Malerei, bei der besonders die leuchtenden Farben der Blüten gegenüber dem sonst beige-braunen Hintergrund hervortreten. (1201881) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

527

**GIOVANNI PAOLO CASTELLI, GENANNT SPADINO,
1659 ROM - 1730, ZUG.**

STILLEBEN MIT FRÜCHTEN

Öl auf runder oben und unten begradigter Kupfertafel.
20 x 21,5 cm.

In dekorativem vergoldeten quadratischen Rahmen.

Auf einer zweigestuften Ablage eine große Glasschale in der sich Weintrauben, Pflaumen, Äpfel und Pfirsiche befinden. Daneben liegt eine große aufgeschnittene Melone deren saftiges rotes Fruchtfleisch zum Vorschein kommt. Auf der Ablage davor, wiederum Reben mit weißen und roten Weintrauben neben saftigen Äpfeln und Pfirsichen. Hervorragende qualitätvolle Wiedergabe der Früchte vor dunklem Hintergrund mit gekonnt gesetzten Glanzlichtern. (†) (12011825) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



528

**HEINRICH FRIEDRICH FÜGER,
1751 HEILBRONN - 1818 WIEN, ZUG.**

Füger war einer der bekanntesten und einflussreichsten deutschen Maler des Klassizismus. Für Studien hielt er sich mehrjährig in Rom auf. 1806 wurde er Direktor der kaiserlichen Gemäldegalerie und Schloßhauptmann im Schloß Belvedere.

DIE ANDACHT - ZWEI AUFBLICKENDE FRAUEN.

Öl auf Leinwand.

42 x 34 cm.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Vor grauem Himmel mit Wolken zwei weibliche Halbfiguren mit dunkelblonden Haaren nach links die Augen zum Himmel gerichtet. Mehrere helle Lichtstrahlen fallen von links oben schräg auf die jungen Frauen herab. Die eine in rotem faltenreichen Gewand mit weißem Unterkleid hat ihre Rechte auf ihre Brust gelegt, die daneben Stehende trägt ein türkises Gewand und hat die Hände zum Gebet gefaltet. Beide Frauen mit zartem Inkarnat, leicht geröteten Wangen und feinen roten Lippen blicken andächtig mit ihren blauen Augen zum Himmel. Feine Malerei mit besonderer Konzentration auf den Gesichtsausdruck der dargestellten jungen Frauen. (†)

Literatur:

Robert Keil: Heinrich Friedrich Füger (1751-1818) –w Nur wenigen ist es vergönnt das Licht der Wahrheit zu sehen. Amartis, Wien 209 (Monografie mit Werkverzeichnis), S. 361, Werkverzeichnis Nr. 500 und Nr. 501 zeigt ebenfalls zwei aufblickende weibliche Halbfiguren in gleicher Komposition wie das vorliegende Gemälde.

Während im Werkverzeichnis die Frauen eher als Brustbildnis dargestellt sind, wurde auf dem vorliegenden Gemälde ein größerer Bildausschnitt gewählt. (Abbildungen in Kopie vorliegend). (12011818) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



WEITER MIT
BLÄTTER-KATALOG III
BITTE HIER KLICKEN

KATALOG III
GEMÄLDE ALTE MEISTER, TEIL I



ZUM WEITERBLÄTTERN
BITTE AUF DEN KATALOG KLICKEN!



CONTINUE WITH
PAGE FLIP CATALOGUE III
PLEASE CLICK HERE

CATALOGUE III
OLD MASTER PAINTINGS, PART I



TO CONTINUE WITH THE NEXT
CATALOGUE PLEASE CLICK HERE!